

Montags den 29. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



V.

Bresla u f c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Der in der Verfügung vom 30. September a. pr. (Amtsblatt Stück 40. No. 283.) enthaltenen Warnung u. Drohungen ohnerachtet ist der Fall doch vorgekommen, daß in Walditz bey Neurode vom häufigen Genuß des Mutterkorns (secale cornutum) mehrere Personen heftig erkrankt und ein vierjähriges Kind gestorben ist. Indem wir hierdurch nochmals auf jene Verfügung hinweisen, finden wir auch nöthig, die Allerhöchste diesen wichtigen Gegenstand betreffende Verordnung vom 28. October 1803 zur Publication zu bringen, und besonders die Kreis- Behörden, städtischen Polizei- Behörden und Magisträte, so wie auch die Local- Gerichte anzuweisen, auf deren Befolgung genau zu achten.

Breslau den 16. Januar 1816.

Polizey-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Gries

Friedrich Wilhelm König 2c.

Unsern 2c. Nach dem Antrage der Churmärkischen Cammer wird heute genehmigt, daß zur Verhütung alles Nachtheils für die menschliche Gesundheit bey dem Genuß des aus dem nach mehreren bey der gedachten Cammer eingegangenen Anzeigen, mit vielem Mutterkorn verunreinigten dießjährigen Roggen verfertigten Mehls, durch ein Publicandum den Landrätthen in der Churmark die sorgfältige Reinigung des Getreides vom Mutterkorn, nach dem Vorschlage des Ober-Medicinal- und Sanitäts-Collegiums vermittelst der Dreplings-Siebe, welche das längere Mutterkorn nicht durchlassen, anbefohlen und den Müllern untersagt werden kann, nie solches unreines Getreide, bey 12 gr. Strafe für jeden abgemahlenen Scheffel, zur Mühle anzunehmen, welches Euch hierdurch bekannt gemacht und dabey überlassen wird, ob Ihr für die Eurer Verwaltung anvertrauten Provinz die Erlassung gleicher Verfügung für nöthig erachtet.

Berlin den 28. October 1803.

A. S. B.

v. Voß. v. Schrötter.

Un sämmtliche
Krieges- und Domainen-Cammern.

g.)

Bekanntmachung wegen Akten-Entwendung.

Es hat sich vor einigen Tagen entdeckt, daß das in dem ehemaligen Vincenz-Stifte einstweilen aufbewahrt gewesene alte Archiv der unterzeichneten Königl. Regierung bedeutend beraubt worden, und man ist auf der Spur, daß die Akten, Bücher 2c. desselben als Makulatur in hiesiger Stadt an Käufer überlassen werden, die altes Papier beym Absatz ihrer Waaren brauchen. Da an der Wiedererlangung der davon noch übrigen Piecen, sie mögen nun in Acten, Büchern oder einzelnen Bogen und Blättern bestehen, sehr gelegen ist; so werden alle diejenigen, welche in den letzten 6 Monaten Makulatur auf einem nicht öffentlichen Wege, nämlich nicht durch den Ankauf auf einer öffentlichen durch eine Behörde veranlaßten Auction, an sich gebracht haben, hierdurch aufgefordert, ungesäumt Anzeige davon bey uns zu machen, um zu erfahren, von wem dergleichen Makulatur zum Verkauf gebracht worden, und um, wenn noch Reste davon vorhanden sind, solche durch einen Sachverständigen inspiciren lassen zu können. Denjenigen, bey welchem dergleichen Makulatur, die aus gedachtem Archiv gemacht worden, nach davon gemachter Anzeige vorgefunden werden wird, werden bey der Auslieferung die Kosten dafür ersetzt werden; dagegen diejenigen, von welchen im Laufe der schon schwebenden Untersuchung entdeckt werden sollte, daß sie gekauft und nicht Anzeige davon auf diese Aufforderung gemacht haben, zur gesetzlichen Strafe gezogen werden sollen. Breslau den 17. Januar 1816.

g.)

Königl. Preuß. Breslauer Regierung von Schlessen.

Bekannt-

Bekanntmachung, betreffend die Reclamationen Königl. Preuss. Unterthanen, Communen und Etablissements an Frankreich.

Die nach dem Friedens-Tractat mit Frankreich d. d. Paris vom 30. May 1814 Artikel 19. et seq. verstatete, durch den neuern Friedensschluß d. d. Paris den 20. November 1815. Artikel 9. bestätigte, und durch die zu diesem Artikel gehörende besondere Convention von demselben Tage erlauterte Reclamations-Berechtigung Königl. Preuss. Unterthanen, Communen und Etablissements soll nunmehr in Ausführung gebracht werden. Aus dem Bezirk der Breslauschen Regierung, so wie solcher zeither bestanden, erwarten wir binnen 3 Monaten a dato die Einsendung aller noch rückständigen Reclamations-Liquidationen, und wird Jedermann, der hieran Interesse hat, auf die in dem Amtsblatt Stück III. No. 31. dieses Jahres befindliche nähere Bekanntmachung vom heutigen Tage hienit verwiesen.

Breslau den 20. Januar 1816.

g.)

Königl. Preuss. Breslausche Regierung von Schlessen.

PUBLICANDUM.

Die Anfuhr der zu der mit dem Frühjahr beginnenden Anlage einer neuen Kunststraße von Deutsch-Wartenberg bis Grünberg erforderlichen, vorläufig auf

702	Rummen à 24 Cubic-Fuß rheinl.	an Pflastersteinen
18933	— — — — —	an Chaussee-Stelnern
3246	— — — — —	an Bordsteinen
375	— — — — —	an Preßsteinen
14697	— — — — —	an Kiedgrund

berechneten Materialien, sollen dem Mindestforfordernden in Entreprise gegeben werden. Terminus licitationis ist hierzu Montags den 19. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Landhause zu Grünberg vor den dazu ernannten Commissarien, dem Herrn Landrath v. Nicksch und dem Herrn Ober-Begebau-Inspector Reichel, angesetzt. Dem Publico machen wir solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Lieferungs-Bedingungen vom 1. Februar an sowohl hier in Liegnitz bey unserer Registratur, als auch in Grünberg bey dem landrathlichen Officio eingesehen werden können. Liegnitz den 12 Januar 1816,

g.)

Polizy-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlessen.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten October 1815. Ein mit 155 Brillanten besetztes, auf 600 Rthlr. abgeschätztes Halsband, so wie ein aus 300 Stück großen und eben so viel kleinen Perlen bestehendes, auf 90 Rthlr. taxirtes Collier, worauf in Termine subhastationis den 28 August c. 430 Rthlr. und resp. 60 Rthlr. gebotten worden, soll in einem anderweit vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wiedburg auf den 26. Februar 1816. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine nochmals

minis subhastirt werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem benannten Termine zu erscheinen, ihre Gebote ad Prot. collum zu geben und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag obgedachter Preisen für das Meistgeboth gegen sofortige baare Erlegung desselben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten März 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg-Glashaus-Fürstenthums-Landschaft wegen landchaftlicher Forderungen, die Subhastation des in der Grafschaft Glas gelegenen Adodialgutes und Theils Rengersdorf nebst allen Realkitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches zuletzt naturaliter von dem nunmehr verstorbenen Senator Dennius, vor diesem naturaliter von dem Johann Grafen v. Schlegenberg und vor diesem naturaliter und civiliter von der Franziska Gräfin v. Schlegenberg geb. v. Farnes besessen worden, und im Jahre 1814. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht anhängenden Proclama-ben angefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuschickenden Taxe, landchaftlich auf 30673 Rthlr. 11 gr. 8 d. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Heiß- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 16ten May c. an gerechnet, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 27sten September c. und den 29sten December c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 31sten März 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hübner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hauses in Person oder durch gehörig inkommitirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Hofstaal G. linek und die Justiz-Commissarien Münzer und Fuhrmann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilligs, die Beszung der sämtlichen sowohl der eingebrachten als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Breslau den 1sten December 1815. Da aus dem Kalender für das Jahr 1816. sich in worden ist, daß der in der Subhastations-Sache des Gutes Rengersdorf auf den 31. März 1816. bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht angelegte letzte und peremptorische Licitationstermin auf einen Sonntag trifft, so wird dem Publicum hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Termin nach Vorschrift der allg. Gerichts-Ordnung Tit. 8. §. 5. an dem darauf folgenden Montage den 1. April 1816. Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Creditorum.

Breslau den 10ten October 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath

Altrath Wahl, werden hiermit alle und jede, welche an das in einem mit Inbegriff eines Grundstücks der aufliegenden guten Forderungen und den Baaren auf 82,183 Rthlr. 17 sgr. 6 d^r. angegeben, und dagegen mit 152,909 Rthlr. 8 sgr. 9 d^r. verschuldeten Vermögen des insolvent gewordenen Kaufmanns Joachim Friedrich Froboß irgend einen rechtmäßigen Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, vom 8. November c. angerechnet, binnen 3 Monaten, sodaß es aber in dem auf den 7. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio, ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationstribunal zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldensumme des Kaufmanns Joachim Friedrich Froboß präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge, Mücke und Kleitke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Wieg den 7ten November 1815. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Vormundschaft und der Erben des Herrn Vincenz v. Schweinchen auf Eynchow und Pirzonsna alle diejenigen, so an den Nachlaß des letztern, welcher zu Eynchow am 20. October 1814. verstorben ist und worüber der ortschäftliche Liquidationsproceß eröffnet worden und welcher in 48,622 Rthlr. 10 sgr. 3¹/₂ pf. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermaßen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angeordneten Liquidationstermine den 9. März 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzuschließenden Classificationstribunal; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Verteidigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissionsräthe Laube, Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen.

versehen können. Die gegenwärtige Vorladung u. d. darin enthaltne Commination kann jedoch den Militärpersonen, die noch außer Gefaß sind, nicht entgegen stehen. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Vincenz von Schweinchen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den demalsten in 369 Rthlr. 12 ggr. bestehenden Nachlaß des am 16 September 1813. zu Prag nach der Schlacht bey Dresden an seinen Wunden verstorbenen Hauptmanns im 10. Reserve-Infanterie-Regiment, Carl Ludwig v. Schmiedeberg, auf den Antrag seines Bruders, des Königl. Oberst-Lieutenant und Commandeur des schlesischen Uhlanen-Regiments, Ferdinand v. Schmiedeberg, der erbischastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz auf den 1. März 1816. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Romag, Morgenbesser und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten November 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden alle diejenigen, welche an nachbenannte verlohren gegangene und deshalb hier aufzubietende und zu amortisirende zwei Interimsscheine, nämlich: 1) über von der Handlung Sogler et Haupt in Biskupskierdorf zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Fünfhundert klingend Courant und Reichsthaler Fünfhundert in Münz-Courant, in den Büchern der Königl. Staats-Anleihe-Casse pag. 24. No. 558. eingetragenen, de Dato Breslau den 22 May 1812.; 2) über von nämlicher Handlung zur Staats-Anleihe Anno 1813. eingezahlte Reichsthaler Ein Tausend klingend Courant, pag. 32. No. 747. gedachter Bücher, de Dato Breslau den 23 September 1813. als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch angefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Behufe angelegten Termine den 30. März 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dielsch zu Protocoll zu geben und zu justifyiren. Die Nichterscheinenden, mit Ausnahme aller der Personen, auf welche das Suspensions-Edict Anwendung findet und denen ihre Rechte hiermit ausdrücklich vorbehalten bleiben, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden und haben zu gewärtigen, daß die verlohrenen Interimsscheine, so wie die daraus entstandenen Forderungen werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bauerwitz gebürtige, entwichene, enrolirte Cantonist Schneider Pipin Himmel dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 1. April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Schlauswitz und Obersch Leobschäger Kreises gebürtige, entwichene, enrolirte Cantonisten Joseph Horziga und Franz Sebnisch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 1. April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

***) Brieg** den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Hultschin gebürtigen, entwichenen, enrolirten Cantonisten Carl Kluger, Sebestia Laska, Franz Ferdinand und Johann Geßlich dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

24sten April 1816,

auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

***) Liegnitz** den 13ten Januar 1816. Ueber die Kaufgelder des sub No. 1. zu Fachsenhül belegenden Bienewaldschen Kretschams, im Betrage von 520 Rthlr. Courant, ist auf Antrag des Besizers Weber der Liquidationsprozeß eröffnet, dessen Anfang auf heute Mittag um 12 Uhr bestimmt und zur Liquidation der an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden, nach Gelde zu berechnenden Ansprüchen ein Termin auf den 1. April e. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche einen solchen Anspruch zu machen haben, hierdurch auf, sich zu gedachtem Termine an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Herrn Justizrath Sucker in Person oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Seige, Justiz-Commissionsrath Belling und Commissionsrath Scheunrich hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche

Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präclubirt und weder gegen den Besitzer des Grundstücks noch gegen die Gläubiger damit gehört, sondern zu ewigem Stillschweigen werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Delß den 29. December 1815. Die Erbschaftsgläubiger des verstorbenen Freigutbesizers Johann Becker zu Langenwiese, werden hierdurch zu dem auf den 1. May 1816 früh 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn E. R. Thalheim, hieselbst ad liquidandum et iustificandum prätenfa anstehenden Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrem Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich Meldenden, von der Beckerischen Erbmasse übrig verbleiben möchte, verwiesen, auch demjenigen fürbistretend werden geachtet werden, was die Mehrzahl der Erschienenen über die Zahlungsbedingungen in Betref des von dem Käufer des Beckerischen Freigutes zu zahlenden Kaufgeldes beschließen werden.

Das herzogl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. Januar 1816.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	93 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	—	138 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	8 $\frac{1}{2}$	8
Hamburg Banco - 4 W.	—	148	Conventions-Geld - - -	102	—
detto detto - 2 M.	148	147 $\frac{2}{3}$	Münze - - - - -	175 $\frac{1}{2}$	176
London - - - - 2 M.	—	6 4 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	75	73 $\frac{1}{2}$
Paris - - - - 2 M.	—	78 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine -	78 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{4}$	—	Holländ. Obligations - -	92	—
Augsburg - - - 2 M.	—	101 $\frac{2}{3}$	Stadt. Obligations - - -	—	102
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	99 $\frac{3}{4}$	—
detto - - - - 2 M.	—	98 $\frac{2}{3}$	Wiener Einlösungs-Scheine	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$
Wien - - - - a Ufo	—	27 $\frac{1}{3}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$
detto - - - - 2 M.	—	27	— - - 500 —	102 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{3}{4}$
Holländ. Rand-Ducaten -	94 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{1}{4}$	— - - 100 —	—	—

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 22. bis 27. Januar 1816.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen.		Roggen.		Gerste.			Haber.		
in	rthl.	sgr. lb.	rthl.	sgr. lb.	rthl.	sgr. lb.	rthl.	sgr. lb.	rthl.	sgr. lb.
Breslau	3	8	2	7 1/2	1	20	3	1	11	8
Der Schfl. in Glas										
Der Schfl. in Fauer										
Der Schfl. in Liegnitz										
Der Schfl. in Schweidnitz										

Deplage

Beylage

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. Januar 1816.

Zu verkaufen.

Breslau den 11ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der gräfl. Königsdorffschen Erben und Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Griffersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Juni dieses Jahres, nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schiedlichen Zeit einzuführenden Taxe, landschaftlich auf 46,626 Rthlr. 27 Sgr. 6 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. a. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21. December d. J. und den 29. März künftigen Jahres, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. Juni künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Tietzsch im Wartezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissarius Mieschke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Jedoch werden in Folge des noch validirenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., den etwa dabei interessirten Militärpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 18ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fisci, da die laufenden Zinsen aus den Revenüen nicht berichtigt werden können, die Subhastation der im Breslauschen Kreise gelegenen Güter Schwärtern, Leipz und Neubornwerf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1814. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzuführenden revidirten justizfählichen Taxe zusammen auf 135,866 Rthlr. 9 Sgr. 4 d. abge-

abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 15ten December c. und den 16ten März 1816., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23ten Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Reinhardt im Parthenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannthschaft der Regierungsrath Hinnen, Justizcommissarius Miltzke und Morgensdörfer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedinungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge; auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden; jedoch werden den dabey etwa interessirten Militair-Personen, wegen des noch geltenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., ihre Gerechtsame vorbehalten (s.).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten November 1815. Da bey Bestimmung der Pflanzstermine in der Subhastations-Sache der Güter Schweinern und Leize, der Kalender für das künftige Jahr noch nicht ausgegeben war und aus einem daher entstandenen Irrthum der peremptorische Pflanztermin auf einen Sonntag angesetzt worden ist; so werden die erwanigen Kauflustigen hierdurch benachrichtiget, daß dieser in der vorstehenden Bekanntmachung vom 18. Juli c. auf den 23. Juni 1816. anberaumte letzte Pflanztermin, den folgenden Tag als den 24. Juni 1816. nach gesetzlichen Vorschriften abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 1sten Juli 1815. Von Selten des Königl. Hof-richteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der geheimen Legationsrath v. Böhmerschen Erben ein Termin zur nothwendigen Subhastation des im Preishauschen Halde gelegenen, auf 23,131 Rthlr. 20 Sch, Courant land-schaftlich abgeschätzten Rittergutes Hammer beyder Anttheile auf den 13. Novem-ber a. c., den 24. Februar und peremptorisch aber den 30. May 1816. coram Com-missario, Herrn Rath Schnorf, l. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine an un-serer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöflichen Orpha-notrophio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden das Gut adjudicirt werden wird.

Breslau den 1sten September 1815. Bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das dem Bürger und Tuchscheerermeister Martin Bache gehörige, auf der Antoniengasse sub No. 685. belegene, a 6 pro Cent

Cent auf 6500 Rthlr., a 5 pro Cent aber auf 7800 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30. November c., den 30. Januar 1816., peremptorie aber den 29. April 1816. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besizfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefodert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte, in unserer Gerichtsstube ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermino dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 1sten August 1815. Da das auf der innern Nicolaigasse sub No. 296. gelegene und zu den drey Eichen benannte Haus, welches zu Folge der am Rathhause zu jeder Zeit aufgehängenden Taxe auf 14066 Rthlr. 16 gr. zu 6 pro Cent, und 16880 Rthlr. zu 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 29. November c., den 29. Januar 1816. und den 30. März 1816., öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll; so werden alle besizfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 30. März 1816. anstehenden peremptorischen Biethungstermine, bey dem Königl. Stadtgericht hieselbst vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, worauf sodann gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch ein abzufassendes Abjudications-Erkenntnis zugereignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der intabulirten sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Wornach sich also zu achten.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten Juli 1815. Das dem Schneidermeyster Johann Malisch zugehörige, unter den Hinterhäusern sub No. 502. belegene, auf 3420 Rthl. zu 5 pro Cent, und 2850 Rthl. zu 6 pro Cent gerichtlich abgeschätzte Haus, ist aufs neue auszubietten befunden und die vorschriftsmäßigen drey Licitationstermine auf den 18. October c., den 18. December c., der letzte aber auf den 26. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche besizfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefodert, sich zu der bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern und peremptorischen Termino, bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wonächst sodann gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Abjudications-Erkenntnis zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe am Rathhause aushängt und daselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 4ten Januar 1816. Von dem Justizrath v. Mutius Kertschüser Justizante wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besizer, der mit No. 6. bezeichneten Dreschgärtnerstelle zu Kertschütz, der Gottlieb Döringschen Wittib und Vormund-

Vormundschaft, da in dem am 2. December v. J. angestandenen peremptorischen Vicitationsstermine ein Kauflustiger sich nicht gemeldet, zu diesem Behuf ein andrerweiter Biethungstermin um die auf 298 Rthlr. 16 Sgr. 8 d. Cour. dortgerichtlich gewürdigte Dreßtgärtnerstelle nebst Obst- und Grasgarten von $\frac{1}{2}$ Scheffel Ausfaat, auf den 4. März 1816. anberaumt und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Gebotthes gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Kertschütz zu erscheinen, vorgeladen, wo sie sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestoiethenden dieses Grundstück vorbes haltlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zu geschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Justizamtes nachgesehen werden.

Das Justizrath von Marius Kertschützer Justizamt.

Oeffenkunst.

Breslau den 17ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Heinrich Glied gehörigen, sub No. 28. zu Krichen gelegenen und durch die Ortsgerichte auf 950 Rthlr. Cour. abgeschätzten Freyzärtnerstelle, ist der einzige Biethungstermin auf den 19. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krichen angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Krichener Gerichtsamt.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Von dem hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnerschen Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freyhäuslers Heinrich Scheidler gehörige, zu Hühnern Trebnitzschen Kreises sub No. 25. belegene Freyhäuslernahrung, welche auf 78 Rthlr. 15 Sgr. Cour. dortgerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Witwe und Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremptorischen Vicitationsstermine, den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hühnern einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das hochgräflich v. Reichenbach Neuschloß Hühnersche Gerichtsamt.

Dittlich.

Piegnitz den 9ten Juni 1815. Das im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise zu Erbrecht belegene Gut Brleg, welches von der Glogau-Sa-ganschen Landschaft auf 74,463 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den gesetzmäßigen Antrag des Realgläubigers, Cammeraths Hellmich zu Beuthen, zum öffentlichen Kauf ausgestellt, und sind zu Biethungsterminen der 25. October 1815., 25. Januar 1816. und 25. April 1816., von welchen der letztere peremptorisch ist, bestimmt worden. Es haben sich also diejenigen, welche das genannte Gut zu kaufen gesonnen, zugleich aber auch solches zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, in den besagten Terminen vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichtsrath v. Scheibler, Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht einzu-

435
einzufinden, ihre Gebote zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Gut dem Meist- und Bestbieter zugeschlagen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gutentag den 6ten December 1815. Auf den Antrag des v. Holy, schen Concurs Curatoris und die Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, soll der zu Zborowesky belegene sogenannte Pfeifen-Fabriken-Kreiswam nebst allem Zubehör an Acker und Wiesen, welcher von den zugezogenen Sachverständigen zusammen auf 746 Rthlr. 16 ggr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der noch wündigen Subastation verkauft werden; und es werden demnach beßig und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in denen zu diesem Besuche angezeigten Licitationsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, nämlich den 23. Januar 1816., den 27. Februar 1816., und den 28. März 1816. Vormittags um 9 Uhr, und zwar in den beiden ersten an hiesiger Gerichtsstätte, in dem dritten und letzten Termin aber in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Zborowesky vor uns entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und der unter ihnen Meist- und Bestbieterbleibende nach eingeholter Genehmigung des v. Holy'schen Concurs-Curatoris und des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien den Zuschlag zu gewärtigen, und wird auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa noch eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden.

Das Gerichtsamt Zborowesky.

Klein-Neundorf den 9ten December 1815. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad Instantiam der Pacht-Brauer Carl Wilhelm Wendrichschen Erben, die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige, auf ein Quantum von 548 Rthlr. 8 ggr. gerichtlich gewürdigte, hieselbst sub No. 29. belegene Frengärtnerstelle in Termino den 10. Februar k. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf das hiesige herrschaftliche Schloß früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Wendrichschen Erb-Interessenten der Zuschlag an den Meistbieternden geschehen wird.

Hermisdorf unterm Rynast den 13ten December 1815. Von einem reichsgräflich Schafgotsch Rynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditoris und mit Zustimmung des Eigenthümers zum Verkauf des Bäcker Johann Samuel Röhrichschen Hauses sub No. 124. in Warmbrunn, welches in der gerichtlichen Taxe vom 10. October 1815. auf 74 Rthlr. 2 ggr. gewürdigt worden, Terminus licitationis auf den 19. Februar 1816. anberaumt worden. Es werden demnach Kauflustige, welche sothanen Fundum zu kaufen Fähigkeit und Mittel besitzen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocollum zu geben und sodann zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbieternden und Bestbieternden nach vorhero abgegebener Erklärung derer Interessenten werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Goschütz den 20sten December 1815. Die zu Muschlitz Wartenbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen August Pollack gehörige Häuslerstelle, welche auf 193 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist hierzu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12. März k. J. angezeigt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen,

geladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Camley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebohr zu gewärtigen. Das gräflich v. Reichenbach freyherrliche Gericht.

*) Dypeln den 4. Januar 1816. Es soll das den Intestaterben des hierselbst verstorbenen Bürgers und Stadt-Musikus Valentin Czierz zugehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 152. hierselbst aeliegene Haus, welches laut der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 704 Rthlr. nach Abzug der Lasten abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Wittve und der Vormundschaft des minorennen Sohnes öffentlich subhastirt werden, und es steht der Termin hierzu auf den 3ten April d. J. auf dem hiesigen Stadtgerichte an. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annchulich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Grundstück unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen und auf die erfolgende Genehmigung der Vormundschaft und der Wittve, so wie des hiesigen Königl. Stadtgerichts als obervormundschaftlicher Behörde, zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des hiesigen Königl. Stadtgerichts nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Hirschberg den 12ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 142. zu Brunau gelegene, auf 57 Rthlr. 27 sgr. 6 d. abgeschätzte Haus des Johann Friedrich Scholze in Termino den 4. März 1816. öffentlich verkauft werden.

Zu vermietthen.

*) Breslau. In der neuen Weltgasse No. 95. ist eine gute Feuerstätte an einen Nagelschmidt oder Spornmacher zu vermietthen; kann auch sonst zu einem andern Gebrauch benutzt werden.

*) Breslau. In No. 30. auf der Reuschengasse nahe am Salzringe ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben vorn heraus nebst Küche, Keller und Bodenkammer, auch einem Pferdestall zu 4 und 6 Pferden, auf Oestern zu vermietthen. Auch würde es für eine ländliche Herrschaft als Absteigequartier sehr passend seyn. Das Nähere beyhm Eigenthümer selbst.

*) Breslau. In der Büttnergasse No. 35. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabiner, Küche und Eatree; auch eine Handlungsgelegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Oestern zu vermietthen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 30. Januar werde ich im Bürgerwerder im Schiffer Coselschen Hause Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einige schöne Tische, schönes Meublement, Hausrath, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk, Copha's, Stühle, Spiegel, eine schöne Sammlung Kupferstücke, etwas Kleidungsstücke u. dal. gegen gleich baare Zahlung in Conrante verauctioniren.

Samuel Piere, concei. Auctions-Commissarius.

*) Groß-Blogau den 24ten Januar 1816. Den 12. Februar c. a. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem 4ten Viertel der Stadt belege-

belaenen Hause No. 7. in dem darinnen befindlichen Ladengewölbe par terre verschiedenes Porcellain, Feines, Glas- und Galanteriewaaren, Tischzeug, Wäsche und Betten, Meubles und Kleidungsstücke; demnach soll'n hierauf desgleichen folgende Tage auf dem hiesigen Rathhause in dem gewöhnlichen Auktionszimmer fortgesetzt, und verschiedene Prätiota, als 3 Goldstücke, einige silberne Münzen, eine goldene Halskette, Ohrring, Ringe, Betten, Meubles, Hausrath und Kleidungsstücke an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant öffentlich versteigert werden, welches hierdurch zur Kenntniß bringt

Krause.

*) Stettin. Wir finden uns veranlaßt, am Donnerstage den 1. Februar c. eine Auction über eine Parthe trocken und süßen Barcelloner Wein, süßen Picardon, alten Vidogne haut Barfac, Serons, Côtes von 1814., Entre deux mers von 1814., feinen Jamaica-Rum und Barcelloner Ervies-Brandwein abhalten zu lassen, und laden hiermit unsere auswärtige Freunde zur Ersehung von Aufträgen, welche wir sehr gerne prompt ausführen wollen, ergebenst ein

Gedr. Werner.

Person, so in Dienst verlangt wird.

*) Breslau. Es sucht eine Herrschaft ont dem Lande zu künftige Oftern eine stieliche mit guten Metessen ihres Fleißs versehen Rumm-jungfer, welche besonders im Weißnähen und schönen Zurichten der Wäsche geschickt ist. Eine dergleichen Person kann sich täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags oder 2 und 3 Uhr Nachmittags auf der Schuhbrücke in No. 1773. und 74. zwey Treppen hoch melden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es ist ein Pottschaff hier verlohren gegangen, welches auf einem Corniol ein deutsches Frenherrn-Wappen mit 2 zum Kampf gerüsteten Löwen vorstellt. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine anaemessene Erkennlichkeit bey dem Haushälter im Haupt-Landchaftshause abzugeben.

Sachen so gestohlen worden.

*) Breslau den 26ten Januar 1816. Es ist am 24. d. M. Abends zwischen 7 und 9 Uhr aus einem Zimmer in dem gräf. Götzschen Hause auf der Schuhbrücke, zwey Treppen hoch, ein neuer feiner braun tuchener Manns-Weberrock mit Seide gefüttert, gestohlen worden. Wer ihn dem Eigenthümer (wohhaft Antoniengasse No 690. zwey Treppen hoch), wiederschafft, erhält 1 Friedrichsdor Belohnung.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die vom Probst Rahn gehaltene Friedesprebige ist in dem Buchladen des Herrn Heläuser für 2 ggr. Mz. zu haben. Die Beplage wird unentgeltlich ausgegeben.

*) Breslau. Wir haben wieder eine Sendung sehr leichter feiner Filzhüte erhalten, welche nach der neuesten englischen Façon geäußt sind.

Colbe et Eubry.

Cosel den 16ten November 1815. Da auf Antrag der Insallischen Erben und Vormundschafft Bedarfs Beirledigung ihrer Creditoren, die Subhastation ihres vor dem Oderthor: gelegenen Gartens, Gartenhauses und des sogenannten Loppo

Expositio Auctoris, welches sämmtlich durch eine bey uns zu inspicirende Taxe auf 2015 Rthlr. gewöhnlich abgeschätzt worden ist, geschehen soll; so werden Kauflustige und Auktion-jähige hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angelegten Terminen den 25. Januar 1816, den 29 März und den 30. May Vormittags vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß jene Realitäten im Ganzen oder theilweise dem Best- und Meistbiethenden werden adjudicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Realprätendenten gedachter Realitäten aufgefordert, sich in Conservation ihrer Rechte an selbige in gedachten und besonders dem letzten peremptorischen Termin zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Am 1ten Ehebenthal den 27sten December 1815. Auf Antrag der Vormundtschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Amtsdorfe Schmottseifen Köwenzeigischen Erbes No. 497. gekraene, localgerichtlich auf 107 Rthlr. gewürdigte Haus, und bestimmet einen Biethungs-Termin auf

den 12ten März 1816. als Dienstag,

wo Kauflustige früh um 9 Uhr im Orts-Gerichtsfretscham erscheinen und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Vormundtschaft gewärtigen können. In demselben Termine haben sich alle Real- und Personalgläubiger des letzten Besizer Franz Heyder bey dem Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Schmiedeberg den 4ten Januar 1816. Der Besitzer des sub No. 123. hier selbst belegenen Vorwerks, Christian Exner, in Willens, bey diesem Grundstück eine ober-schlägige Mahlmühle mit einem Mehl- und Graupengange anzulegen. Zu Folge §. 6 und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts de dato Berlin den 28sten October 1810. verfehlen wir daher nicht, die von dem ic. Exner beabsichtigten Bau hierdurch öffentlich bekannt zu machen, und haben diejenigen welche gegen dieses Etablissement etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präscriptischen Zeitraume von 8 Wochen bey uns zu melden und ihre Einwendungen an Protocollum zu geben, weil solche nach Ablauf dieser Frist damit nicht mehr gehört werden.

Der Magistrat.

*) Steinau an der Oder den 21sten Januar 1816. Da sich in dem am 17ten d. M. angestandenen Licitationstermine zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des Tuchmacher Gottlieb Schülerschen brauberechtigten Hauses sub No. 80. und des Hauses und Gartens sub No. 195 b. hier selbst, keine Licitanten gemeldet; so ist auf den Antrag der Vormundschaft und Realgläubiger ein anderweiter Licitationstermin auf den 14. März d. J. anberaumt worden, daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe die Realgläubiger aber zur Wahrnehmung ihrer berechtigten Ansprüche hierdurch zu diesem Termine vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Neustadt in Oberschlesien. Ganz früher noch nichterhacht, als auch Bricken, neue holländische Herringe, frischer Cent und franz. Eperren, feiner Jamaica-Rum, Messiner Citronen, neue Dalmatische Feigen und diverse Specereywaaren sind in besser Güte und billigsten Preisen zu haben bey

Johann Repmann Metzke.

Dienstag den 30. Januar 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderung zur Habhaftwerdung und Auslieferung eines Menschen, der den
Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyl zu Zwanowitz im Kalischer Departement
des Königreichs Pohlen erschossen hat.

Nach einem bey uns eingegangenen Schreiben des Herrn Präfecten des
Kalischer Departements ist am 6. Januar d. J. der Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyl
zu Zwanowitz von einem Menschen, dessen Namen unbekannt ist, in dessen Stube
erschossen worden; und wir sind requirirt worden, diesen Verbrecher nach einem
uns mitgetheilten Signalement, wenn er sich in unserem Departement betreten
lassen sollte, anhalten und ausliefern zu lassen. Das uns in einer deutschen Ue-
bersetzung mitgetheilte Signalement lautet buchstäblich, wie folgt:

Signalement. Den 6. Januar a. c. Abends gegen 6 Uhr ein Mensch
kleiner Gestalt, schlank, im Gesicht mager, länalich etwas gebogener Nase, hat
keinen Knebelbart und keinen Backenbart, an diesem Tage hatte er einen gräulichen
Rock, den Kragen mit blau Baranken ausge schlagen, elne runde himmelblaue
tuchene Mütze mit schwarzen Brämen, angeschraubte kleine Spörner, bey sich ei-
nen scheckigten Vorstehhund nebst einer Klinte. Kam in den Hof unter das Fenster
bey dem Städtchen Zwanowitz geritten, und schoß den Grundherr Daniel v. Wen-
zyl auf dem Stuhl sitzend mit einer Kugel, daß derselbe auf der Stelle todt blieb.

Dieser Räuber verließ bey seiner Entweichung ein braun scheckigtes Pferd mit
Kummet, Sattel und einer Decke, und ist in der Stadt Blaschke gegen 10 oder
11 Uhr angekommen, wo er das zweyte Pferd von derselben Couleur nebst einer
kleinen grün gefärbten Brigke, dabey einen Knaben alldort hat stehen gehabt, und
von dort sogleich nach Schieratz gefahren, und daselbst früh als den 7ten dieses
dort gesehen worden, von da aber hinter ihn keine Spur zu finden war.

Sämmtliche landrätthliche Officia unseres Departements und alle Polizey-
behörden in demselben werden hierdurch aufgefordert, sämmtliche Königl. Militär-
behörden aber requirirt, den oben bezeichneten Menschen, wenn er sich in ihrem
Geschäftsbezirke betreten lassen sollte, anhalten zu lassen und uns sofort zur weitem
Verfügung Anzeige zu machen. Hierbey wird jedoch bemerkt, daß nach einer bey
dem

dem hiesigen Pollzey = Präsidio eingegangenen Requisition wegen dieses Menschen, derselbe Garbotowski heißt und aus Präsze Wieluner Kreises gebürtig ist.

Breslau den 17ten Januar 1816.

g.)

Pollzey = Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26ten Februar 1816. Den 5ten Februar c. a. Nachmittags um 2 Uhr wird eine Anzahl unbrauchbar gewordener Flöß-Utensilien, Stämme, Wädhle und noch besonders sehr gute brauchbare Kieferne Quären, auf dem hiesigen Holzhofe vor dem Ohlauer Thore gegen gleich baare Bezahlung in Courant durchs Meistgeboth verkauft werden. Kauflustigen wird dies hiermit bekannt gemacht, und haben sich solche am gedachten Tage und Stunde daselbst einzufinden.

Königl. Flöß-rey-Administration.

*) Breslau den 5ten Januar 1816. Kauflustige können die aus einem Vorder- und Hintergebäude, Garten und einem kleinen Acker von 252 Ellen lang und 78 Ellen breit bestehende, auf 5054 Rthlr. 20 Igr. Courant gerichtlich abgeschätzte Carl Benjamin Goldberasche Erbstelle sub No. 27. vor dem Ohlauer Thore hierelbst, welche zu einem Caffee-schank sehr bequem eingerichtet ist, als Meistbietende und Befähigte nach zu ertheilender Genehmigung der Realgläubiger in Termin den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtzney vor St. Maurit, im Pöpter genannt, käuflich an sich bringen, auch kann die Lage daselbst, so wie bey dem hiesigen Königl. Dohm-Capitular-Vogtenamte und dem unterzeichneten Gericht auf der Mahlergasse No. 1589., nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt der aufgehobenen Prälatur-Archidiaconat.

Schramm.

*) Ereigniß den 16ten Januar 1816. Es soll der mit guten vollständigen Brandweinbrenneri-Utensilien versehene, auf 1295 Rthlr. 11 Igr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerichtskretscham zu Pansdorf auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers freywillig theilungs halber öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe abgeben können und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen haben. Die Lage kann beym Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Pansdorf.

Kulfuß.

Wasmitz bey Sprottau den 2ten October 1815. Das hiesige reichsherrgräflich zu Dohnasche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Grunt-herrschaft die am Voder hieselbst gelegene Mahlmühle und Brettschneide des Gottlieb Pelffert, welche mit denen dazu gehörigen Grundstücken auf 5518 Rthlr. gerichtlich taxirt ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in denen zur öffentlichen Versteigerung dieser Realitäten angesetzten Terminen, den 29. December d. J., den 28. Februar, und peremptorie den 30 April 1816. Vormittags um 10 Uhr, im Amtshause hieselbst zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat bey erfolgender Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage kann zu allen Zeiten vom Gerichtsamte zum Ersehen vorgelegt werden.

Bunz

Bunzlau den 17ten October 1815. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 186. auf der Hundegasse hieselbst belegenen Bürgerhauses nebst den dazu gehörigen 3 Meßen Bier, welches unterm 25. September c. auf 868 Rthlr. taxirt worden, sind Termine licitationis auf den 12. December 1815., den 13. Januar 1816., peremptorio aber auf den 15. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause hieselbst anberaumt, und werden beß- und zahlungsfähige Kaufstüige zu die em Termine mit dem Beyfügen hierdurch vorgeladen, daß auf spätere Gebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 12ten August 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofrath Maxischen Erben die freiwillige Subhastation des in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Gutes Himmelthal, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rehgungen, welches im Jahre 1815. nach der Taxe und Umschreiben landschaftlich auf Sechs Tausend Reichsthaler Courant abgeschätzt ist, beenden worden. Demnach werden alle Bezahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen: in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 28sten m. c. angerechnet, an den dazu angeetzten Terminen, nämlich:

den 28sten November 1815.

den 28sten Februar 1816. und

den 28sten May 1816.

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. May 1816 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger kaiserlichen Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wezu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntheit mit dem hiesigen Justizpersonale, der Herr Justiz-Commissionsrath Cassidius vorgeschlagen wird, an welchen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation doselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbierhenden erfolgt.

Das kaiserl. Eurländisch freylandesherrl. Gericht.

Leßing.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Ein gut angebrachtes Specereng-möbde nebst Schreibstube und Cabinet ic. ist zu vermietthen und auf Ostern zu beziehen, dabey können alle Utensilien nebst Waarenlager gelassen werden. Dieses Locale kann sehr gut zur en groß Handlung gebraucht werden. Nähere Nachricht darüber ist in No. 1679. zu erhalten.

*) Breslau. Die dritte Etage mit 4 Stuben und Küche ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo? sagt der Agent Hofrichter, Ohlauer Gasse im Weinstock.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Seit vergangenen Sonnabend hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit einer weißen Brust und zum Theil weißen Füßen, mit verschnittenen Ohren und einem Stußschwanz, eine Art von Pinscher, männlichen Geschlechts, sehr mantern Temperaments und auf den Namen Rinaldo hörend, verlaufen. Der

Eigens

(Eigenthümer desselben wünscht sehr ihn wieder zu haben und verspricht demjenigen, welcher denselben in dem Hause sub No. 1219. am Ringe abliefern, ein Douceur von Froy Reichshaler Courant.

*) Breslau den 27ten Januar 1816. Es ist vorigen Sonnabend von Siebenhuben bis auf den Neumarkt ein grau luchener Mantel verlohren gegangen, woran sich eine Brieftasche mit 45 Rthlr. in zwei Peferscheinen, ein Pelzbesatz und mehrere andere Sachen befanden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben bey dem Distillateur Herrn Vogel auf der Neuschengasse gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. Cour. abzugeben.

Personen, so in Die ste verlangt werden.

*) Breslau den 26ten Januar 1816. Der Graf Stosch von Edwen sucht einen Kutscher und einen Reitknecht, die mit guten Zeugnissen versehen sind. Bey-
de Können sogleich in Dienst treten.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantons Ignaz Bittler aus Münsterberg, welcher seit mehreren Jahren heimlich ausgetreten und als Brauerbursche ins Ausland ausgewandert ist, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14. März 1816. Vermittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem hi ruit außs-
sige Ober-Landesgerichtshaus sogleich vorgeladen. Sollte er in diesem Ter-
mine sich weder persönlich noch schriftlich melden und von seinem aefehnwürdigen Aus-
tritt außer Landes Rede und Antwort geben, so wird gegen ihn als einen, um sich
dem R. iegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines
gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des
Fisci erkannt worden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

*) Dohm Breslau den 24ten November 1815. Von dem kaiserlich-kö-
nigl. Consistorio wird dem Extrassier Wazlaw Wiesnowsky hiemit bekannt gemacht,
daß seine Ehefrau Jozepha geb. Jochim gegen ihn wegen bößlicher Verlassung auf
Trennung der Ehe geillagt und ein Termin zur Beantwortung der Klage und In-
struction der Sache auf den 30. März 1816. Vermittags um 9 Uhr anberaumt
worden. Es wi d daher der zc. Wiesnowsky hierdurch edictaliter vorgeladen, in
diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Referendarlo Brier,
an unser Gerichsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, die Klage zu beantworten
und die In-struction derselben, so wie das Fernerweiterte, beim Ausbleiben aber
zu gewärtigen daß er in contumaciam der Klage für geständig geachtet und auf die
beantragte: immerwährende Separation a thoro et mensa erkannt werden wird. (g.)

*) Grüssau den 16ten Janmar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehe-
maligen Grüssauer Stiftsgüter wird das über ein der verstorbenen Frau Maria
Christiana v. Kluge zu Landeshuth zugehörig gewesenes, auf dem Hanns George
Prückner steht Johann Jungnickelschen Bauerzute sub No. 4. zu Kleinhennersdorf
haftendes Capital von 300 Rthlr., sub dato Grüssau den 3. Juli 1782. ausgestellte
und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument hermit öffentlich aufze-
bothen

bothen und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarst, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum auf irgend eine Art Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem hierzu

auf den 1sten April c. a.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden ihre etwaigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt und mit der Löschung des bereits bezahlten Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräupauer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

Sagan den 8ten Januar 1816. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Cammer-Commissionsrath Piersch auf dessen erklärte Zahlungsunfähigkeit und den Antrag eines Gläubigers Concursus Creditorum eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist; so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner an Geld, Sachen, Effecten oder Brietschaften etwas hinter sich haben, aufgefordert, demselben nichts davon verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderstamt treulich Anzeige zu machen, die Gelder oder Sachen aber mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes in unser Depositar abzuliefern, und wird, was diesem zuwider demnach an den Gemeinschuldner bezahlt oder verabsolgt worden, als nicht geschehen betrachtet und zum Besten der Masse anderweit benutzet, die Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Sachen aber ihres daran habenden Rechtes verlustig erklärt werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Wallagaer Citronen das Hundert 5 Rthlr. Cour., das Stück 3 und 4 sgr. N. bey
B. G. Münzberger,
goldne Nagelgasse No. 484. und 85.

*) Breslau. Es sind wieder verschiedene Sorten Saamen von frühen und späten Gemüßen, besonders guten Carvol, so wie auch Blumensaamen in Packeten a 25 bis 50 Sorten, auch einzeln, nebst den bekannten schönen Sommer- und Winter-Leopold-Sorten, ächt und frisch zu haben beyrn Kunstgärtner Wohnhaupt, Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Bey Job Friedr. Korn dem ältern auf dem großen Ringe ist ebenfalls zu haben: Neueste geogr. statistische Darstellung des K. Preuss. Staats, nach seinem Länder, Erwerb und Verwaltungssystem von 1814. und 1815. von J. D. F. Kämpf und P. Sinnhold. 4. 2 Rthlr. 8 sgr. — welche ich hiermit zur Abwendung alles Mißverständnisses durch die von der hiesigen Buchhandlung Mor et Comp. in der vorigen Zeitung eingerückte Anzeige zugleich auch bemerklch mache, daß überhaupt alle Bücher, die von andern hiesigen Buchhandlungen angezeigt werden, auch stets bey mir zu haben sind.

*) Breslau. Beste trockene russische Seife ist zu billigen Preis zu haben bey
Lindner et Feld, Jannersstraße im goldnen Apfel.

*) Bres-

*) Breslau. Wer eine Orgel nebst Pedal zum Verkauf nachzuweisen hat, kann das Nähere in der Michaeli'schen Handlung auf der Dylauer Gasse erfahren.

*) Breslau. Die Del-Raffinerie Colbe et Euvry im Hause des Herrn Lotterie-Inspectors Wengel am Ringe kauft fortwährend Rübsen-Saamen, wenn der Preß willig ist. Bey der Gelegenheit empfiehlt sie zugleich ihre auß vollkommenste geläuterte Oele, als Rübsen-, Hanf- und Leinöl, und verspricht schnelle Bedienung und möglichst wohlfeile Preise.

*) Breslau. Diverse in Estragon und in Syrup eingelegte Früchte, als: Pfeffergurken, Salatgurken, Pflaumen, Aprikosen, Champignons, Schalotten, rothe Heidelbeeren, Johannisbeeren, Kirschen mit und ohne Kerne, so wie auch engl. Salat (Piccalillie genannt) nebst diversen engl. Saucen zu Fisch- und Fleisch-freisen, franz. Moutarde, frischen Cremsen Senf, engl. Senfpulver in Flasen und in Bley, ächten Estragon-Essig von Maille und alle andere Sorten Essige, Delikatessen und Früchte zu den allerbilligsten Preisen bey F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Ein junger Mensch wünscht, nicht weit von Breslau die Landwirtschaft gegen Pension zu erlernen. Der Agent Büttner am Dylauer Schwibsbogen sagt das Nähere.

*) Breslau. Messiner Citronen und neue Smirner Eibeben sind, so wie verschiedene andere Material- und Specereywaaren, im billigsten Preis zu haben Büttnergasse No. 47.

*) Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben, so wie auch Salami-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage No. 743. Carlsgasse bey W. A. Moritz.

*) Breslau den 27sten Januar 1816. Die am 20sten dieses erfolgte Entbindung seiner Frau von einem muntern Mädchen, zeigt hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an

der Kaufmann Carl Friedrich Lehmann.

*) Breslau den 27sten Januar 1816. Durch den besten Vorsatz eines talentvollen Jünglings, seinen Mitmenschen nützlich und seinen Eltern im Alter Stütze zu werden: hatten Unterzeichnete die süße Hoffnung an ihr einzigem Sohne, dem Studioso medicina Benjamin Wilhelm Dehnel. Aber in dem Rathe der göttlichen Vorsehung war ein anderes beschlossen. Durch den Aufruf vor drey Jahren zum Kriege, diesem treu folgend, wurde nicht nur sein Studium unterbrochen, sondern er zog sich auch die Krankheit der allmählichen Auszehrung zu, die seinen Tod verursachte, welcher den 24. Januar Nachts um 12 Uhr nach verlebten 26 Jahren und 2 Monaten erfolgte. So sanft wie er gelebt, war auch sein Hinscheiden. Dieses meinen anwesenden und auswärtigen Freunden zur Nachricht, von deren Theilnahme wir überzeugt sind.

(E. W. Dehnel,)
(A. C. Dehnel,) als Eltern.

*) Briesg den 13ten Januar 1816. Da der Nachlaß des am 21. Decembris 1813. zu Grottkau verstorbenen Kreis-Steuer-Einnahmer Wandel bey dem unterzeichneten Pupillen-Collegio unter dessen Wittve und Kinder geheilt werden soll, so wird solches allen den unbekannten Erbschafts-Interessenten und Gläubigern hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß, wenn sie ihre etwaigen Ansprüche an den Kreis-Steuer-Einnahmer Wandel nicht binnen drey Monaten bey der unterzeichneten Behörde anzeigen sollten, sie alsdann an jeden Erben sich nur nach Verhältniß

känntniß seines Erbtheiles werden halten können. Hiervon werden jedoch alle Militärpersonen und diejenigen, die ihnen gleich gestellt sind, ausgenommen, als welchen ihre Gerechtsame dadurch ausdrücklich vorbehalten werden.

Königl. Preuß. Puppen-Collegium von Oberschlesien.

Meiße den 14ten Juli 1815. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hierdurch bekannt: daß die im Grottkauer Kreise bey Meiße gelegene rittermäßige Scholtisen Bauers, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 21. Juli 1806. auf 18,528 Rthl. 13 Sgr. 4 D. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger mit Bewilligung des Besitzers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsufüge werden daher hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Pienhungsterminen den 16. November 1815., den 21. Februar 1816. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. May 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Silgenheim, in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Ruchelmeister und Rath Engelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird den insubulirten und den sonstigen Realgläubigern noch bekannt gemacht, daß sofern sie sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum letzten Termine nicht melden sollten, sie mit ihren Ansprüchen an das Gut nicht nur präcludirt und der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlezung des Kaufgeldes die Pächung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als der leer ausstehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Delß den 3ten November 1815. Das herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht ladet hierdurch die Gläubiger der verwittweten Susanna Schwarz geb. Machz zu Nieder-Schmollen, über deren Vermögen durch das Erkenntniß de publ. den 23. September c. a. der Concurß eröffnet worden, hierdurch öffentlich vor, in dem zu Verzeichnung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem hiezuerannten Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim, auf den 26. Februar 1816. angeetzten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre habenden Ansprüche und worauf sie sich gründen anzuzeigen, bey ihrem Ausbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herren Justizcommissarien Schmiedel sen. und Schmiedel jun. zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können. Zugleich wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, der Gemeinschuldnerin nicht

das

das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Fürstenthumsgericht davon gerichtlich Anzeige zu machen und die Silber oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Vorrechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte demnächst der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beizutreiben werden. Sollten aber von den Inhabern der Sachen oder Gelder selbige verschweigen und zurückbehalten werden, so wird derselbe seines daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden.

Commiß den 16ten November 1815. Die unter der Häuserzahl sub No. 29. zu Wästenröhrs Dorf belegene, dem Mästermeister Carl Gottilob Neumann gehörige und von dem unterzeichneten Gerichtsamte unter Zuziehung sachverständiger Taxatoren auf 5759 Rthlr. 7 Sgr. $\frac{2}{3}$ d. Courant gewürdigte Wassermühle und Bauergut, wird, nachdem die Mühle abgebrannt und der Besitzer solche freywillig ad haßam gestellt hat, auf

den 19. December d. J., 19. Januar und 19. Februar k. J. jedesmal in der 2ten Nachmittagsstunde in dem Gerichtskreischam zu Wästenröhrs Dorf öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an einem dieser Tage am besagten Orte einzufinden und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Consentiment der Real-Creditoren und des Eigenthümers zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in den obigen Terminen ihre etwaigen Realansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber die Auserkennung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarii inspectirt werden.

Das Patrimonialgericht der hochgräflich v. Ratuschatschen Herrschaft Kupferberg.

*) Meisse den 12ten Januar 1816. Das Gerichtsamt der Pfarrtheu Neumalbe Meisser Kreises subhastirt die in Neumalbe sub No. 102. belegene, auf 62 Rthlr. abgeschätzte Johann Langersche Häuslerstelle mit $1\frac{1}{2}$ Meße Ausfaat Acker in Termino peremptorio

den 1. April d. J.

und laet Besitz- und Zahlungsfähige ein, gedachten Tages früh um 8 Uhr auf dem Pfarrhofe in Neumalbe zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf später einkommende Gebote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich wird der entwichene Johann Langer so wie alle etwa unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem festgesetzten Termine bey dem Gerichtsamte anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

*) Kleinburg bey Breslau den 27. Januar 1816. Indem ich dem Gerichte, daß die Gastwirthschaft und der Coffeehant hierselbst nur noch kurze Zeit von mir werde betrieben werden, als ganz ungegründet hiermit widerspreche, empfehle ich mich zur fortwährenden gütigen Wohlwollen, und verspreche, mich denselben durch gute Getränke und prompte Bedienung nach Möglichkeit würdig zu machen.

Bergmann, Coffeetier.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Comprachezijk den 28. Dec. 1815. Das hiesige Gerichtsam
macht folgende Possessions-Veränderungen bekannt:

1) Kauf des Franz Lelzel, um die Freyzärtnerstelle sub No. 20.,
pro 40 Rthl.

2) Kauf des Thomas Wzany, um ein Angerhaus sub No. 9.,
pro 88 Rthl.

3) Kauf des George Gornif, um die Stelle sub No. 46.,
pro 120 Rthl.

4) Kauf des Martin Gryjschock, um die Stelle sub No. 4.,
pro 50 Rthl.

5) Kauf des Christian Wzany, um die Häuslerstelle sub No. 45.,
pro 20 Rthl.

6) Kauf des Joseph Schynuria, um die Stelle sub No. 13.,
pro 100 Rthl.

7) Kauf des Franz Labuska, um die Bauerstelle sub No. 13.,
pro 66 $\frac{2}{3}$ Rthl.

8) Kauf des Casper Smarslick, um eine Coloniestelle, pro
84 Rthl.

9) Kauf des Anton Stoch, um das Freyhauergut sub No. 6.,
pro 150 Rthl.

10) Kauf des Andreas Wischolle, um die Coloniestelle sub
No. 45., pro 133 $\frac{1}{2}$ Rthl.

11) Kauf des Johann Rezienschik, um das Bauergut sub No. 25.,
pro 48 Rthl.

12) Kauf des Franz Romanek, um das Angerhaus sub No. 22.,
pro 34 Rthl.

13) Kauf des Joseph Wlazur, um die Robertzgärtnerstelle sub
No. 19., pro 28 Rthl.

Oblau den 29ten Decbr. 1815. Beim Königl. Domainen-Justizamte sind vom 1. Juli bis ult. Dec. 1815. folgende Käufe confirmirt worden;

- 1) Witwe Pisch Kauf, um das marital. Bauergut und Kretscham zu Weisdorf, pro 1625 Rthl.
- 2) Johann Gottlieb Kirchner, um das Witwe Pische Bauergut und Kretscham, pro 2000 Rthl.
- 3) Hanns Jarecki, um Christian Schaarschen Erben Bauergut zu Pfisterwitz, pro 600 Rthl.
- 4) Johann Pantke, um Hönisch Freigarten zu Gussen, pro 250 Rthl.
- 5) Johann Grieger Kauf, um George Kräusel Angerhäuslerstelle zu Steinberg, pro 130 Rthl.
- 6) Christiane Endier Kauf, um die Schirmersche Freistelle zu Rosenhain, pro 1900 Rthl.
- 7) Johann Gottlieb Müllers Kauf, um Gottfried Jelsch Freigarten zu Weisdorf, pro 130 Rthl.

Oblau den 31sten Decbr. 1815. Bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte sind vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen und Grundstücke veräußert worden, als:

- 1) Kauf des Freigärtners Gottlieb Müller zu Baumgarten, um ein städtisches Ackerstück a 1 Morgen 108 □R., pro 210 Rthl.
- 2) Des bürgerl. Corduanermeisters Ernst Schindler, um die väterl. Pflanzon sub No. 20 B. in der Vorstadt, pro 2000 Rthl.
- 3) Tradit. Brief des bürgerl. Seilermeisters Friedrich Siff wegen Verreichung des Gasthofes zur goldenen Krone sub No. 19. nebst Wiese, pro 5505 Rthl.

Reichenbach den 27. Decbr. 1815. Das Stadtgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt:

A. Städtische.

- 1) Des Ignaz Czendorff, um ein Haus No. 6., pro 2000 Rthl.
- 2) Des Ernst Jäger, um das Haus No. 339., pro 4500 Rthl.
- 3) Des Joseph Frentag, um das Haus No. 310., pro 300 Rthl.
- 4) Des Carl Feischmann, um das Haus No. 17., pro 135 Rthl.
- 5) Der

- 5) Der Frau Rosina Hein, um das Haus No. 17., pro
150 Rthl.
- 6) Des Carl Weeger, um das Haus No. 332., pro 1550 Rthl.
- 7) Des Franz Zeuhig, um das Haus No. 57., pro 1000 Rthl.
- 8) Des August Eadebeck, um einen Ackergarten No. 16., pro
1194 Rthl.
- 9) Des Joseph Kelbars, um das Haus No. 324., pro
1800 Rthl.
- 10) Der Elisabeth Reiß, um das Haus No. 193., pro
600 Rthl.
- 11) Derselben, um die Brodtbank No. 9., pro 100 Rthl.
- 12) Des Anton Willmann, um die Brodtbank No. 20., pro
100 Rthl.
13. Der Christiane verwit. Wuttke, um das Haus No. 346.,
pro 900 Rthl.
- 14, Des Carl Sommer, um 3 Folgen Acker, pro 1000 Rthl.
15. Des Carl Friedrich Wilhelm Neumeister, um das Haus
No. 195., pro 400 Rthl.
16. Des Ernst Wenzel, um das Haus No. 65., pro 1000 Rthl.
17. Des Wilhelm Böhm, um das Haus No. 229., pro
140 Rthl.
18. Des Anton Geyer, um das Haus No. 367., pro
3850 Rthl.
19. Des Reinhold Brendel, um das Haus No. 237., pro
800 Rthl.
20. Der Johanna Vogt, um das Haus No. 321., pro
600 Rthl.
21. Des Johann Carl Christian Richter', um einen Ackergarten
No. 17., pro 250 Rthl.

B. Ernsdorf städtisch.

22. Carl Gottlieb Merche, um das Auenhaus No. 261., pro
161 Rthl.
23. Carl Ephraim Pohl, um das Auenhaus No. 255 b., pro
160 Rthl.
24. Gottlob Galle, um das Auenhaus No. 241., pro
315 Rthl.
25. Johann Carl Schippe, um das Auenhaus No. 255., pro
210 Rthl.

Bunzlau den 23. Decbr. 1815. Von dem Dominio Ottendorf sind in dem Zeitraum vom 1. Juli c. a. bis heute folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

- 1) Gottlieb Dunkels Kauf, um seines Vaters Gottfried Dunkels Haus in Ottendorf, pro 300 Rth.
- 2) Gottlieb Dunkels Kauf, um Gottfried Richters Bauergut ebenfalls, pro 1060 Rthl.
- 3) Wilhelm Herbsts Kauf, um Gottlieb Dunkels Haus daselbst, pro 129 Rthl.
- 4) Heinrich Kallenbachs Kauf, um Gottfried Dunkels Haus, pro 120 Rthl.
- 5) Gottlieb Hoserichters Kauf, um Christian Trautmanns Kauf, 400 Rthl.
- 6) Friedrich Gebaners Kauf, um Gottlieb Bunzels Haus in Schlemmer, pro 100 Rthl.

Trebnitz den 30. Decbr. 1815. Nachstehende Käufe sind von dem hiesigen Königl. Gericht vom 1. Juli 1815 bis ult. Decbr. ejusd. a. confirmirt worden, und zwar:

1. Des David Munder, um eine Frengärtnerstelle zu Parnitz, pro 1000 Rthl.
2. David Becker, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro 237 Rth.
3. Anton Krug, um eine Gärtnerstelle zu Raschen, pro 200 Rth.
4. David Sille, um ein Bauergut zu Domaowitz, pro 2600 Rth.
5. George Morehke, um eine Gärtnerstelle zu Klein-Urschütz, pro 100 Rthl.
6. Gottlieb Barsch, um eine Häuslerstelle zu Deutschhammer, pro 228 Rthl.
7. Ernst Reipert, um die älteste Mühle zu Schlottau pro 2350 Rth.
8. Christian Hahn, um eine Frengärtnerstelle zu Kobelwitz, pro 600 Rthl.
9. Joseph Kruppe, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Ager, pro 150 Rthl.
10. Friedrich Sille, um ein Bauergut zu Tschischwitz, pro 680 Rthl.
11. Joseph Wittner, um eine Frengärtnerstelle zu Heinersdorf, pro 500 Rthl.
12. Franz Nocher, um eine Gärtnerstelle zu Kunzendorf, pro 160 Rthl.

13. Joseph Winkler, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro
805 Rthl.
14. Joseph Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro
360 Rthl.
15. Carl Dietrich, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Ager,
pro 750 Rthl.
16. Amand Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro
160 Rthl.
17. Franz Roßner, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro
225 Rthl.
18. Florian Nickel, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro 420 Rthl.
19. August Krause-Strauch, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro
425 Rthl.
20. Des Franz Przibille, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro
317 Rthl.
21. Des Gottlieb Zänger, um eine Mühle zu Pfaffenmühle,
pro 1070 Rthl.
22. Des Christian Pränß, um eine Freystelle zu Döhlischhams
mer, pro 430 Rthl.
23. Des David Tyrocke, um ein Bauergut zu Knignitz, pro
1180 Rthl.
24. Des Franz Widersich, um eine Freystelle zu Bentlau, pro
1033 Rthl.
25. Des Simon Litz, um ein Bauergut zu Frauwalow, pro
600 Rthl.
26. Des Joseph Hellner, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro
212 Rthl.
27. Des Franz Forelle, um eine Gärtnerstelle zu Bentlau, pro
450 Rthl.
28. Des Heinrich Langner, um ein Häufel zu Thomaskirch, pro
25 Rthl.
29. Des Christian Barisch, um eine Stelle zu Briesche, pro
360 Rthl.
30. Johann Gottfried Tyrocke, um eine Freystelle zu Groß-Com
merowe, pro 640 Rthl.
31. Des Christoph Sterniste, um eine Stelle zu Briesche, pro
500 Rthl.

32. Des David Käyser, um eine Stelle zu Klein-Mertenau, pro 240 Rthl.

33. Des Johann Gottfried Wiedermann, um eine Stelle zu Hartliebtsdorf, pro 1000 Rthl.

34. Des Johann Gottlieb Sauer, um ein Haus zu Hartliebtsdorf, pro 80 Rthl.

35. Des Johann Werde, um eine Stelle zu Schawoine, pro 150 Rthl.

36. Des Gottlieb Halm, um eine Stelle zu Biadausche, pro 100 Rthl.

37. Des Christian Gunkel, um eine Freystelle zu Biadausche, pro 400 Rthl.

38. Des Christian Kiefer, um ein Häufel zu Pohlischhammer, pro 50 Rthl.

39. Des Joh. Gottfr. Rosemann, um ein Bauergut zu Deutmannsdorf, pro 1800 Rthl.

40. Des Anton Mirke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 176 Rthl.

41. Des Gottlieb Detke, um eine Stelle zu Klein-Verschoitz, pro 142 Rthl.

42. Des Christian Labigke, um eine Stelle zu Varnitz, pro 320 Rthl.

43. Des Daniel Keller, um ein Haus zu Deutschhammer, pro 91 Rthl.

44. Des Christian Möbch, um ein Häufel zu Schlottau, pro 17 Rthl.

45. Des Gottfried Zincker, um ein Stück Grund zu Deutschhammer, pro 8 Rthl.

46. Des Gottlieb Harter, um eine Stelle zu Briesche, pro 392 Rthl.

47. Des Carl Kühn, um ein Bauergut zu Schlottau, pro 600 Rthl.

48. Des Johann Hobitz, um eine Stelle zu Caynewe, pro 355 Rthl.

49. Des Christian Rudel, um eine Stelle in Pohlischndorf, pro 176 Rthl.

50. Des Daniel Barisch, um eine Stelle zu Deutschhammer,
pro 200 Rthl.

51. Des Franz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro
680 Rthl.

52. Des Gottlieb Gorsegner, um eine Stelle zu Schlottau,
pro 160 Rthl.

52. Des Gottlieb Finke, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro
114 Rthl.

54. Des Bartel Kranz, um eine Stelle zu Brodoweje, pro
64 Rth.

55. Des Friedrich Sebrantke, um ein Bauergut zu Domnowitz,
pro 1000 Rthl.

56. Des Joseph Mischurke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer
Anger, pro 500 Rthl.

57. Des Christian Gottlieb Gehmert, um ein Häufel zu Hartlieb-
dorf, pro 100 Rth.

58. Des Johann Gottlob Ritter, um ein Häufel zu Hartliebsdorf,
pro 200 Rthl.

59. Des Johann Gottlob Vorrnann, um ein Häufel zu Hart-
liebsdorf, pro 120 Rthl.

60. Des Gottlieb Gembus, um ein Bauergut zu Pawellau, pro
560 Rthl.

61. Des Jacob Scheller, um eine Freystelle zu Raschen, pro
502 Rthl.

62. Des Valentin Kupke, um ein Bauergut zu Kleingröben,
pro 172 Rthl.

63. Des Johann Guckel, um eine Stelle zu Brieschen, pro
350 Rthl.

64. Des George Maske, um eine Stelle zu Klein Wirschütz,
pro 140 Rthl.

65. Des Johann Raschke, um ein Bauergut zu Luzine, pro
268 Rthl.

66. Des Laurenz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau,
pro 300 Rthl.

67. Des Gottlieb Ritschke, um einen Dreschgarten zu Pöhlisch-
hammer, pro 314 Rthl.

68. Des

68. Des Daniel Langner, um eine Stelle zu Biadausche, pro 500 Rthl.

69. Des Anton Klose, um ein Bauergut zu Weigelsdorf, pro 1100 Rthl.

Schönau den 31. Decbr. 1815. Das Königl. Stadtgericht macht nachstehende Possessions-Veränderungen bekannt:

1. Kauf des Gottlieb Baumert, um die Helbig'schen Ackerstücke, pro 900 Rthl.

2. Kauf des Johann Gottfried Beer, um des Grauersche Göppel-Ackerstück, pro 70 Rthl.

3. Kauf des Friedrich Samuel Klose, um das väterliche Wohnhaus sub No. 36., pro 600 Rthl.

4. Kauf des Christian Sommer, um das Klosesche Ackerstück sub No. 8., pro 100 Rthl.

5. Kauf des Joh. Gottlieb Johu, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 400 Rthl.

6. Kauf des Johann Friedrich Werner, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freudburg den 8ten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verfloßnen Semestere noch in Confirmation vorgekommen:

1. Christian Friedrich Klingbergs Kauf, um Helena Krabertin Kurzgarten, pro 3000 Rthl.

2. Gottlieb Leopold Kauf, um Gottlieb Köblers Freigarten, pro 1000 Rthl. in Neugersicht.

3. Carl Niesls Kauf, um Gottlieb Scholz Haus in Brandt.

4. Carl Schöffels Kauf, um Benjamin Schloßers Freigarten, pro 500 Rthl.

5. Benjamin Schloßers Kauf, um Friedrich Schloßers Haus in Wüste, Waltersdorf, pro 200 Rthl.

6. Gottfried Reßners Kauf, um Gottlob Wilschke Haus, pro 200 Rthl.

Lützen den 11. Januar 1816. Der Handschumacher Pfeiffer hat sein brauberechtigtes Haus No. 7. an den Pfifferhändler Min, pro 950 Rthl. Courant verkauft.

Mittwochs den 31. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist unter sehr billigen Bedingungen die Erbscholtzen und der Kretscham nebst dazu gehörigen Landwirthschaft zu Leuthen Neumarktschen Kreises. Nähere Nachricht ertheilt der Stadtrath Ratcke in No. 1985.

*) Breslau den 9ten Januar 1816. Es sollen in Termine den 1. April c. Vormittags um 9 Uhr 8 Fässer Osener Wein, nämlich:

1) ein Faß enthaltend	16½	Eimer
2) ein dito	—	15 —
3) ein dito	—	15½ —
4) ein dito	—	16 —
5) ein dito	—	16½ —
6) ein dito	—	15½ —
7) ein dito	—	15½ —
8) ein dito	—	15½ —

wodan aber Käufer die Königl. Gefälle und den Ersatz-Zoll übernehmen muß, auf dem Pacht hofe hieselbst von unserm Runcio jur. Kuhnnow öffentlich versteigert werden. Wir fordern daher Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sie zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Weine werden zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Dohm Breslau den 5ten August 1815. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem August Trieb gehörige, von ihm für das Meistgeboth von 2700 Rthlr. erkandene und auf 2834 Rthlr. 2 sgr. 2½ d. gerichtlich abgeschätzte vor St. Mauritj gelegene Erbstelle, auf den Antrag einiger Hypothekengläubiger subhastirt werden soll, und sind die diesfälligen Liquidationstermine auf den 30. Januar, den 30. März und den 12. Juni 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger und der vormundtschaftlichen Behörden dem Meistbiethenden und Bestzahlenden obervähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Strehlen den 22sten Januar 1816. Mit hoher Genehmigung Einer Königl. Hochpreis. Breslauschen Regierung soll das beim Königl. Rentamte Strehlen

bei vorräthige Pindgetreide, bestehend in circa 340 Scheffeln Weizen, 272 Scheffeln Roggen, 28 Scheffeln Gerste, 318 Scheffeln Hafer, 70 Scheffeln Mengemehl und 9 Scheffeln Kleie Breslauer Maas, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 7. Februar a. c. anberaumt worden: Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an benanntem Tage des Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Königl. Rentamte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag von der hohen Behörde zu gewärtigen; woben zur Nachricht gereicht, daß die Hälfte der Zahlung in Preuss. oder Thalerscheinen zu entrichten ist. Königl. Preuss. Rentamt. g.)

Pless den 28sten December 1815. Von Seiten des kaiserlich Anhalt-Plessischen Justizamtes hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf der hiesigen Vorstadt sub No. 26. belegene, auf 140 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzte Jacob Egertische Possession in Termino unico et peremptorio den 14. März 1816. früh um 9 Uhr auf den Antrag der Egertischen Erben Theilungs halber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also Kauflustige eingeladen werden.

Kaiserlich Anhaltisches Justizamt.

*) Grätschau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grätschauer Stiftsgüter wird das sub No. 17. zu Wittgendorf, 1 Melle von Landesbuch geleiene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Franz Pfesinger gehörige und auf 2340 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauerngut im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29sten März, den 29sten May und peremptorie auf den 29sten Juli c. a.

festgesetzten Pictationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu genehmigen, daß dem Meist- und Beibietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grätschauer Stiftsgüter.

*) Liegnitz den 23sten Januar 1816. Da auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Weidner zu Bausau, dessen hinterlassene auf 143 Rthlr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle öffentlich verkauft werden soll und dazu ein Termin auf den 8. April a. c. angesetzt worden, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Bausau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß an den Meist- und Bistbietenden der Zuschlag unter Bewilligung der Erben erfolgen soll.

Das gräflich v. Logau Bausauer Gerichtsamt.

Zu vermietthen.

Breslau. In der Färnnergasse No. 35. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet, Küche und Entree; auch eine Handlungsgellegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Diern zu vermietthen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

*) Breslau. Die Agentin Eichwald, wohnhaft an der Schmiedebrücke in No. 9 Pollacken, hat ein Gewölbe auf dem Ringe zu vermietthen.

Zu veranctioniren

*) Breslau den 20sten Januar 1816. Dienstag den 6ten Februar c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Ober-Acciseamte zum innern Debit und zu besonderen

besondere Entrichtung der Gefäße 61 Stück silberne Taschenuhren, 5 Stück goldene Spiel-Verrichtungen und eine Partie zerschnittener Karten zu Fribus; zur Wiederausfuhr ins Ausland aber 50,000 Stück Schwabacher Nähnadeln und 6 Paar Porcelain-Tassen öffentlich und meistbietend, auch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Sachen, so verlohren worden.

Freßlau. Es ist ein Verrichtungen hier verlohren gegangen, welches auf einem Carniol ein deutsches Freyherrn-Wappen mit 2 zum Kampf gerüsteten Löwen vorstellt. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Erkenntheit bei dem Haushalter im Haupt-Landschaftshause abzugeben.

Citationes Edictales.

*) Br leg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis sibi die aus dem Leobschützer Kreise gebürtigen, entwichenen, enrolirten Cantonisten: 1) Franz Strachotta, 2) Marcol Echoltz und 3) Peter Lassak aus Boloslaw; 4) Jacob Schmalz, 5) Franz Parajim, 6) Paul Wosny und 7) Jacob Grzingarzit aus Szepanowitz; 8) Joseph Niemiez und 9) Bernhard Melcharek aus Kuchelna; 10) Franz Waida, 11) Johann Ciesla und 12) Jacob Schaffarzit aus Bornin; 13) Martin Dehtzall aus Rehoff; 14) Martin Dworczak, 15) Franz Laika und 16) Thoman Flushek aus Straudorf; 17) Martin Polomsky und 18) Jacob Arbther aus Wrzejin dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten April 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller H., stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Grütiau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Grütiauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauergutsbesitzer Franz Pestinger sub No. 17. zu Wittgendorf, worüber ein erbchaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 20sten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationsstermine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzuschließenden Prioritätsurtheil, widrigenfalls aber zu genöthigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beirledigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grütiauer Stiftsgüter.

*) Strehlen den 20sten Januar 1816 Da die Maria verehelichte Woytek geb. Postpüschel gegen ihren Ehemann, den gewesenen Stellenbesitzer Johann Woytek

Wentz zu Hussineg wegen bößlicher Verlassung und resp. Ehebruch auf Ehescheidung bey mir angetragen hat; so fordere ich denselben auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 11. May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präjudicial-Termin: auf der Gerichtsstube zu Hussineg vor mir in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen; widrigensfalls die bößliche Verlassung und der Ehebruch für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt, und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsam der Colonie Hussineg.

Reinsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Königl. Classenlotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 25 Rthlr. auf Nro. 39566; 4 Gewinne von $7\frac{1}{2}$ Rthlr. auf Nro. 542 18039 29617 39584; 21 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 522 1725 98 1897 8710 20 36 60 9828 41 78 18320 89 18559 75 29693 30041 39502 44 78 39600, welche Freytags den 2. Februar in Empfang genommen werden können. — Die Renovation der 2ten Classe 33ster Classenlotterie, welche den 2. Februar ihren Anfang nimmt und deren Ziehung auf den 24. Februar festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 18. Februar geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 2 ggr. im Golde oder 5 Rthlr. 14 ggr. Cour., das halbe 2 Rthlr. 13 ggr. im Golde oder 2 Rthlr. 19 ggr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 6 gr. 6 pf. im Golde oder 1 Rthlr. 9 gr. 6 pf. Cour. Kauf-Loose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 7 Rthlr. 16 gr. im Golde oder 8 Rthlr. 10 ggr. Cour., das halbe 3 Rthlr. 20 ggr. im Golde oder 4 Rthlr. 5 ggr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 22 ggr. im Golde oder 2 Rthlr. 2 gr. 6 pf. Cour., und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

Johann David Wenzel.

*) Breslau. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Classenlotterie sind folgende Gewinne in mein Comtoir gekommen, als: 200 Rthlr. auf Nro. 35507. 100 Rthlr. auf Nro. 38114 50 Rthlr. auf Nro. 30571 37683. 25 Rthlr. auf Nro. 29761 $12\frac{1}{2}$ Rthlr. auf Nro. 30757. 34 Gewinne a 5 Rthlr. auf Nro. 1338 80 2438 54 8868 9299 9413 14 24 52 72 18109 18559 18642 51 19603 25 24800 27871 76 28564 28654 78 81 29757 70 30562 30794 35529 37665 80 39502 44. Auch bey der 34ten kleinen Geld-Lotterie fiel 1 Gewinn von 100 Rthlrn. auf Nro. 43026; die übrigen von 50 bis $1\frac{1}{2}$ Rthlr. sind aus den Extraceten zu ersehen, die jedem zu Diensten stehen.

Schreiber.

*) Breslau. Mittwoch den 31sten Januar wird in der Bücher-Auction Seite 174., und Donnerstags Seite 10. im Anhang des Catalogs fortgefahren. Sonnabends kommen die Musikalien und Landcharten, und Montags den 5. Februar noch eine Parthie gute Bücher vor, die nicht im Catalog vermerkt sind.

Wesffer, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Predigt am Friedensfeste, gehalten und zum Vellen der Armen dem Druck übergeben von Joh. Ehr. Ulrich, Prediger am Armen- und Alms-Bürshause, ist bey dem Kirchschaffner daselbst für 2 sgr. zu bekommen.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Bey Ziehung 34ster kleinen Gelds-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 100 Rthlr. auf Nro. 43303; 1 Gewinn von 50 Rthlr. auf Nro. 22983; 1 Gewinn von 20 Rthlr.

20 Rthlr. auf Nro. 18149; 5 Gewinne von 10 Rthlr. auf Nro. 18202 27 22824
46 43298; 5 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 18274 75 22930 63 43326; 11 Ge-
winne von 3 Rthlr. auf Nro. 18068 18219 77 22946 94 22855 22933 38148
84 43211 91; 31 Gewinne von 2 Rthlr. auf Nro. 18103 14 42 50 61 66 18203
52 82 22821 30 41 43 47 63 82 91 93 22919 29 41 38365 75 78 43208 10
43 44 62 68 43319; 86 Gewinne von 1½ Rthlr. auf Nro. 18052 55 57 58 63
66 76 78 86 18128 54 62 95 97 18215 17 36 46 49 53 56 68 83 86 93 94
22803 7 12 23 40 42 59 69 71 72 74 83 87 94 96 22901 3 6 8 11 17 27
35 40 55 66 70 77 78 80 87 93 23000 38305 6 9 26 29 38 39 41 42 66 68
71 79 81 91 99 43216 28 32 42 56 63 69 99 43322 31 36, welche sogleich
in Empfang genommen werden können.

Johann David Wenzel.

*) Breslau den 30sten Januar 1816. Zu der 35ten kleinen Geldlotterie,
deren Ziehung auf den 27sten, 28sten und 29sten-Februar a. c. festgesetzt ist, und
wofür der Einsatz in Courant oder in Münze nach dem Reductionsfuß von $\frac{1}{2}$ Rthl.
geleistet wird, sind ganze Loose a 1 Rthlr. 1 ggr., halbe a 12 ggr. 6 pf., und Vier-
tel a 6 ggr. 3 pf. bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe
und Gelder franco einzulenden.

Johann David Wenzel.

*) Breslau den 29sten Januar 1816. Am 26sten dieses Abends um drei
Viertel auf 6 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden an Brustbeschwerden und Al-
tersschwäche unsere verehrungswürdigste Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,
die verwit. Frau Johanna Eleonora Fischer geb. Ehrlich, in einem Alter von
78 Jahren und 21 Tagen. Der Verlust einer so stets gut gesinnt gewesenen Mut-
ter ist für uns unerseßlich, und nur die Hoffnung, in einer bessern Welt uns wie-
der zu finden, kann uns einigermaßen trösten. Ueberzeugt von der gütigen Theil-
nahme aller unserer Verwandten und Freunde, zeigen unter Verbittung alles schrift-
lichen Beileids diesen uns betreffenden Todesfall hiermit gehorsamst an:

Carl Christian)

Ferdinand Benjamin) Fischer, als Söhne.

Friedrich Ludwig)

Christiane Caroline Friedrike Fischer, als Tochter.

Julie)

Beate) Fischer, als Enkel-Tochter.

Johann Ernst Fischer, Königl. Hof- und Criminalrath,
als Schwiegersohn.

*) Breslau den 22sten Januar 1816. Nachdem sämtliche zur Verlassens-
schaftsmafse des Erbbauer Gottlieb Rodler zu Vorgante gehörigen Activa zum De-
positorio eingezahlt, und eine Berechnung der Mafse, Behufs deren Coacuirung
angelegt worden, so werden nunmehr die beyden ex actis consistenden, ihrem Auf-
enthaltssorte nach aber unbekannten Creditoren, nämlich die Frau Sophia verehel.
Acicse- und Zoll-Directions-Secretair Zerboni geb. Stillern und die Sabina verehel.
liche Hübscher geb. Schulzin als Legatarien des Acicse-Einnehmer Rodler hierdurch
vorgeladen, in dem auf den 7. März c. a. Nachmittag um 2 Uhr in der Canzley
des reichsgräfl. Schlosses in Vorgante anstehenden Termine zur Auszahlung der
Gelder entweder persönlich oder durch zureichend legitimirte Bevollmächtigte zu
erscheinen, ausbleibenden Falles solle angenommen werden, als hätten dieselben
gegen

gegen die angelegte Berechnung der Masse nichts zu erinnern, wo sodann mit der Auszahlung der Gelder an die erschienenen Interessenten vorgeschritten, der Antheil des Ausbleibenden aber bis zu seiner Meldung auf seine Kosten in Depositorio verwaltet werden solle.

Das reichsgräfl. v. Wickenburg Stiechneßl Vorganier Gerichtsamt.

Eckerkunst, Just.

Breslau den 2ten November 1815. Von Seiten des Stadt- und Hospital-Landgüteramts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der verstorbenen Erblassin Anna Rosina Glamsch verwittwet gewesenem Hartmann geb. Tag zugeschr. Grundstück Nr. 15. zu Neuschüttig, welches a 5 pro Cent auf 305 Rthlr. 7 Sgr. 9 D. Cour. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Verlassenschafts-Curat. im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in dem Citationstermine den 13. März 1816., welcher peremptorisch ist, sich im Amte auf dem hiesigen Rathhause früh um 10 Uhr vor dem ernannten Deputyten, Herrn Assessor Wßig, zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dasselbe dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Glamsch'sche Grundstück und Nachlaß Real- oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, frätestens in dem peremptorischen Citationstermine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den neuen Besitzer, in soweit sie den Fundum betreffen, und gegen die Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Urkundlich unter des Amtes Insiegel und Unterschrift.

Stadt- und Hospital-Landgüter-Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 23ten Januar 1816. Von dem reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburg'schen Gerichtsamte hiersebst wird hiermit zur Wissenschaft gebracht, daß die Kaufgeldermasse des gewesenen Bauers Abraham Kühn nach den Bestimmungen des ergangenen Classifications-Erkenntnisses in Termino den 27. k. M. unter die sich gemeldeten Gläubiger distribuir worden wird.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburg'sche Gerichtsamt Belckersdorf.

Streckenbach, Just.

*) Frauenwalbau Tr. Creifes. Auch in dem hiesigen Gotteshause wurde das für alle Unterthanen Sr Majestät des Königs so frohe Ereigniß des Friedens- und Dankfestes auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessene Art höchst feyerlich begangen. In demselben war ohnweit dem Hochaltar eine Friedenspforte errichtet, in deren Mitte der Königl. Preuß. Adler schwebend, geziert mit einem Friedenskranze und Palmzweigen, über demselben der Friedensengel, das Kampfschwerd unter den Füßen und folgender Inschrift: „Ehre, sey Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“ Das Ganze war vortreflich erleuchtet. Durch das anwesende Militair wurde zu beyden Seiten der Friedenspforte ein Spalier gebildet und bey dem Haupt-Actus der religiösen Handlung außer der Kirche durch Platonfeuer ein Salve gegeben, nach gehaltenen zwey Predigten ein Opfergang für die Hinterbliebenen der im Kampf fürs Vaterland gefallenen Krieger veranfaßt, und zu Mittag das anwesende Militair auf Kosten des dasigen Herrn

Erz.

Egyptens und des Königl. Generalpächters Herrn Beck mit einer frohen Mahlzeit bewirthet.

Neustadt in Oberschlesien. Ganz frischer marinirter Lachs, als auch Bricken, neue holländische Heeringe, frischer Senf und franz. Capern, seiner Jamaica-Rum, Messiner Citronen, neue Dalmarische Feigen und diverse Specereywaaren sind in bester Güte und billigsten Preisen zu haben bey

Johann Nepomucen Wexle.

Gerichtlich confirmirte Rautcontracie

Steinau an der Oder den 23ten December 1815. Bey nachfolgendem Gerichtsämtern sind im zweyten halben Jahre 1815. nachbenannte Nahrungen vertheilt worden:

A. Schmögerle. 1) Eine Freystelle von Samuel Plebeherr an Caspar Selspelt, für 312 rthlr.

2) Eine Freystelle von Heinrich Heinrich an Gottlieb Gramsch, für 100 rthlr.

3) Eine Freystelle von Gottfried Sagave an Friedrich Dreißig, für 50½ rthlr.

B. Dahme. 4) Eine Freystelle von der Elisabeth Dewarthe an Gottlieb Geldel, für 275 rthlr.

C. Zeditz. 5) Eine Freystelle von den Funnerschen Erben an Rosina verwit. Funneru, für 251 rthlr.

6) Ein Dauergut von den Hiersemannschen Erben an Christoph Mummert, für 450 rthlr.

D. Talbendorf. 7) Eine Dreschgärtnernahrung von Friedrich Müller an Gottlieb Müller, für 100 rthlr.

8) Eine Schmiedenahrung von Gottlieb Warmuth an Gottfried Fiebig, für 260 rthlr.

9) Ein Ackerhaus von Friedrich Kliem an Friedrich Schubert, für 25 rthlr.

10) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Schubert an Friedrich Kliem, für 230 rthlr.

11) Ein Ackerhaus von Elisabeth Müllern an Joseph Birum, für 25 rthlr.

E. Löschwitz. 12) Eine Schmiedenahrung von den Pfarrschen Erben an Gottlieb Pfarr, für 600 rthlr.

F. Cullmickau. 13) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Putty an Gottlob Jahn, für 90 rthlr.

14) Eine Gärtnernahrung von der Rosina verwit. Peuckert an Carl Großmann, für 55 rthlr.

15) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Baubemann an Gottfried Palm, für 80 rthlr.

*) Landeck den 29ten December 1815. Von dem Königl. Preuss. Gesichte der Stadt Landeck sind vom 1. Juli bis Ende December 1815. nachstehende Käufe

Käufe confirmirt, Verleiche vorgefallen und Fundi tradirt worden, welches nach-
richtlich dem Publico bekannt gemacht wird:

1) Kauf des Weißgerbers Augustin Bretter, um seiner Mutter Anna Maria
Bretter geb. Mohaupt Niedervorstädterhaus und Gärten No. 175., pro 828 Rthlr.
13 ggr. 4 Pf.

2) Des Goldarbeiters Johann Hönischel, um des Herrn Bürgermeisters Jo-
seph Hauck Haus No. 34. alhier, pro 666 Rthlr. 16 ggr.

3) Des Zäckners Caspar Schaar, um der Frau des Maurer Schimmel Ell-
sabeth geb. Paul Ackerstück No. 42. im Oibersdorfer Richter Gute, pro 334 Rthlr. 8 gr.

4) Des Riemers Heinrich Gottwald, um der adelichen Gutbesitzerin Frau
Francisca Kother geb. Witz halbe Schener in Nieder-Thalheim No. 117., pro
20 Rthlr.

5) Des Häuslers Anton Christen, um des George Klein Banergut No. 5.
in Nieder-Thalheim, pro 2250 Rthlr.

6) Des Schuhmachers Andreas Dittert, um des Tischlers Joseph Hamp,
Obernvorstädterhaus und Gärten No. 93. alhier, pro 355 Rthlr.

7) Der verwittweten Gastwirthin Magdalena Gemm geb. Wehse, um des
Schneider Anton Witz Haus No. 74. alhier, pro 668 Rthlr.

8) Des verabschiedeten Canonier Joseph Gottwald, um des ehemaligen
Bürgermeisters Herrn Joseph Hauck Obernvorstädterhaus und Garten No. 124.,
pro 150 Rthlr.

9) Zuschreibung für die Fleischerin Veronica Wehse geb. Witz, über das er.
Randene hiesige Obernvorstädterhaus und Gärten No. 84., pro 260 Rthlr. 16 ggr.

10) Für den hiesigen Rathmann Herrn Johann Dirr Schmidt, über das er-
Randene Nieder-Thalheimer Richter Gute Ackerstück No. 38., pro 66 Rthlr. 16 ggr.

11) Für den Schuhmacher Franz Heinze in Winkeldorf, über das erstandene
Ackerstück im Oibersdorfer Richter Gute No. 49., pro 125 Rthlr. 12 ggr.

12) Kauf des Ignaz Böse, um seines Vaters Valentin Böse Robothgarten
No. 45 in Nieder-Thalheim, pro 30 Rthlr.

13) Des Dienstknechts Ignaz Ertel, um des Stuckmann Franz Simmers
Stuckmanns Stelle No. 23. zu Heidelberg, pro 100 Rthlr.

14) Des Fleischer-Veltesten Joseph Wehse, um des Ackerbürgers Johann
Kobitz Schener in hiesiger Obernvorstadt, pro 135 Rthlr.

15) Des Ackerbürgers Johann Kobitz, um des Kürschner Joseph Schubert
jun. Schener in der Obernvorstadt, pro 95 Rthlr.

16) Des Scholzen Franz Schmidt zu Ober-Thalheim, um der gemeinen
Stadt Obst- und Grasgärten daselbst, pro 65 Rthlr.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcont acte.

*) Dels den 6. Juli 1814. Das herzoglich Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß Dato der Besitztitel für den Königl. Preuß. Hauptmann von der Armee, Herrn Adam Christoph v. Burska und Malhoff, bey dem im Fürstenthume Dels und dessen Constädtischen Districte Greußburgschen Greises gelegenen Guthe Zeroltshüh, welches er vermöge der von dem verstorbenen Major Joh. Wilh. Burska und Malhoff in dessen Testamente de Dato 14ten Juni 1791. et publicato, 29. Octbr. 1793. angeordneten Substitution und vermöge eines mit den Erben der hinterlassenen Wittwe des gleichgedachten Majors v. Burska geb. v. Lichnowsky errichteten, am 14. April 1813. confirmirten Abkommens für Vier und Dreißig Tausend Reichsthaler angenommen hat, im Hypothekenbuche berichtigt worden.

*) Dels den 14. Decbr. 1814. Das herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß Dato der Besitztitel bey den im Fürstenthume Dels und dessen Trebnitzschen Greise gelegenen freyen Allodial-Rittergütern Wilzen, sonst auch Hende-Wilzen genannt und Schlanowig, welche Güther der Frau Caroline Eleonore verwit. Kaufmann zc. Schiller geb. Guschke, mit $\frac{2}{3}$ und hingegen jedem ihrer sechs noch minderjährigen Kinder, namentlich: Caroline Emilie, Eleonore Elisabeth, Constantia Franziska, Johann Hermann, Sophie Clementine und Johann Felix insbesondere mit $\frac{1}{6}$, vermöge Testaments des verstorbenen Kaufmanns und Besitzers gedachter Güter, Herrn Johann Michael Schiller, am 21. Juni 1813. und des Stadtwaisenamtlichen Genehmigungs-Decrets v. d. Breslau den 9ten Juni 1814. zugefallen sind, für erwähnte Frau Wittve und Schillersche Kinder in den Hypothekenbüchern berichtigt worden.

*) Dels den 16 Juni 1814. Das herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß dem Herrn Gemeintheitheilungs-Commissarius, Ernst Sigismund Gottlieb v. Kelsch auf Ruchwitz
and

und Dobrischan, die beiden im Fürstenthume Dels und dessen Trebnitzschen Greife liegenden freyen Allodial-Rittergüter Skarsine und Günterwitz, welche er vermöge Testaments seines Vaters, des kgl. Königl. Preuss. Hauptmanns, Herrn Balthasar Ernst v. Keltzsch d. d. 20 Decbr. 1798. und publ. 27. März 1813. für den durch dieses Testament für gedachte beide Güther Skarsine und Günterwitz festgesetzten Preis von Einmalhunderttausend Reichsthalern ererbt hat, gerichtlich vererbt worden sind.

*) Dittmachau den 27. December 1815. Verzeichniß der von dem Königl. Stadtgericht zu Dittmachau vom 1. July bis ult. Debr. c. a. confirmirten Käufe:

Den 31. Decb. 1814. 1. Verreich eines Ackerstücks von $1\frac{1}{2}$ Scheffel an den Almand Geister, pro 66 Rthl. 20 sgr.

20. April 1815. 2. Kauf des Franz Schmitt, um das Haus No. 21., pro 67 Rthl. 4 sgr. 3 $\frac{3}{4}$ d.

7. Juni. 3. Des Rath- und Handelsmann Anton Eschrich, um eine halbe Scheuer, pro 85 Rthl. 21 sgr. 3 $\frac{1}{4}$ d.

26. Juli. 4 Verreich eines Ackerstücks von $3\frac{1}{2}$ Scheffel an den Joseph Henkel, pro 104 Rthl.

Den 28. Juli. 5 Desgl. der Häuserstelle No. 20. an den Joh Hauke, pro 167 Rthl.

Den 31. 6. Desgleichen eines Ackerstücks von 3 Scheffel an den Gärtner Johann Herbst, pro 103 Rthl.

Eodem. 7. Desgleichen von $\frac{1}{4}$ Scheffel an den Anton Joksich, pro 13 Rthl.

Eodem. 8. Desgl. von 12 Schfl. an denselben, pro 800 Rthl.

Eodem. 9. Desgl. von $1\frac{1}{2}$ Scheffel) an den Joseph Jokscher, pro 74 Rthl.

Eodem 10. Kauf des Kaufmann Joseph Kizel, um das sub No. 84. belegene brauberechtete Haus, pro 1400 Rthl.

Eodem 11. Verreich eines Ackerstücks von 3 Schfl an den Michael Rother, pro 121 Rthl.

Eodem 12. Desgl. ein Ackerstück von $4\frac{1}{2}$ Scheffel an den Rothgerber Joseph Stache, pro 206 Rthl.

Den 12 August 1815. 13. Des Joseph Ault, um ein Ackerstück von 1 Schfl, pro 22 Rthl.

Den 13. 14. Desgl. des Johann Janus, um den hiesigen Gasthof No. 62., pro 1980 Rthl.

Den

Den 29. 15. Desgl. des Maximilian Baucke, um den Kretscham No. 80., pro 825 Rthl.

Eodem. 16. Desgleichen des Johann Janus, um ein Ackerstück von 3 Schfl., pro 59 Rthl. 2 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d.

Den 4. Sept. 17. Desgleichen des Michael Pohl von 1 $\frac{1}{2}$ Scheffel, pro 100 Rthl.

*) Strehlen den 31sten Decbr. 1815. Das hiesige Königl. Stadtgericht hat confirmirt:

1. Den Kauf des Kupferschmidt Ender, um das Reichsträmer Fiebig'sche Haus sub No. 63 und Kramgerechtigkeit No. 10., pro 1400 Rthl.

2. Des Bräuers Teuber, um das Wittwe Scholzesche Erbenhaus No. 191., pro 171 Rthl. 10 gr. 3 $\frac{3}{4}$ d.

3. Des Bäcker Klugt, um das Bäcker Kunzesche Haus No. 91., pro 412 Rthl. 8 gr. 6 $\frac{1}{2}$ d.

4. Den Kauf des Tuchmacher Gründel, um das Sattler Stenzelsche Haus No. 62., pro 100 Rthl.

5. Des Kaufmann Ferdin. Pläschke, um die Bergmannsche Tuchkammereerechtigkeit No. 5., pro 50 Rthl.

6. Des Nagelschmidt Herbig, um das väterliche Haus No. 139., pro 400 Rthl.

7. Des Gottlieb Seidel, um das Wittwe Klaarsche Erbenhaus No. 83., pro 22 Rthl. 20 gr. 6 $\frac{1}{2}$ d.

8. Zuschreibung des maritalischen Ackerstücks von 16 Schfl. Ausfaat an die Wittwe Hering, pro 1795 Rthl.

9. Desgl. das Ackerstück von 24 Schfl. Ausfaat an dieselbe, pro 2635 Rthl.

10. Des Goldarbeiter Pande, um das Bernhardt'sche Haus No. 78., pro 215 Rthl.

11. Zuschreibung des marital. Hauses nebst Kramgerechtigkeit No. 8. an die verwit. Kaufmann Hering, pro 420 Rthl.

12. Desgleichen des maritalischen Ackerstücks von 16 Schfl. Ausfaat an dieselbe, pro 975 Rthl.

13. Des Goldarbeiters Pande, um das Wittwe Schreibersche Haus No. 77., pro 142 Rthl. 20 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d.

14. Des Bäcker Pande, um das Wittwe Ischentschersche Haus No. 52., pro 829 Rthl. 12 gr.

15. Zuschreibung der marital. Scheuer und Gärtchen an die verwit. Kaufmann Hering, pro 215 Rthl.

16. Des

16. Des Tischler Tischepe, um das Hertessche Erbenhaus No. 248, pro 195 Rthl. 19 gr. 4 d.

17. Der verwit Kaufmann Hering, um das Wittwe Kettigsche Haus No. 38½ in der Vorstadt, pro 17 Rthl. 12 gr

18. Des Lohg rber Lachenmeyer, um das Henatschische Haus No. 63. in der Vorstadt, pro 280 Rthl.

19. Des Messerschmidt Ernst, um das Seifensieder Thielsche Haus No. 205, pro 400 Rthl.

* Delß den 21. Decbr 1814. Das herzogl. Braunschweig-Delesche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß dato der Besisttitul bey dem freyen im Fürstenthume Delß und dessen Trebnitzschen Greise gelegenen Allodial Rittersgute Ellguth bey Massel und dem zu diesem Ellgut gehörigen Vorwerk Canitz, welches Gut und zugehörige Vorwerk, mit Ausnahme des sogenannten, nach dem unten gedachten Kaufcontracte, jedoch unter Vorbehalt der Realrechte der auf Ellguth bey Massel eingetragenen Hypothekengläubiger, dem Gute Ellguth bey Massel mit einem Werthe von Fünfhundert Reichsthalern in Preussischen Courant nach dem Münzfuße von 1764. ab- und dem Gute Massel zugescriebenen weißen Berges bey Massel, oder Herr v. Magusch, als Vormund des noch minorennen Fräuleins Henriette Helene Pauline v. Poser, für diese seine Curandin, unter Genehmigung Eines hochpreiellichen Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als obervormundschaftlicher Behörde des gedachten Fräuleins, laut gerichtl. errichteten Kaufcontractes de Dato 25 Juli et confirmato 3. August 1814. für Vier und Bierzig Tausend Reichsthaler in Preussischen Courant nach dem Münzfuße von 1764 erkaufte hat, für erwähntes Fräulein im Hypothekenbuche berichtigt worden.

*) Glogau den 2ten Januar 1816. Bey dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Glogau sind vom 1 Juli bis ult. Decbr. 1815 folgende Käufe confirmirt worden, nämlich:

1. Kauf des Franz Maluche, um das Christian Maluchesche Bauergut No. 21. zu Eschopitz, pro 400 Rthl.

2. Des Christian Sordfer, um die väterl. Gärtnernahrung No. 74. zu Friedemost, pro 300 Rthl.

3. Des Zimmermeister Joseph Schade, um das väterl. Haus No. 35. in 4ten Viertel, pro 350 Rth

4 Der verwit. Cämmererndiener Schwengler, um das marital. Haus No. 93 im 4ten Viertel, pro 1000 Rthl.

5. Des

5. Des Gelbgießer Johann Friedrich Albrecht, um das väterl No. 73. im 4ten Viertel, pro 2500 Rthl.

6. Des Staatsbürger Joseph Lipmann Cohn, um den Franciskaner Klostergarten, pro 1520 Rthl.

7. Des Anton Ober, um das Linkesche Bauergut No. 34. zu Sätzkau, pro 600 Rthl.

8. Des Joh Jos ph Kretschmer, um die Joh. George Kretschmersche Gärtnernahrung No. 12. zu Beuthnick, pro 106 Rth. 16 gr.

9. Schneidermeister Johann Ledermann, um die Franz. Brebtschneidersche Gärtnernahrung No 20 zu Noswig, pro 500 Rthl.

10. Hanns George Saath, um das väterl Bauergut Nro. 23. zu Kogemeuschel, pro 533 Rthl.

11. Johann Joseph Myrel, um die väterl. Gärtnernahrung No. 49. zu Kogemeuschel, pro 160 Rthl.

12. Kleiderhändler Franz Kessel, um die Biercksche Marktbude No. 19., pro 15 Rthl.

13. Sattlermeister Berthold, um das Biercksche Erbenhaus Nro. 45. im 4ten Viertel, pro 1200 Rthl

14. Der Wittwe Sander geb. Witzel, um das Sandersche Bauergut No. 17. zu Eschopitz, pro 353 Rth. 8 gr.

15. Des Anton Hoppe, um das Sandersche Bauergut Nro. 17. zu Eschopitz, pro 923 Rthl. 8 gr.

16. Meidel Cohnheim, um das Heymannsche Haus No. 33. im zweiten Viertel, pro 1400 Rthl.

17. Brauer Franz Kaufche, um das väterliche Malzhause, pro 66 Rthl. 16 gr.

18. Bauer Franz Kaufche, um das väterliche Haus Nro 16. im 4ten Viertel, pro 23. Rth.

19. Tischler Samuel Braugott Senfstebe, um das väterliche Haus No. 50. im 4ten Viertel, pro 1800 Rthl.

20. Der Fräul in Jeannette v. Steinmetz und das Haus der Frau Generalin Pomeiska No 30 im 4ten Viertel, pro 3000 Rthl.

21. Des Zimmermann Anton Braun, um das Drechsler Artnersche Haus No 90 b. im 4ten Viertel, pro 1788 Rthl.

22. Schumacher Johann Carl Bänisch, um das Schneider Kochanowskysche Haus No. 18. im 5ten Viertel, pro 950 Rthl.

23. Der Dorothea Elisabeth Schön geb. Schäfer, um das Erbenbauergut No. 5. zu Friedemost, pro 1100 Rthl.

24. Des

24. Des Lorenz Studer, um die Blogersche Kutschernahrung No. 38. zu Eschopig, pro 320 Rthl.
25. Schäfer George Friedrich Weiß, um die Ditosche Gärtner nahrung No. 42. zu Friedemost, pro 457 Rthl.
26. Der verehlt. Kalkhändler Anders, um die Häbersche Wagen - Remise No. 118., pro 380 Rthl.
27. Herrn Senator Thiem, um das Haus des Oberlandesgerichts Rath Jagwitz No. 26 im 4ten Viertel, pro 1800 Rthl.
28. Des Gottfried Hoffmann, um die Heinsche Kutschnerstelle No. 24. zu Noswig, pro 66 Rthl. 16 gr.
29. Des Ignaz Hoffmann, um die Häuslerstelle No. 77. zu Quilich, pro 58 Rthl.
30. Des Joseph Stephan, um die Anton Hartlgsche Bauernahrung No. 33. zu Quilich, pro 480 Rthl.
31. Der Anna Maria Litz geb. Bättner, um die Stephansche Häuslers Stelle No. 70. zu Quilich, pro 100 Rthl.
31. Des Schumachers Schreyer, um das Häbersche Erbenhaus No. 88. im 4ten Viertel, pro 500 Rthl.
33. Der Anna Rosina Starek geb. Ismer, um die väterliche Bauernahrung No 24 in Zerbau, pro 400 Rthl.
34. Des Christian Seiffert, um die Andersche Häuslerstelle No. 83. zu Quilich, pro 116 Rthl.
35. Der Wittwe Doroth. Elisabeth Hanfel geb. Brun, um das maritalische Bauergut No. 23. zu Quilich, pro 426 Rthl. 16 gr.
36. Des Fuhrmann Herrmann, um das Buchdrucker Roschesche Haus No. 27. im 2ten Viertel, pro 3387 Rthl.
37. Der Wittwe Rosche, um das Hermannsche Haus No. 48. im 4ten Viertel, pro 1000 Rthl.
38. Des Johann Christoph Anders, um das Bauergut No. 18. in Gulan, pro 320 Rthl.
39. Des Sattler Dörffer, um das Haus No. 80 im 2ten Viertel, pro 4800 Rthl.
40. Kaufmann Brendel, um das Ballerstädtsche Haus No. 87. im 5ten Viertel, pro 800 Rthl.
41. Christian Anders, um die Kretschmersche 1/2tel Gärtner nahrung No 37. zu Friedemost, pro 230 Rthl.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Groß.

*) Groß-Stogau den 30. Decbr. 1815. Bey dem hiesigen Königl. ehemal. fürstbischöfl. Hofrichteramte sind nachstehende Käufe obrigkeitlich confirmirt worden, nämlich vom 1. Juni 1813. bis ult. Decbr. 1815.

1. Kauf der Valentin Klemischen Gärtnerstelle in Rauschwitz, an die Wittve Dorothea Elisabeth Klem geb. Pritsch, für 1800 Rthl.

2. Kauf der Fiedlerschen Wassermühle in Rauschwitz, an den Müller Better, für 1600 Rthl.

3. Kauf einer zur ehemaligen Klostermühle bey Rauschwitz gehörigen Luise Ufer an den Müller Kirchner zu Fräbel, pro 1430 Rthl.

4. Desselben Grundstücks an den Creißsteuer-Einnehmer Sack hieselbst, pro 1430 Rthl.

5. Des Joseph Großmannschen Sanzastücks bey Lerchenberg an Christian Großmann, für 164 Rthl.

6. Der Jacob Quoscheschen Kutsche in Woschau an Jacob Johann Quosch für 200 Rthl.

7. Der Hanns George Spechtschen Gärtneranhang in Fräbel an Hanns George Nicklaus, für 160 Rthl.

8. Der Christian Hoffmannschen 2 Sanzastücke bey Klautsch an Joseph Hoffmann, für 106 Rthl.

9. Des Schönschen Bauerguts in Woschau an Ignaz Vincenz Schön, für 500 Rthl.

10. Der Gottfried Baugeschen Kutsche in Woschau an Anton Baug, für 80 Rthl.

11. Des Baugeschen Sanzastücks in Lerchenberg an Anton Baberski, pro 53 Rthl.

12. Der Vocteschen Häuslerstelle in Woschau, an die Veronika Elisabeth Vocte verehlt Gottlieb, für 160 Rthl.

13. Des Schönbornschen Sanzastücks in Lerchenberg, an den Franz Häusler, pro 53 Rthl.

14. Der Johann Stockschen Häuslerstelle in Rauschwitz an Christian Stock, für 130 Rthl.

15. Der Gottliebschen Kutsche in Woschau, an die Anna Elisabeth verehlt. Gottlieb geb. Graupe, pro 100 Rthl.

16. Des Anton Baberskeschen Sanzastücks in Klautsch, an den Anton Priegel, für 121 Rthl.

17. Des Anton Baberskeschen Sanzastücks in Lerchenberg, an den Joseph Stock, für 225 Rthl.

18. Einest

18. Eines Ackerstücks vom Scholz Hoffmannschen Bauergute zu Rausch-
witz, an den Färber Wenzel Hauschild, für 50 Rthl.

19. Des Marusteschen Bauergutes in Woschau, an den Joseph Hoff-
mann, für 213 Rthl.

20. Eines Ackerstücks von der ehemaligen Klostermühle, an den Fär-
ber Wenzel Hauschild, für 50 Rthl.

21. Des Köpfehlischen Sanzasstücks Nr. 21 b, an die Bauer Bretz-
schneiderschen Eheleute zu Klautsch, pro 200 Rthl.

22. Dasselbe Sanzasstücks Nr. 4 an dieselben, pro 106 Rthl.

23. Des Malucheschen Sanzasstücks bey Klautsch an den Anton Mas-
luch, für 53 Rthl.

24. Der Härtelschen Gärtnerstelle in Träbel, an den Anton Härtel,
für 69 Rthl.

25. Der Gottliebschen Kutsche zu Woschau, an den Lorenz Gottlieb,
für 160 Rthl.

*) Reinerz den 15. Januar 1816. Verzeichniß der bey dem Königl.
Gericht der Stadt Reinerz im 2ten halben Jahre 1815. confirmirten
Käufe:

1. Kauf des Apothekergehilfen Taux, um Haus und Apotheke des ic.
Stenzinger, pro 230 Rthl.

2. Des Tischler Pflüger, um das Schneider Eugen Hahlsche Vorstäd-
ter Haus, pro 160 Rthl.

3. Des Webers Reit aus Rückers, um des Tuchmacher Ignaz Seib-
sche Vorstädterhaus, pro 125 $\frac{1}{2}$ Rthl.

4. Des Tuchmacher-Mittels Ober-Keltesten Johann Pfeiffer, um des
Züchner-Keltesten Wischel Ackerstück, pro 366 $\frac{2}{3}$ Rthl.

5. Des Tuchscher Wenzel, um Heinrich Burghardts Vorstädterhaus,
pro 190 $\frac{1}{2}$ Rthl.

6. Des Zimmergesellen Babel, um das väterliche Haus, pro
80 Rthl.

7. Des Tuchmacher Heinrich Burghard, um Melchior Babels Vor-
städterhaus, pro 115 Rthl.

*) Blumenthal den 9ten Januar 1816. Dato ist Franz Ertels
Kauf, um Joseph Weigeltische Dreschgärtnerstelle Nr. 1. hierselbst, pro
22 Rthl. 25 gr. 8 $\frac{1}{2}$ d. confirmirt worden.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Blumenthal.

Donnerstags den 1. Februar 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen n. n.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

*) Ungeachtet durch unsere den hiesigen Zeitungen inserirte Bekanntmachung vom 14. April 1813. das hiesig. Publicum darauf aufmerksam gemacht worden ist: daß die Hinterbliebenen eines Verstorbenen, welche denselben mit Musik begraben lassen wollen, solches zugleich bey der Begräbniß-Bestellung anzudeuten und sich zu solcher Trauermusik der bey der competentes Parochialkirche angestellten Musiker zu bedienen, entgegensetzten Falls aber denselben die ihnen entgegenen Gebühren zu bezahlen gehalten sind; so sind dennoch wieder einige Fälle vorgekommen, wo jener auf die hiesige Begräbniß-Stolz-Tax-Ordnung sich gründende Verfügung zuwider gehandelt worden ist. Wir finden uns daher zur Aufrechterhaltung der hiesigen bestehenden Begräbniß-Stolz-Tax-Ordnung veranlaßt; jenes Publicandum vom 14. April 1813. hierdurch aufs neue in Erinnerung zu bringen.

Breslau den 29ten Januar 1816.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine verdeckte Chaise und 4 Kappen nebst Geschirr stehen zum Verkauf im Gasthose zum Häutenkranz Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Pürmann daselbst.

*) Breslau. Es steht ein vierzügiger Kesswagen in brey Tauben zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Kaufmann Philippsohn, Salming.

Breslau den 23sten December 1815. Das Gerichtsamt der Güter Schönborn, Kurisch und Klein-Oldern macht hiermit bekannt, daß das zu Schönborn gelegene, zwey und ein halb Hufe starke, an 2864 Rthlr 12 gg. Cour. gerichtliche taxirte Johann Wurfesche Bauernt Gut Schulden halber in dem auf den 1. Januar, den 1. März, besonders aber auf den 1. Juli 1816. peremptorisch anstehenden Versteigerungsrmine gegen Bezahlung in Königl. Preuss. Cour. an den Meist- und Bestehenden öffentlich subhastirt werden soll. Zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen besonders aber des 1. Juli k. J. entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtstube zu Schönborn Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag desselben an den Meist- und Bestehenden zu gewähren. Die aufgenommene Taxe kann von heute an zu jeder Zeit bey Einem wohlthätlichen Stadt- und Hospit. -Abgikeraum zu Breslau und an der Gerichtsprobe zu Schönborn nachgesehen werden.

Liegnitz

Lieg n i s den 28ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird das zur Verlassenschaftsmasse des Gutsbesizers Carl Benjamin Böhm gehörige, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise belegene und auf

26,695 Rthlr. 29 Sgr. 6 D.

landschaftlich gewürdigte Allodial-Nittergut Groß-Schwein, auf den Antrag des Curators Massa in dem Böhmischen erbshaflichen Liquidationsprozeß sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 22. December 1815., den 30. März 1816. und den 5. Juli 1816. angesetzten Vertheilungsterminen, von denen der 3te und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtsrath v. Tichur Gky auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründen, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Lieg n i s den 2ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Liegnitz wird das zur Concursmasse des Friedrich v. Thielau gehörige, im Fürstenthum Liegnitz und dessen 2ten Kreise belegene und unterm 6. Juli 1815. auf

Fünzig Tausend Acht Hundert Reichsthaler

landschaftlich gewürdigte Allodial-Nittergut Krottsch, auf den Antrag des Curators Massa sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 30. November 1815., den 1. März 1816. und den 4. Juni 1816. angesetzten Vertheilungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge und Protocolle, worauf sich solche gründen, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien

Meiße den 4ten Juli 1815. Das Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht zu Meiße macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Meiße und dessen Kreise belegene Nittergut Bauschwitz, welches nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden im Jahre 1813. aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 29,761 Rthlr. 18 Sgr. 1 D. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besch- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Vertheilungsterminen, den 1. December 1815., den 1. März 1816., und besonders aber in dem letzten und peremptorischen den 1. Juni 1816., in Person oder durch wohl unterrichtete zulässige Bevollmächtigte

mächtigste aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntheit die Justizcommissarien Görtlich und Kosech vorgeschlagen werden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilsenhelms auf dem hiesigen Parthenzimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremptorischen Termin etwa einge-
henden Gebote wird keine Rücksicht genommen werden. Hierbei wird noch be-
merkt: daß nach der öffentlichen Verlegung des Kaufgeldes die Verlegung der sämtlichen sowohl der zur Perception kommenden als der leer ausgehenden Capitalien, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Dies letztere soll insbesondere mit den sub No. 12. eingetragenen 6000 Rthlrn. für den Hothath Gramer zu Glogau statt haben, da dieses Capital bereits bey der im Jahre 1801. erfolgten Subhastation des gedachten Gutes leer ausgegangen ist.
Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Schmiedeberg den 21ten October 1815. Von dem Königl. Stadgericht hierseibst ist im Wege der Execution das sub No. 401. zu Nieder-Schmiedeberg belegene, auf 790 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus der Schlosser-Witwe Christiane Sophie Münch geb. Ruttman zum öffentlichen Verkauf gestellt worden; es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote auf den 15. December c. a., den 15. Januar 1816, besonders aber zu dem auf den 15. Februar 1816. anberaumten peremptorischen Termine vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Brieg den 5ten October 1815. Das Königl. Preuss. Stadgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Burggasse sub No. 377. gelegene A-
rentsaal, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2165 Rthlr. gewür-
thet worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termin peremptorio den 2. May 1816. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beizfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Ter-
mine auf den Stadgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Etacke, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Beizahlenden zugeschlagen und auf Nach gebote nicht geachtet werden soll.
Das Königl. Preuss. Stadgericht.

Schweidnitz den 20ten November 1815. Das hiesige Königl. Land- und Stadgericht macht hierdurch bekannt, daß das zu Leuthmannsdorf Bergseite belegene und auf 1920 Rthlr. Cour. taxirte Bauergut des verstorbenen Gerichtsz-
schwornern Christian Czehler auf Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich verkauft werden soll, und daß die Biethungsstermine auf den 6. Januar, den 2ten und peremptorio den 28. Februar anberaumt worden sind, in welchen Kauflustige
B. mittags um 10 Uhr auf diesem Rathhause ihre Gebote abgeben können.

Hermesdorf unterm Rhnast den 2ten October 1815. Von ihrem reichs-
gräflich Schaalsorff Rhnastischen Gerichtsamte ist zum Verkauf des Johann
heir Gottwaldich n Gartens und Fleckes sub No. 20. in Schretterhau, welches
Grundstück in der gerichtlich n Taxe vom 7. Juli c. auf 3251 Rthlr. 9 1/2 gr. gewür-
thet worden, Terminis litonis peremptorius auf den 1. April 1816. anberaumt
worden. Es werden demnach Kauflustige, welche sohanen Grund zu kaufen
higheit

higkeit und Mittel besitzen. Hiedurch vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in hiesiger Anzeley zu erscheinen, ihr Gebot, ad Protocol zu geben und sodann zu gewärtigen, daß solches Grundstück nach abgegebener Ersilchung derer Interessenten, dem Meistbietenden und Bestzahlenden werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gerütht werden wird.

Ratibor den 22sten November 1815. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. in Mosirau Coseler Kreises gelegenen, auf 795 Rthlr. 7 Sgr. 24 Sgr. in Münz Cour. gerichtlich abgeschätzten Joseph Paterschen W.-mühle Einschnitt auf den 27. December a. c., den 29. Januar und den 1. März 1816. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Mosirau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieselbe Windmühle dem Meist- und Bestbietenden zugelassen werden wird.

Das Gerichtsamte des v. Adlersfeldschen Allodial-Rittergutes
Mosirau. Bernhard, Just.

Goldberg den 19ten December 1815. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind Termini licitationis zum öffentlichen nothwendigen Verkauf, der zum Schuldenwesen des gestorbenen hiesigen Handschmiedes Benjamin Gottlieb Kästner und seiner Ehefrau Johanna Rosina Kästner geb. Hübner gehörigen Grundstücke, als:

- 1) des Hauses sub No. 189. am Markte hierselbst, abgeschätzt nach der Mätzung auf 940 Rthlr. nach dem Bauanschlage aber auf 704 Rthlr. und
- 2) des Frauenkirchenorts sub No. 432., welcher für 25 Rthlr. erkaufte worden, auf den 31. Januar, auf den 28. Februar und auf den 27. März 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, hiesigen Land- und Stadtgerichts-Directors Krause, angesetzt worden, weshalb auf den Antrag der Beneficial-Erben Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, sich in diesem Termine in der Gerichtsstätte hieselbst zu Abgabe ihres Gebotes einzufinden, indem späterhin kein anderes Gebot angenommen werden wird.

Bielau bey Rasse den 11ten December 1815. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub No. 76. belegene, auf 126 Rthlr. 6 Sgr. 8 D. in Courant gerichtlich gewürdigte Freyhäuslerstelle, welche bisher der Francisco Etzel geb. Kaufmann zugehört, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es ist hieselbst ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf den 15ten März kommenden Jahres angesetzt worden. Dieserhalb werden alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiemit eingeladen, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich in der Gerichts-Anzeley auf hiesigem Schloss einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch die Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, welche nach dem Termine einkommen dürfen, wird nicht weiter reflectirt werden. Besondere Kaufbedingungen sind außer baarer Einzahlung des Meistgebotes nicht; die Tages- und Abendszeiten bey den hiesigen Ortsrichtern eingesehen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Bielau. Lehmann.

Neustadt den 15ten December 1815. Von dem Gerichtsamte Bielau wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Mosirau sub No. 54. belegene, gegenwärtig

würdig niederaebrochne und auf 85 Rthlr. 25 far. in Courant aertlich gewürdigte
so genannte B. Hof eichsam, welcher der verstorbenen Rosalia E. pel zuohört, im
Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll. Es ist diemals ein
einziger und peremptorischer Beruhungstermin auf den 15ten März 1816. angesetzt
worden; vorrathet wird. n. alle schuldungs- und befähigte Kaufstüße diermit. vor-
geladen, ged. n. den Log. s des Morgens um 9 Uhr sich in der Gerichts-Causley
auf dem Schlosse zu Bielau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch die
Adjudication nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf
Gebothe, welche nach der Exatation eingegeben dürften, wird nicht weiter reflectirt
wird. n. Besondere Kaufoebdingung. n. sind außer baarer Einzahlung des Meist-
gebothes nicht; die Taxe kann übrigens zu jeder Zeit bey hiesiger Gerichts-Registra-
tur und bey den Dorfgerichten zu Mohrau eingesehen werden.

Das Reichtsamt Bielau

Fehmann.

*) Alt-Kemnitz den 1ten Januar 1816. Terminus subhastationis perem-
ptorius des 40 Rthlr. taxirten Gottfried Seidlichschen Kleingartens No. 4 zu Reib-
itz, steht den 26. Februar c. an.

Reichsgräflich v. Frellersches Gerichtsamt.

J. Strela.

*) Hirschberg den 23ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und
Stadtgerichte soll das sub No. 191. zu Grunau gelegene, auf 144 Rthlr. 8 ggr.
abgeschätzte Eberische Haus in Termino den 2. April d. J., als dem einzigen Die-
thungsstermine, öffentlich verkauft werden.

*) Jordan smühle den 30sten Januar 1816. Da sich in denen verschied-
entlich angehangenen Subhastations-terminen zum Verkauf der zu Markt Bohrau
Breslauer Creffes gelegenen Altvaterschen Scharfrichterrey kein annehmlicher Käuf-
er gemeldet; so ist auf Antrag der Altvaterschen Erben und Vormundschaft ein
nochmahliger einziger peremptorischer Termin auf den 2. April c. vor unterzeichnetem
Gerichtsamte angesetzt worden, an welchem sich Kaufstüße, Beih- und Zah ungs-
fähige No. mittags um 9 Uhr im Gerichtsamte zu Manze einzufinden, ihr Geboth
abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietendsten und Zahlungsfähigsten nach
Billigung der Altvaterschen Erben und Vormundschaft zu gewärtigen haben.
Die Taxe dieser Mahrung, welche auf 4043 Rthlr. 11 far. 27 d' Cour. ausgefal-
len, kann beym hochlöbl. Königl. Stadtgerichte zu Breslau, im Gerichtsamte zu
Manze und im Ge richtetricham zu Bohrau, so wie bey unterzeichnetem Justiz-
tario, zu jeder sch. tlichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Gräflich v. Sandregisches Justizamt der Manzer Majoratsgüter.

P. ose, Justizarius.

*) Friedeberg am Quels den 22sten Januar 1816. Terminus subhastatio-
nis peremptorius des 71 Rthlr. 20 ggr. taxirten Hauses No. 118. allhier steht den
29sten März c. an.

J. Stra.

Citatio Creditorum

*) Breslau den 1ten Januar 1816. Alle die nigen, welche irgend an
den Erbsch und gewissen Eoffetier Carl Benjamin Go. dberg vor dem Ohlauer
Thore hieselbst ein. n. Anspruch zu machen verminen, werden durch Eröffnung ei-
nes Liquidations-Processes diermit aufzefordert: binnen 3 Monaten und zwar in
Termino den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Haus-Causley des Unters-
gerichts

Zeichreten, Mahlerasse No. 1589., zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechtfertigen, im Ausfallungs-falle aber zu gewärtigen: daß mit Vertheilung der Goldbergischen Masse vorgegangen, sie von dieser Masse ausgeschlossen und sich alsdann lediglich an die Person des Goldbergs zu halten haben würden.

Das Königl. Präl. zur Nechtencenot Gerichtsamt.

Schramm.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten December 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Antons-Kienert aus Klentendorf, welcher sich vor 14 Jahren entfernt und seitdem bey den Canton=Residencen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. April 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 12ten October 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß des am 29 Juni 1811. allhier verstorbenen pensionirten Lieutenant und ehemaligen P. = Minister v. Francheville dato der erst schäfliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so we den alle diejenigen, welche an gedachter Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wallenberg II am den 4 März k. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Reglements-rath Heinen, der Hof-Fiscus G. Hreck und der Justizcommisarius Koblig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu g. wärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Sämmtlichen ins Feld gerückten Militairpersonen und denen, welche mit diesen gleiche Rechte haben, bleiben die aus dem Suspensions-Edict ihnen zustehenden Rechte jedoch vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlessen sind auf Ansuchen des Officii fisci die aus dem Bezirk der Kreise gebürtigen und en wohnen enbahrte: 1) Carl nissen, a 8; 1) Ferdinand Kupfer aus Pelsch; 2) der Schusteracell Wilhelm Franck aus Lem. witz; 3) der Schuhmacher Moys Großmann, 4) der Dienstknecht Joseph Ginner u. s. 5) der Schneel.

Schneider Leopold Grohmann aus Schneisdorf; 6) der Schneider Anton Ortel, 7) der Schneider Andreas Hahn 1 und 8) der Schneider Joseph Burckert aus Loisch; 9) der Leinwandmacher Johann Hoffmann aus Creuzerdorf; 10) der Dienstknecht Dominik Pfister aus Dittmerau; 11) der Wagner Carl Strauß, 12) der Dienstknecht Franz Christen aus Soppan; 13) der Dienstknecht Anton Neugebauer aus Sauerwitz; 14) der Dienstknecht Franz Golke aus Sauerwitz; 15) der Dienstknecht Ludwig Kemig aus Ludwig; 16) der Schumacher Franz Kisch, 17) der Erbschneider Johann Steuer und 18) der Schneider Joseph Doll aus Treibitz vorgeführt worden, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. April 1816 auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputy, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellt, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Domange Scheidmännchen Creises den 12ten Juli 1815. Der im Jahr 1764 hieselbst geborne, in seiner Jugend verschollene Christian Gottlieb Jonas, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Sattlers Christian Jonas, wird sammt seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern auf den Antrag seines Halbbruders, des hiesigen Einwohners Johann Gottlieb Jonas, wegen seinem im gerichtlichen Deposito befindlichen Vermögen von 127 Rthl. Cour. hierdurch edictaliter citirt und aufgefodert, binnen längstens 9 Monaten und spätestens in dem den 26. April 1816. anberaumten Präjudicial Termine sich bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorchrift der Befehle erkannt werden wird.

Das v. Eschirschy Domanger und Hohenpöseritzer Gerichtsamt.

Rauden den 18ten August 1815. Die Hedwige geb. Schendzielorz verheirathete Rogur trägt gegen ihren seit 10 Jahren abwesenden Ehemann, den Königl. Preuß. Major Mathus Rogur aus Stanis, auf Todeserklärung an, um sich andersweitig verheirathen zu können. Dem abwesenden u. Rogur und den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern wird daher aufgegeben, spätestens den 20. Juni künftigen Jahres sich in der hiesigen Gerichts-Canzlei entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber das Verfahren in contumaciam nach dem Antrage der Extrahentin zu gewärtigen.

Das fürstlich Sayn Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

*) Neumarkt den 27ten Januar 1816. Es sind auf dem in der Stadt Canth sub No. 20. belegenen Kaufmann Friedigschen Haus, welches solenne Besitzer gehabt hat, als: 1) Hans Adam Sognor, 2) Rosa Federin, 3) Carl Dürst, 4) Israel Thamm, 5) Anton Thamm, 6) Joseph Rabitschke und 7) Franz Krause, folgende Pfänder im Hypothekenbuche eingetragen:

1. Schätzten Reichsthal. Andreas Döbliches Erbegeb. den 15. Februar 1748.
- 2) Einhundert und zwanzig Reichsthaler in Königl. guten Münzsorten, dem Ducaten zu 3 Rthl. gerechnet, ex Deposito den 18. September 1784.

Da

Die obige Forderung bezahlt sein sollen; im Hypothekenbuche aber noch nicht gelöscht sein. Es werden alle und jede, welche an diese beyden Sammlen etwaige Ansprüche haben, hiemit eingeladen, sich damit binnen zwey Monaten und spätestens in Termin den 27. März c. a. bey dem unterzeichneten Stadtrichter zu melden, ihre Ansprüche zu documentiren oder zu geröchten, daß sie mit denselben werden präcludirt und ihnen ein ewiges Still-schweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Cambr.

Fischer.

AVERTISSEMENT.

Reisse den 16ten Juni 1815. Da bey dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reiff. die im Fürstenthum Reisse und dessen Erbleh gegebene eitermächtige Schlichter Herr von der und Ansehl Sorge, auf den Antrag der Beneficialarbin des verstorbenen Besitzer v. Joffels. Konte verwitweten v. Joffels geb. Mühlmann, subastirt werden soll, und die Versteigerungstermine auf

den 30sten October 1815.

den 31sten Januar 1816. und

den 2ten May 1816. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deposito, Herrn Justizrath v. Wunich, anstehend worden; so wird dies den beizugfähigen Kauf-leuten bekannt gemacht, mit dem Bemerkten: daß das Gut zufolge der landchaftlichen Taxe, welche in der Measuratur unsers Gerichtshauses nachgesehen werden kann, unterm 24. Sept. 1805. auf 25,777 Rthlr. 24 gr 4 d. Cour. geschätzt worden, und daß auf die nach Verlauf des letzten peremptorischen Versteigerungstermins einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich wird den Intabulirten Gläubigern bekannt gemacht: daß, im Falle ihre Capitale leer ausgehen sollten, dennoch diese Capitale auch ohne Verbringung der dierforthab erteilten Eintragungs-Instrumente im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Wechsel Geld- und Fonds Course.

Breslau den 31. Januar 1816.

		Br	G.			Br	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	138½	Kayserl. detto	—	—	93½
detto detto	2 M.	—	—	Friedrichsd'or	—	108½	08
Hamburg Banco	4 W.	148½	—	Conventions-Geld	—	102	—
detto detto	2 M.	148½	147½	Münze	—	175½	176
London	2 M.	6	6	Banco Obligations	—	—	74
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld Scheine	—	78½	—
Leipzig in W. Z.	2 Visa	—	101½	Holländ. Obligations	—	92	—
Augsburg	2 M.	—	101½	Stadt. Obligations	—	103	102
Berlin	2 Visa	100½	—	Treuer-Scheine	—	99½	—
detto	2 M.	99½	—	Wiener Einlösungs-Scheine	—	28	27½
Wien	2 Visa	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	—	101½	102½
detto	2 M.	27½	—	—	500	102½	102
Holland Rand-Ducaten	—	95	94½	—	100	—	—

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. Februar 1816.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Ein Pferde Stall und Wagenplatz ist bald zu vermietthen und das Nähere zu erfragen im Feigenbaum.

*) Breslau. Auf der Albrechtsstraße in Nro. 1372. ist eine Stube nebst Alkove ohne weiteres Gelass als Abtheilung, Quartier, oder für eine einzelne Person, zu vermietthen. Das Nähere hierüber eine Stiege hoch vorn heraus bey der Eigenthümerin.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Eine Fergnette mit einem Glase, in braunes Horn gefasst, deren Feder schachhaft ist, wurde am 27. Januar verlohren. Bey deren Zurückgabe in Nro. 1939. Kupferschmiedegasse zwey Stiegen hoch, werden 16 ggr. Courant gezahlt.

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau. Ein neuer silberner Eßlöffel ist am 29. Januar gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich in der Obervorstadt im blauen Hause auf gleicher Erde melden.

AVER TISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Classe 33ster Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 25 Rthlr. auf Nro. 9774; 12½ Rthlr. auf Nro 29923; 7½ Rthlr. auf Nro. 18217 37628; 5 Rthlr. auf Nro. 1897 18409 23902 7 52 60 64 251:8 30 94 98 28654 78 81 29911 69 89 31781 39310 15 23, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im

Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir

Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Holländische marinirte Heeringe, besser Arrak de Goa, ge-
goßene und gebackene Kirichen, gezoßene und gebackene Pflaumen, feine Gewürz-
und Vanillen-Chocolade sind in billigen Preisen zu bekommen in der Specereyhand-
lung bey M. Horowitz goldne Radegasse dem grünen Eiche gegenüber.

*) Breslau. Zur 33sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit ganzen
und gehälften Loosen in Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Wer eine noch brauchbare Mangel zu verkaufen hat, melde
sich in Nro. 1996. in der Stockgasse.

*) Breslau. Ein junger Mann, der die englische, französische und italia-
nische Sprache gründlich erlernt hat und bereits in einem öffentlichen Institute
obige Sprachen lehrt, wünscht noch einige Privatstunden in denselben baldigst an-
zunehmen. Der Herr Doctor Hahn, wohnhaft in der grünen Eiche auf der Reu-
schengasse, giebt hierüber nähere Auskunft.

*) Bresl

*) Breslau. Große gebratene Maronen sind jeden Abend in der Bude bey'm Theater zu haben bey J. Hauer.

*) Breslau. Zur 2ten Classe 33ter Lotterie empfiehlt sich mit ganzen und getheilten Kaufloosen im Königl. Lotterie-Einnahmecomtoir Joh. Holschau jun.

*) Breslau. Herr Ripamonti aus Mayland ladet die resp. Abnehmer seiner chemischen Präparate hierdurch ganz ergebenst ein, sich die neuen gedruckten Gebrauchszeitel seiner Präparate gefälligst nachträglich abholen zu wollen. Auch fügt er noch nachrichtlich bey, daß die Schwärze seines neu errathenen chemischen Schreibpulvers immerdauernd ist, und die mit seinem chemischen Pulver schwarz gefärbten Haare die schönste Schwärze mehr bis 6 Monate behalten, also in einem Jahre nur zweymal gefärbt werden dürfen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 34sten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 20 Rthlr. auf Nro. 12841 1703: 32767; 10 Rthlr. auf Nro. 3474 9473 13969; 5 Rthlr. auf Nro. 3404 70 92 9440 13916; 3 Rthlr. auf Nro. 3422 32 87 9494 97 12815 36 95 13905 37 71 80 17050 68 75 22002 23 68 32720 38 52 90-94 38716 95; 2 Rthlr. auf Nro. 3444 77 9408 85 12877 79 89 13919 60 86 17006 23 41 51 73 88 22028 61 71 90 92 95 32721 28 30 66 91 38725 84; 1½ Rthlr. auf Nro. 3405 10-24 29 38 47 82 85 90 9431 35 60 62 68 70 71 72 81 84 91 98 12802 9 10 32 35 40 54 72 76 80 83 86 98 12900 13908 10 26 43 44 46 49 54 78 79 81 17013 35 36 46 64 70 80 85 22021 29 36 32712 22 26 29 54 60 72 75 89 38713 45 60 72 85, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im

Königl. Lotterie-Einnahmecomtoir Jos. Holschau jun.

Breslau. Es sind wieder verschiedene Sorten Saamen von frühen und späten Gemüßen, besonders guten Carrotol, so wie auch Blumen-saamen in Packeten a 25 bis 50 Sorten, auch einzeln, nebst den bekannten schönen Sommer- und Winter-Lefkoy-Sorten, ächt und frisch zu haben bey'm Kunstgärtner Wohnort, Schweidnitzer Anger Nro. 185.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben; so wie auch Salami-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage Nro. 743. Carlsgasse bey W. A. Moritz.

*) Alt-Kemnitz den 18ten Januar 1816. Terminus distributionis der insufficienten Chyrurgus Hillmerschen Nachlassmasse steht hier selbst auf den 28. Februar c. für die bis dahin bekannten Verlassenschaftsgläubiger an, welches nach S. 7: der E. D. hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Breßlersches Gerichtsamt. J. Strela.

*) Trebnitz den 26sten Januar 1816. Der Angerhäuser Gottlieb Eschischale ist Willens eine neue Windmühle auf seinen eigenen Grund zu Groß-Madausche zu erbauen. Vorstehendes wird der gerechlichen Vorschrift vom 28. October 1810. gemäß, allen denjenigen, welche ein Interesse dabey haben, bekannt gemacht, mit dem Auftrage, daß ein jeder, welcher durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl hier selbst als bey dem Bauherrn einzulegen, weil nach Ablauf dieser Frist ein jeder Contravenient abgewiesen werden wird.

Der Landrath des Trebnitzer Kreises.
S. Waltherr und Cronek.

Gericht:

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Michelsdorf den 9ten December 1815. Der Kauf des Brauermey-
ster Daniel Schneck, um des Joseph Schottiff & Erbschottiffen sub No. 1. hierleioft,
pro 4400 Rthlr. ist darto gerichtlich vollzogen worden.

Edwen den 31sten December 1815. Bey dem Stadtgericht zu Edwen
sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1) Kauf des Töpfer Illner, um ein Stück Grund vom Schneider Mar-
schall, pro 25 rthlr.

2) Tradition des Hauses sub No. 148. an den Carl Friedrich Marschall,
pro 150 rthlr.

3) Kauf der verehl. Töpfer Riedel, um zwey Ackerstücke vom Schuhmacher
Kunisch, pro 100 rthlr.

4) Tradition der Ackerstücke sub No. 62. 142. 143. und 144. an die ver-
witwete Müller Krause, pro 295 rthlr.

5) Tradition des Hauses sub No. 21. und der Ackerstücke sub No. 146.
147. und 148. an den Korkmacher Goppert, pro 300 rthlr.

6) Tradition des Ackerstücks sub No. 145. an die verehl. Schuhmacher
Dietrich, pro 60 rthlr.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Friedhmel.

Edwen den 1sten Januar 1816. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft
Arnsdorf, hied vom 1. Juli bis ultimo December 1815. nachstehende Besitzverän-
derungen vorgekommen:

1) Tradition des Bauerguts sub No. 8. zu Gröbels, an die Wittwe Anna
Maria Langner, pro 350 rthlr.

2) Tradition der Freystelle sub No. 19. zu Arnsdorf, an den Gottfried
Arnde, pro 150 rthlr.

Gräflich v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Friedhmel.

Münsterberg den 31sten December 1815. Nachstehende Käufe sind
seit dem 31. December 1814. bis dahin 1815. hieselbst gerichtlich confirmirt wor-
den nämlich:

1) Der Bauer Gottlieb Wancke in Zärwalbe, landrätlich v. Wenzelschen
Antheils hat seine Bauersstelle sub No. 2., für 2150 Rthlr. von Gottlieb Wancke
erkauft.

2) Anna Rosina Böhmin in Münchhof hat ihre Gärtnerstelle sub No. 6.
von Johann Gräber für 180 Rthlr. erkauft.

3) Johann Gottlieb Centner hat seine Freygärtnerstelle sub No. 30. in Schön-
harte von seinem Vater Hanns Christoph Centner für 140 Rthlr. erkauft.

4) Gott

4) Gottlieb Hellrich in Niederlungendorf hat seine Freygärtnerstelle aus dem Franz Nungebauerschen Nachlasse für 257 Rthlr. 4 sgr 3 $\frac{1}{2}$ d. e. kauft.

5) Almand Paul in Niederlungendorf hat seine Stelle sub No. 15. von seinem Vater Joseph Paul für 1500 Rthlr. erkaufte.

6) Johann Gottlieb Ungner zu Niederrosen hat die Freystelle sub No. 5. vom Johann Gottlieb Hoffmann für 320 Rthlr. erkaufte.

7) Joh. Gottfried Friedmann zu Niederrosen hat seine Freystelle sub No. 11. von den Christian Friedmannschen Erben für 320 Rthlr. erkaufte.

8) Johann Gottlieb Flebich hat seine Stelle sub No. 39. in Schönbrunn von der Johann Carl Theuserschen Vermundtschaft für 264 Rthlr. erkaufte.

9) Samuel Türpiz hat seine Stelle No. 3. in Niederrosen für 346 Rthlr. in der Erbtheilung nach seiner verstorbenen Ehegattin Eleonore erkaufte und gerichtlich confirmirt erhalten.

10) Johann Gottfried Krause aus Türpiz hat seine sub No. 44. belegene Freygärtnerstelle für 1200 Rthlr. in der Erbtheilung übernommen.

11) Die Bauer Gottlieb Hartmannschen Erben in Türpiz haben die Verlassenschaftsstelle sub No. 16. für 800 Rthlr. ererbt.

12) Johann Christoph Schöps zu Türpiz hat die Dreschgärtnerstelle No. 35. von den Schäferschen Erben für 104 Rthlr. erkaufte.

13) Johann Gottfried Stephan hat die Angerhäuslerstelle sub No. 56. in Türpiz vom Jeremias Jäschke erkaufte für 62 Rthlr. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d.

Dßwald, Justitiarius.

Demnach an den 15ten December 1815. Bey dem Gerichtsamte Rathmannsdorf Reisser Erbes ist den 15. December 1815. der Besitztitel des Johann Gedndel auf den Kretscham No. 5. zu Rathmannsdorf im Werthe pro 1010 Rthlr. berichtigt worden.

Winzig den 30sten December 1815. Bey hiesigem Gerichte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

- 1) Schläupe. Engmann, um die Mühle No. 13., pro 320 Rthlr.
- 2) Wersingawe. Weichern, um das Freyhäusel No. 28., pro 50 Rthlr.
- 3) Wersine. Dumke, um die Dreschgärtnerstelle No. 7., pro 85 Rthlr.
- 4) Wersine. Seidel, um die Freystelle No. 25., pro 450 Rthlr.
- 5) Urfeswronze. Rausch, um die Mühle No. 6., pro 500 Rthlr.
- 6) Polasen. Langen, um das Freyhäusel No. 68., pro 40 Rthlr.
- 7) Klein-Tschuder. Preuß, um die Mühle No. 16., per 1000 Rthlr.
- 8) Kreschwitz. Preuß, um die Mühle No. 2., pro 1300 Rthlr.
- 9) Klein-Schmognau. Prinzen, ums Freyhäus No. 22., pro 700 Rthlr.

Schleier, Just.

Freitag den 2. Februar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. V.

Zu verkaufen.

*) Münsterberg den 1sten Januar 1816. Auf den Antrag des hiesigen wohlblüthen Magistrais und mit Einwilligung der Michael Driemesschen Erben soll das den letztern gehörige, sub No. 81. hiersebst belegene, auf 143 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigte Haus und Gärthen subhastet werden. Zahlungsfähige werden zu dem auf den 9 März 1816. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten veremtorischen Termine eingeladen, und hat der Meist- und Beste biethende unter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.
Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zur Stadt Paris auf der Weidengasse ist ein großes Quartier, bestehend aus 5 Piecen nebst Küche, Keller und Trockenboden, zu Ostern dieses Jahres zu vermietthen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

Citationes Edictales.

Brzeg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Glatz, Oskowitz und Biskau Leobschäger Creises gebürtige entwichene enrrollirte Cantonisten: Quastarius, Rodinka, Johann Wiczorek, Carl Raback, Ignaz Rodyan, Florian und Anton Weicht, Joseph Müller, Anton Sonntag, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 6ten April 1816. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schüller, stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brzeg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus fürstlich Langenau gebürtige, entwichene, enrrollirte Cantonist Franz Schernich dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 6ten April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schüller, stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen,

am Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hierauf noch etwa zufallenden Erbschaften verläßlich ertitelt und solche dem Fidei jurekaput werden sollen.

Königl. Preuss. Ober-Landesacricht von Oberschlesien.

Neudorf zur Herrschaft Neuguth bey Polkwitz gehörig den 27ten Decem-
ber 1815. Von der klaren Inausufficienz der in 330 Rthlr. Cour. bestehenden Kauf-
gelder-Summa des von dem Gottfried Ernst an den gewesenen Schultheßer Schöns-
wig verkauften Dauerguts hieselbst werden alle unbekant: Real- und Personalgläu-
biger des c. Ernste zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen in dem zu
Neuguth auf den 15ten März c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin
sub rōna präclust von dieser Kaufgelder-Masse, mit Vorbehalt der Rechte der Mi-
litairpersonen, die ihres Berufs halber der Armee gefolgt sind, hierdurch edictali-
ter vorgeladen.

Waltzer, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung 1ster Classe 33ster Lotterie trafen in mein Com-
toir 25 Rthlr. sub No. 30207 39556; 12½ Rthlr. sub No. 8212; 7½ Rthlr. sub
No. 25251; 5 Rthlr. sub No. 8084 9343 88 10729 34 69 13376 16257 65
23845 54 83 25284 91 30216 37 38973 39031 32, deren Beträge sofort zu er-
heben sind. Mit ganzen, halben und Viertel-Losfen empfehle mich zur 2ten Classe.

H. Heltshan der ältere.

*) Breslau. Ganz feines Provencer Del, große pommersche Gänsekräute,
neue dalmatische und sogenannte Smirner Feigen, Datteln, Mandeln in weichen
Schalen, Capern, condirtre Voamerangen, Citronat, feinen Reis-Ciees, feines
Königs Räucherpulver empfiehlt zu den billigsten Preissen

F. G. Wiche, goldne Krone am Ringe.

*) Breslau. Herbe und süße ungarische Ausbruch-Weine der Eimer zu
75, 80 bis 85 Rthlr., das Quart 1 und 1½ Rthlr.; sehr gute Nieder-Ölzar der
Eimer einige 40, 50 bis 60 Rthlr., das Quart 16 bis 20 ggr.; alter Rheinwein
die Bouteille 1½ Rthlr.; Rheinwein die Bouteille 1 bis 1½ Rthlr.; Franzwein der
Eimer 35 bis 38 Rthlr.; Malaga der Eimer 40 bis 60 Rthlr.; feiner Medoc
40 Rthlr.; Chateaur Margear die Bouteille 16 ggr.; feiner Arrak und Jamaica-
Rum die Bouteille 16, 20 ggr. bis 1 Rthlr.; Franzbrandtwein der Eimer 32 Rthlr.,
das Quart 12 ggr. (alles in Realmdne) sind zu bekommen bey

Christian Gottlieb Reimann im Feigenbaum.

*) Breslau. Ich nehme mir die Freiheit, einem hohen Adel und vereh-
rten geschätzten Publico anzuzeigen, daß ich als neu etablirter Friseur mir durch
gute Bedienung (besonders der hohen Damen, welche ich nach der neuesten Mode
zu frisiren verspreche) die hohe Gnad, das gnädige Zutrauen und den gütigen Zu-
spruch zu erwerben wünsche. Ich verfertige Toquaichons, Lockenkämme, auch
Kämme auf die allernueste Art, wo der ganze Kopfschmuck so künstlich und unterm-
lich angebracht ist, daß man nichts von falschen Haaren erkennen kann und zur größ-
ten Bequemlichkeit der Damen dienen, womit ich mir schon großen Beyfall erwor-
ben habe. Ich verschneide den Herren die Haare nach dem neuesten Geschmack,
und verfertige Touren, Matten, Flchten und Locken. Es können auch Mädchen
bey mir das Frisiren lernen. Mein Gewölbe ist auf dem Kränzelmarte im Adolph-
schen Hause.

Polletin, Bürger und Friseur.

*) Bres.

*) Breslau. Da ich Willens bin, meinen Tuch-Ausschnitt gänzlich niedezulegen, so bitte ich ein solches Publitum um geneigten Zuspruch und vorzuziehen die billigen Preise Auch mache zugleich bekannt, daß ich mein in der Mauerstraße an der Goldbrücke gelegenes Haus No. 1531. zu verkaufen Willens bin, welches Käufer zu jeder Zeit in Augenschein nehmen können.

Witwe Seiffert.

*) Breslau. Gepreßten frischen Caviar das Pfund zu 15 sgr. Cour.; ächte sehr starke Punsch-Essenz die ganze Flasche zu 40 sgr. Cour., die halbe Flasche 20 sgr. Cour.; Citronen und schönen holländischen Käse habe ich neulich wieder erhalten und empfehle mich darinnen, so wie mit meinem Commissions-Lager von Ufermäcker Tobaken, holländischen, Hamburger, Stettiner, Berliner und andern Tabaken, Arrak und Rum, holländischen Heeringen, diversen Specereyen und Farbwaaren zur geneigten Abnahme.

Carl Gottlieb Starcke.

in No. 1940. Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. Bey Ziehung der 34sten Königl. kleinen Geldlotterie trafen in mein Comtoir: 100 Rthlr. auf No. 43026; 20 Rthlr. auf No. 13003 21984 22636; 10 Rthlr. auf No. 5870 87 38023 55; 5 Rthlr. auf No. 8941 11070 13021 44 26532 31562; 3 Rthlr. auf No. 5815 17 44 8937 82 11020 75 83 13002 21941 26599 38070 98; 2 Rthlr. auf No. 5891 8942 87 97 11006 17 50 56 62 79 13040 83 94 21921 26 60 69 79 86 26540 42 43 59 66 71 83 90 31549 38011 39 57 63 81 90. Die Gewinne a 1½ Rthlr. sind im Gewinn-Extract näher zu sehen. Zur 35ten kleinen Geldlotterie empfehle ich mich mit ganzen und getheilten Loosen.

H. Hoffschau der ältere.

*) Breslau den 25ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräufauer Stiftsgüter wird das sub No. 14. zu Schönberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Stadt-Chirurgus Ignaz Weiser gehörige und auf 258 Rthlr. 15 sgr. magistratualisch geschätzte brauberechtigte Haus im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 5ten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Citationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter den dieser Fandus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zu gleicher werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnachst oder deren gesetzmäßige Ansehung in dem künftigen Prioritätsurtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an diejenigen werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräufauer Stiftsgüter.

*) Fauer den 20ten Januar 1816. Verwandten und Freunden beehre ich mich, die den 15. Januar 1816 Mittags um 12 Uhr erfolgte Entbindung meiner Frau mit einer Tochter ganz ergebnis zu melden.

v. Schnellengreber,

Capitain im 5ten Schlessischen Infanterie-Regiment.

Gerichtlich

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Trachenberg den 26sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmutschelnitz sind im Jahre 1815. folgende Besiz-Veränderungen erfolgt und bestätigt worden:

A. Zu Mönchmutschelnitz. 1. Zuschreibung des Anton Münzbergischen Häufels an die Wittve Münzberg, für 180 Rthlr.

2) Kauf des George Schramm, um die Gabelsche Dreschgärtnerstelle, für 215 Rthlr.

3) Dito des Michael Franze, um die Münzbergische Häuserstelle, für 215 Rthlr.

B. Zu Groß-Schnograu. 4) Kauf des Ignaz Baumgart, um das Hansische Bauergut, für 800 Rthlr.

5) Dito des Carl Joseph Eschirschmann, um die Rißkowetsky'sche Windmühle für 800 Rthlr.

6) Kauf des Joseph Nachsahl, um die väterliche Anton Nachsahlsche Freygärtnerstelle, für 200 Rthlr.

7) Dito des Ignaz Baumgart, um die Reinschische Häuserstelle, für 90 Rthlr.

8) Dito des Anton Petrouschke, um das Schwantagische Bauergut, für 500 Rthlr.

9) Dito des Henns Carl Wabner, um das väterliche Franz Wabnersche Bauergut, für 800 Rthlr.

C. Zu Lärpderf. 10) Dito des George Friedrich Jänsch, um die Crisian Königsche Häuserstelle, für 80 Rthlr. Koch.

Dittmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. ist dem Mathes Wittmann die Häuserstelle No. 54. mit 3 Ackerstücken für 380 Rthlr. verzeicht worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittmachau den 30sten November 1815. Den 30sten November a. c. ist der Kauf der Anna Maria Jofisch um das hiesige-brauberechtigte Haus No. 51. pro 570 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittmachau den 20sten November 1815. Der Kauf des Anton Müllert um die hiesige Häuserstelle No. 54. nebst drey Ackerstücken pro 400 Rthlr. ist dato confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dittmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. a. ist der Kauf des Friedrich Scholz um die vorstädtische Häuserstelle No. 69. pro 40 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ditt

Ottmachau den 8ten December 1815. Der Kauf des Jacob Rother um die Häuslersstelle No. 54. und drey Ackerstücke ist dato pro 480 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dels den 15ten December 1815. Bey dem Königl. Stadtgerichte sind im 2ten halben Jahre 1815. folgende Grundstücke verlehrt:

- 1) Das Steinerische Haus mit Kramgerechtigkeit an den Bürger Seefig, für 1300 Rthlr.
- 2) Das Pförpferische Haus und Kramgerechtigkeit an den Registrator Barsheld für 1200 Rthlr.
- 3) Das Hanfische Schänkhauß, an den Selsenfieder Steinborn, für 1050 Rthlr.
- 4) Das Mannsche Haus und Garten, an den Steuer-Einnehmer Gebauer pro 1000 Rthlr.
- 5) Das Enghardtische Schänkhauß, an den Catechet Lehr, pro 1300 Rthlr.
- 6) Das Hänfische Quartalhauß pro 300 Rthlr.
- 7) Das Mannsche Quartalhauß, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 300 Rthlr.
- 8) Das Mannsche Quartalhauß, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 200 Rthlr.
- 9) Das Krausfische Haus, an den Kräuter Rißwetter, pro 200 Rthlr.
- 10) Das Mittelsche Haus, an den Schuhmacher Bardt für 430 Rthlr.

Oppeln den 30ten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht bekannt, daß nachgenannte Besitzveränderungen bey demselben vorgekommen:

- 1) Das Haus des Carl Seyffert sub No. 98. an die verehelichte Aelste-Einnehmer Caroline Meyer, pro 1300 Rthlr.
- 2) Des Thomas Sobelsche Erdenhaus sub No. 86. der Catharina verehelichten Welcher, pro 350 Rthlr.
- 3) Das Valentin Kukulaesche Haus sub No. 180. den Johann Hauptstockschen Eheleuten pro 465 Rthlr. und
- 4) Die Schuhbank des Schuhmachermittels sub No. 22. dem Carl Kohl pro 240 Rthlr.

Leobschütz den 31sten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß bey demselben seit dem 1. Juli bis Ende December c. folgende Kaufcontracte zur Verlautbarung und Confirmation vorgekommen sind, als:

1. Des Joseph Rother, über ein Bürgerhaus, pro 800 Rthlr.
2. Des Joseph Beinlich, über 2 Meßgen Acker, pro 1476 Rthlr. 4 ggr. 6⁶/₇ pf.
3. Der

3. Der Magdalena Whillap, über ein Bürgerhaus, pro 726 rthlr. 3 ggr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
4. Der Joseph Hildebrandtschen Eheleute, über ein Haus, pro 876 rthlr.
4 ggr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
5. Der Magdalena Knipflein, über 1 Meze Acker, pro 715 rthlr.
6. Des Franz Rother, über ein Haus, pro 700 rthlr.
7. Des Franz Bernard, über ein Bürgerhaus, pro 876 rthlr. 4 ggr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
8. Des Franz Bartsch, über 2 Bresl. Scheffel Acker, pro 76 rthlr. 4 ggr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
9. Des Johann Herrmann, über ein Haus, pro 340 rthlr.
10. Des August Baras, über 1 Morgen Acker, pro 161 rthlr. 21 ggr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.
11. Des Leopold Schmidt, über ein Haus, pro 426 rthlr. 16 ggr.
12. Des Anton Schnurpfeil, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 125 rthlr.
17 ggr. 1 $\frac{1}{2}$ pf.
13. Der Franz Mathes'schen Eheleute, über 1 Meze Acker, pro 466 rthlr.
16 ggr.
14. Der Rosalla Strassburger, über ein Haus, pro 110 rthlr.
15. Des Franz Engel, über 6 Bresl. Scheffel Acker, pro 320 rthlr.
16. Des Anton Dutrich desgleichen pro 333 rthlr. 8 ggr.
17. Des Nathan Platinauer, über ein Haus, pro 571 rthlr. 10 ggr. 3 $\frac{1}{2}$ pf.
18. Des Thomas Przybilla desgleichen pro 571 rthlr. 10 ggr. 3 $\frac{1}{2}$ pf.
19. Des Joseph Pohl desgleichen pro 381 rthlr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.
20. Des Franz Schnurpfeil desgleichen pro 380 rthlr. 22 ggr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.
21. Des Carl Bernard desgleichen pro 628 rthlr. 13 ggr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.
22. Des Franz Krummschmidt, über 5 $\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Acker, pro
209 rthlr. 12 ggr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
23. Der Mühlstrotz'schen Erben, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 60 rthlr.
24. Des Joseph Dietrich, über ein Haus, pro 600 rthlr.
25. Des Joseph Franke, über eine Schauer, pro 72 rthlr. 9 ggr. 1 $\frac{1}{2}$ pf.
26. Des Anton Schimon'sch desgleichen pro 104 rthlr.
27. Des Joseph Oker desgleichen pro 47 rthlr. 14 ggr. 10 $\frac{1}{2}$ pf.
28. Des Anton Zenschert desgleichen pro 95 rthlr. 5 ggr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.
29. Des Joseph Wiener desgleichen pro 220 rthlr.
30. Der Margaretha Gaggeler, über ein Haus, pro 419 rthlr. 1 ggr. 1 $\frac{1}{2}$ pf.
31. Der Clara Wenzel desgleichen pro 100 rthlr.
32. Des Franz Witsch zu Sobusch, über ein Bauergut, pro 480 rthlr.
33. Des Anton Reisch daselbst desgleichen pro 640 rthlr.
34. Des Anton Hösch daselbst, über eine Gärtnerstelle, pro 120 rthlr.
35. Des Anton Schone Weiß zu Sobusch, über ein Bauergut, pro 160 rthlr.
36. Der Gottfried Reisch'schen Eheleute, über ein Haus, pro 120 rthlr.

Frankenfeld den 21sten December 1815. Uebersicht des bey
unterzeichnetem Gericht vom 1. Juli bis ultimo December 1815. vorgekommenen
Käufe:

A. Schlossfreiheit. 1) Verreich des Hauses No. 20., an den Schneider-
meister August Pruschinsky, für 146 Rthlr.

B. Städtische Grundst. auf Tarnauer Jurisdiction. 2) Kauf der Gebrü-
der Thomas und August Konisky, um die $\frac{3}{4}$ Scheuer No. 4., für 128 Rthlr.
13 ggr. 84 pf.

3) Kauf des Carl Clemenzy, um 15 Scheffel Acker, für 900 Rthlr.

4) Kauf des Franz Spittler aus Zabel, um das Ackerstück No. 29. und
die Hälfte Scheuer No. 33., für 900 Rthlr.

C. Tarnau. 5) Kauf des Franz Pietsch, um das Auenhaus No. 5., für
34 Rthlr. 8 ggr. 64 pf.

D. Brochan. 6) Kauf des Ambrosius Wogt, um das Bauergut No. 2.,
für 725 Rthlr.

E. Wiltsch. 7) Abjudication des Hauses No. 71., an den Revier Kraus-
se, für 150 Rthlr. 12 ggr.

F. Wiltsch. 8) Kauf des Florian Krause, um das Freyhaus No. 13.,
für 32 Rthlr. schles.

G. Bärdsdorf. 9) Abjudication der Freygärtnerstelle No. 78., an den
Franz Neugebauer, für 790 Rthlr.

10) Abjudication des Bauerguts No. 91., an die Magdalena verwit. Neu-
gebauer, für 1125 Rthlr.

11) Kauf des Almand Hauenschild, um das Auenhaus No. 42. nebst
6 Scheffel Acker, für 880 Rthlr.

H. Neu-Altmannsdorf. 12) Kauf des Maximilian Paucke, um den Acker
No. 53. der Zusätze, pro 300 Rthlr.

13) Kauf des Ignaz Jahn, um das Bauergut No. 64., für 3425 Rthlr.

14) Kauf des Ignaz Jahn, um dasselbe Ackerstück, für 300 Rthlr.

15) Kauf des Franz Wigmann, um den Busch sub No. 23. der Zusätze,
für 248 Rthlr. 17 ggr. 14 pf.

16) Kauf des Johann Gröschel aus Glambach, um das Ackerstück sub
No. 57. der Zusätze, für 180 Rthlr.

I. Bärwalde. 17) Kauf des Caspar Müll r, um die Gärtnerstelle No. 44.,
für 600 Rthlr.

K. Eichau. 18) Johann Christoph Päschke Kauf, um die Gärtnerstelle
No. 38., für 470 Rthlr.

19) Kauf des Franz Sängner, um den Kretscham No. 18., für 2400 Rthlr.

20) Kauf des Joseph Eschöpe, um die Freystelle No. 37., für 300 Rthlr.

L. Döber-

L. Döberdorf. 21) Abjudication des Auenhauses No. 57, an den Heinrich Müller, für 65 Rthlr.

22) Kauf des Gottfried Gabriel, um die Freygärtnerstelle No. 24. nebst 3 Scheffel Acker, für 320 Rthlr.

Weigwitz. Bey hiesigem Gerichtsamte ist am 1. Juli 1815. der Kauf des Fleischer Hirsch um der Wittwe Langer Freystelle pro 1400 Rthlr. confirmirt worden.

Nechwitz = Deutschbreite. Bey hiesigem Gerichtsamte sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815 nachstehende Käufe confirmirt worden:

1) Der Kauf des invaliden Gottfr. Scholz, um seiner Ehewirthin geb. Kühnel Bauergut zu Nechwitz pro 750 Rthlr. und

2) Der des Gottlieb Kähler, um seines Stiefvaters Hagitte Erbscholtisen zu Deutschbreite, pro 740 Rthlr.

Trebnitz den 31sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte zu Jeschütz Trebnitzer Creises sind in dem halben Jahre vom 1. Juli ab folgende Käufe confirmirt worden:

1) Kauf des Johann Klose, um die Freystelle No. 7., pro 50 Rthlr.

2) Dito des George Bogt, um die Angerhausstelle No. 16., pro 170 Rthlr.

Landau den 17ten December 1815. Der Kauf des Johann Böttner, um die väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 2. hieselbst, pro 30 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Krickau den 30sten December 1815. Der Kauf des Johann Gottfried Berger, um des Carl Friedrich Brethschneiders Windmühle sub No. 6. hieselbst, pro 200 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Carlsruhe den 28sten December 1815. Bey dem Carlsruher Gerichtsamte ist der Kauf des Fleischer Worst um den Kraus'schen Acker pro 390 Rthlr. confirmirt worden.

Winzig den 31sten December 1815. 1) Alles Kauf um Windmühle, Haus und Garten No. 180., pro 600 Rthlr. 2) Rothes Kauf, um Lemmermanns Garten No. 193., pro 50 Rthlr. 3) Burgemeisters Kauf, um das Haus No. 188., pro 100 Rthlr. 4) Schmidts Kauf, um das Gut No. 222, pro 3600 Rthlr. 5) Hübners Kauf, um das Haus No. 13., pro 800 Rthlr. 6) Derselben, um die Scheuer sub Litt. K., pro 57 Rthlr.

Königl. Preuss Stadtgericht.

Winzig den 31sten December 1815. 1) Baudigs Dreschgarten Kauf No. 26. zu Dieban, pro 150 Rthlr. 2) Hirsch's Häuslerstelle Kauf No. 10. zu Neudorf, pro 80 Rthlr. 3) Pohl's Dreschgarten Kauf a) No. 1. zu Grossendorf, pro 40 Rthlr. 4) b. Nochs Angerhaus Kauf No. 10. daselbst, pro 30 Rthlr.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 6. Decbr. 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Anton Philipp die zu Klein-Pogul gelegene Erbschottisen von dem Franz Kindele laut Kaufcontract de confirmato vom 28 Juni 1815. für 2800 Rth. Courant erkaufte hat und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 6. Decbr. 1815. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

*) Mittelwalde den 29. Decbr. 1815. Vom 1. Juli bis heute sind unter der Jurisdiction des hiesigen Stadtgerichts folgende Käufe zur Confirmation gekommen: Augustin Erner Haus von Melch. Wolff, per 190 Rth. Anton Schulz Ackerstück vom Franz Mächner, per 94 Rth. 16 gr. Hanns Pabel Ackerstück von demselben, per 152 Rth. Joseph Wartsch Haus von demselben, pro 190 Rthl. Leopold Kampien Haus vom Johann Hördt, per 152 Rthl. Joseph Thomas Haus von Joh. Bur, per 76 Rth. Johann Hoffmann Haus von Anton Wagner, per 87 Rthlr. 8 gr. Nikolaus Johaus Ackerstück von Emanuel Meyer, per 67 Rthlr. 8 gr. Emanuel Fischer Haus von Franz Eschöpe, per 171 Rthl. 8 gr. Franz Weisler Haus von Peregrin Beschorner, per 400 Rthl. Carl Ludwig Ackerstück von den Dominicus Bogelschen Erben, per 200 Rthlr. Johann Vogel Haus von demselben, per 266 Rthlr. 16 ggr. Bernhard Vogel Gasthaus und Ackerstücke von demselben, per 1714 Rthl. Johann Plarschke Haus von den Harbigischen Erben, per 419 Rthl. Franz Mächner Ackergut von Joseph Lämpf, per 1066 Rthl. 16 ggr.

*) Heinrichau den 31. Decbr. 1815. Verzeichniß derer vom 1. Juli bis Ende December 1815. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte confirmirten Käufer:

1. Kauf des Franz Schön, um das Franz Fellmannsche Bauergut zu Rätzsch, pro 90 Rthl.

2. Des Franz Christoph, um die Anton Christophsche Gärtnerstelle zu Bernsdorf, pro 550 Rthl.

3. Des

3. Der Theresia verwit. Pfefferin, um das marital. Joseph Pfeffersche Bauergut zu Seitendorf, pro 3000 Rthl.
4. Des Franz Richter, um die Joseph Möhlansche Gartenstelle zu Seitendorf, pro 312 Rthl.
5. Des Joseph Heymann, um das Florian Strauchsche Haus zu Moschwig, pro 85 Rthl.
6. Der Theresia Kaps, um das Florian Kapsche Haus zu Besselwig, pro 22 Rth.
7. Des Franz Klein, um das Anton Kunz'sche Haus zu Zindkisch, pro 50 Rthl.
8. Des Anton Jung, um des Anton Reifigersche Haus zu Frömsdorf, pro 420 Rthl.
9. Des Florian Kube, um das väterl. Joseph Kubesche Bauergut zu Herzogwalde, pro 900 Rthl.
10. Des Florian Heinrich, um das Joseph Reichmannsche Bauergut und Ackerstück zu Schönwalde, pro 2400 Rthl.
11. Des Franz Tschacher, um das mütterliche Veronica Tschachersche Bauergut daselbst, pro 2800 Rthl.
12. Des Augustin Pohler, um die Joseph Heuchelsche Gartenstelle zu Wiesenthal, pro 248 Rthl.
13. Des Christian Knappe, um das Franz Taursche Haus zu Krellkau, pro 21 Rthl. 20 sgr. 8 d.
14. Des Joseph Lowag, um das Franz Lowagsche Haus zu Taschenberg, pro 420 Rthl.
15. Der Anna Rosina Keitsch, um die maritalische Gottfried Keitschsche Gartenstelle zu Raaz, pro 10 Rthl.
16. Des Anton Fischer, um das Caspar Seichtersche Haus zu Grassewitz, pro 12 Rthl.
17. Des Joseph Gruner, um das Franz Wagnersche Haus zu Heinrichau, pro 182 Rthl.
18. Des Franz Bachmann, um die Maria Kapsche Kräuterstelle zu Ohlguth, pro 960 Rthl.
19. Des Joseph Wagner, um die väterl. Jacob Wagnersche Kräuterstelle daselbst, pro 400 Rthl.
20. Des Franz Kössner, um die Franz Gass'sche Windmühle und Häusel zu Polnispeterwitz, pro 380 Rthl.
21. Des Caspar Hannig, um der Victoria Rudolphin Haus und Obpferer zu Heinrichau, pro 150 Rthl.
22. Des

22. Des Florian Nitschke, um die mütterliche Barbara Nitschkesche Gartenstelle zu Alt. Heinrichau, pro 200 Rthl.
23. Des Jacob Riden, um das Franz Zeihfche Haus zu Trömsdorf, pro 145 Rthl.
24. Des Joseph Schubert, um das Gottfried Hartmannsche Haus zu Neucarlédorf, pro 30 Rthl.
25. Des Joseph Kristen, um die väterliche Anton Kristensche Gartenstelle zu Bölsmedorf, pro 640 Rthl.
26. Der Maria Elisabeth Schäfer, um das Anton Faulhabersche Haus zu Berzdorf, pro 100 Rthl.
27. Des Florian Kleinendam, um das mütterliche Barbara Kleinendamische Bauergut zu Trömsdorf, pro 3800 Rthl.
28. Des Franz Gallasch, um das väterliche Nepomucen Gallaschische Haus zu Taschenberg, pro 250 Rthl.
29. Der Johanne vermit. Buhl, um das marital. Florian Buhlsche Bauergut zu Trömsdorf, pro 3400 Rthl.
30. Des Franz König, um die Franz Balkowitsche halbe Scheuer zu Ohlgut, pro 47 Rthl.
31. Der Johanne Schroth, um die maritalische Franz Schrotsche Rebothgartenstelle zu Sakrau, pro 180 Rthl.
32. Des Ludwig Ulbich, um das marital. Theresia Ulbichsche Haus zu Schönjondorf, pro 130 Rthl.
33. Des Ignaz Gulsch, um das Franz Merksche Bauergut zu Schönwalbe, pro 1400 Rthl.
34. Des Anton Karzer, um das Johann Bäschkesche Bauergut daselbst, pro 3858 Rthl.
35. Des Anton Scholz, um das Anton Karzersche Bauergut daselbst, pro 2700 Rthl.
36. Des Franz Carl Anlauf, um das Regina Bittnersche Bauergut daselbst, pro 1700 Rthl.
37. Des Johann Böhm, um die väterliche Christoph Böhmische Gartenstelle daselbst, pro 200 Rthl.
38. Des Franz Gebauer, um das mütterliche Barbara Gebauersche Bauergut daselbst, pro 1400 Rthl.
39. Des Joseph Belzel, um den Anton Langnerschen Niederkreisch am daselbst, pro 1800 Rthl.
40. Der Theresia vermit. Thiel, um das maritalische Franz Thielsche Haus daselbst, pro 200 Rthl.

41. Der Barbara vermit Walthers, um das marital. Joseph Walthersche Haus daselbst, pro 200 Rthl.

42. Des Joseph Kögel, um die Joseph Vogtsche Gartenstelle zu Raschgrund, pro 820 Rthl.

43. Des Anton Raschdorf, um die Theria Fischersche Gärtnerstelle zu Herzogwalde, pro 418 Rthl.

44. Des Bernard Dittich, um die Joseph Fischersche Gartenstelle und Fleckel Neuland daselbst, pro 450 Rthl.

45. Des Joseph Herzog, um das väterliche Carl Herzogsche Bauergut zu Schönwalde, pro 1589 Rthl. 6 sgr.

46. Des Johann Welzel, um das Anton Beckische Bauergut daselbst, pro 2000 Rthl.

47. Der Elisabeth vermit. Gebauerin, um die marital. Joachim Gebauersche Gartenstelle zu Herzogwalde, pro 460 Rthl.

48. Der Regina vermit Bogelin, um die marital. Bernard Bogelsche Gartenstelle daselbst, pro 374 Rthl. 12 sgr.

49. Des Florian Künzel, um das väterliche Amand Künzelsche Haus zu Heinrichau, pro 450 Rthl.

50. Des Ignaz Koblische, um das Florian Künzelsche Haus daselbst, pro 400 Rthl.

51. Des Amand Weiß, um die Theresia Gymbalsche Acker zu Neuhof, pro 445 Rthl.

52. Des Bernard Seichter, um die väterliche Franz Seichtersche Gartenstelle zu Pleßguth, pro 430 Rthl.

53. Der Francisca Ulbrich geb. Kintscher, um das väterl. Taddäus Kintschersche Haus zu Bölmzdorf, pro 400 Rthl.

54. Des Anton Sochwisch, um das Joseph Beckische Bauergut zu Pohlitzpeterwitz, pro 1200 Rthl.

55. Des Friedrich Keitsch, um die Anton Sochwischsche Gartenstelle zu Raaz, pro 200 Rthl.

Das Gerichtamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

*) Meisse den 31. Decbr. 1815 Bey dem Königl. Stadtgericht sind vom 1. Juli 1815. bis letzten December ej. a. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Michael Teufel, um die Gärtnerstelle No. 90. des Franz Wese zu Neuland, pro 500 Rthl.

2. Des

2. Des Michael Hirsch, um die Robothgärtnerstelle seines Vaters Franz Hirsch No. 102 zu Groß-Mundorf, für 180 Rthl.
3. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 358. allhier, an die Magdalena verwit Bruner geb. Kronast, für 508 Rthl. 2 sgr. 8 d'.
4. Kauf des Johann Schramm, um das Ackerstück des Franz Herbe No. 70. zu Neuand, für 602 Rthl.
5. Des Anton Streit, um die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 4. zu Rothhaus, für 114 Rthl. 8 sgr. 6 d'.
6. Des Gärtner Anton Pelz, um das Ackerstück der Elisabeth verehl. Gottschalk No 96 zu Neuand, für 150 Rthl.
7. Des Stellmacher Johann Schulz, um das Haus der Catharine verwit. Schnabel No. 419., für 600 Rthl.
8. Zuschreibung der ererbten Brandtweinbrennereyerechtigkeit No 6. an die Hedwig verwit Seifensieder Langer geb. Wiesner, für 45 Rthl.
9. Kauf des Schankwirth Franz Hoffmann, um das Haus der Christiane verehl. Traub geb. Koch No 31. zu Friedrichsstadt, für 1280 Rthl.
10. Des Posamentier Heinrich Ulrich, um das Haus und Sonnenbände des Handlungsdieners Johann Mathes Schiller No. 211., für 2000 Rthl.
11. Des Fleischermeister Franz Kunze, um das Haus der Hedwig verehl. Edel geb. Werner No. 350, für 570 Rthl.
12. Zuschreibung der ererbten Brandtweinbrennerey = Gerechtigkeit No. 3. an den Königl. Preuß. Lieutenant Herrn Joseph Aritz, für 150 Rthl.
13. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 119. allhier, an Vice-Hofrichter Herrn Johann Joseph Schramm, für 1700 Rthl.
14. Kauf des Handschumacher Carl Hartmann, um das Haus der Susanna verehl. Weinert geb. Vannert No. 24, für 3650 Rthl.
15. Des Schankwirths Johann Schubert, um das Haus des Brandtweinschanker Franz Poppe No. 5, für 1975 Rthl.
16. Des Königl. Ober-Forstmeister Herrn Pierre v Corvisart de Montmarin und dessen Gemahlin Frau Jdee geb Gräfin v d Gelz, um das Haus der verwit Frau General-Major v. Kalkreuth geb. v. Bork No. 427., für 3000 Rthl.
17. Zuschreibung des subhasta-erstandenen Hauses No. 213. allhier, an den Sonnenbäudner Joseph Grande, für das Meistgeboth von 1305 Rthl.
18. Zuschreibung des subhasta-erstandenen Hauses No. 13. zu Friedrichs-

Friedrichstadt, an den Tischlermeister Franz Brand für das Meistgeboth von 2850 Rthl.

19. Kauf des Gastwirth Carl Kaimann, um das Haus des Negotianten Johann Thamm No. 133., für 6800 Rthl.

20. Des Schneidermeister Johann Hoffmann, um das Haus der Barbara verwit. Waschon geb. Kresl No. 386., für 310 Rthl.

21. Des Schuhmacher Franz Lachmann, um das Haus der Josepha verehl. Ferne geb. Fuß No. 157., für 700 Rthl.

22. Des Destillateur Christian Heinisch, um das Ackerstück Nro. 34. Mährengasse, für 300 Rthl.

23. Zuschreibung des subhasta erstandenen Hauses Nro. 39. Friedrichstadt, an die Christiane verehl. Traub geb. Koch, für das Meistgeboth von 725 Rthl.

24. Des subhasta erstandenen Hauses Nro. 436 an die Freimaurer-Loge zur weißen Taube für das Meistgeboth von 3000 Rthl.

25. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 270, an die Theresia verwit. Maurermeister Feilhaber geb. Tadel, für 1100 Rthl.

26. Des ererbten Hauses No. 71., an den Tuchmacher Anton Anlauf für 860 Rthl. 15 szr.

27. Kauf des Johann Gebauer, um die Stelle No. 159. zu Conradsdorf, für 84 Rthl. 10 szr.

28. Zuschreibung der ererbten Gärtnerstelle Nro. 9. zu Mährengasse, an den Joseph Winkler für 376 Rthl. 15 szr.

29. Des ererbten Hauses No. 105. an den Seilermeister August Artelt, für 1000 Rthl.

30. Des subhasta erstandenen Hauses No. 399. an die Frau Elisabeth verehl. Fehdler geb. Hofrichter für das Meistgeboth von 695 Rthl.

31. Kauf der Tuchbereiter Scholz'schen Eheleute, um das Haus der Frau Elisabeth verehl. Fehdler geb. Hofrichter No. 399., für 1200 Rthl.

32. Der Drapierbauer Kuttler'schen Eheleute, um das Haus des Klempner Johann Reiß No. 214., für 375 Rthl.

33. Zuschreibung des ererbten Hauses No. 8. zu Friedrichstadt an die Elisabeth verwit. Fabian geb. Klein, für 1100 Rthl.

*) Greiffenstein den 30. Decbr. 1815. Beym reichsgräfl Schaffgotsch Greiffenstein'schen Gerichtsämte sind vom 1sten Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Verlautbarung gekommen und Fundi tradirt worden.

1. Gottfried Thiemtische Haus in Rabischau, pro 300 Rthl.

2. Gott-

2. Gottlieb Hubrich'scher Bodenkauß in Mühlseifen, pro 350 Rthl.
3. Benjamin Fischer'sches Bauerzgut in Mühlseifen, pro 800 Rthl.
4. Dessen Haynbusch, pro 373 $\frac{1}{2}$ Rthl.
5. Gottfried Stelzer'scher Bodenkauß in Mühlseifen, pro 350 Rthl.
6. Gottfried Kittelmann'scher Bodenkauß in Mühlseifen, pro 395 Rthl.
7. Ehrenfried Grimm'scher Bodenkauß in Steine, pro 105 Rthl.
8. Friederike Börner'sches Haus in Hernsdorf.
9. Heinrich Königsche Haus in Hayne, pro 133 $\frac{1}{2}$ Rthl.
10. Gottlieb Feist'scher Bodenkauß in Querbach, pro 280 Rthl.
11. Gottfried Ketschnasche Haus in Greiffenthal, pro 106 $\frac{2}{3}$ Rthl.
12. Gottlieb Kraus'sche Haus in Greiffenthal, pro 100 Rthl.
13. Gottlob Kergerscher Bodenkauß in Rabischau, pro 100 Rthl.
14. Gottfried Dreslerscher Bodenkauß in Querbach, pro 260 Rthl.
15. Gottfried Kückerscher Bodenkauß in Querbach, pro 225 Rthl.
16. Franz Scholz'sche Haus in Birkicht, pro 100 Rthl.
17. Johann Christian West'sche Haus in Krobsdorf, pro 150 Rthl.
18. Gottlieb Scholz'sche Haus in Mühlseifen, pro 266 $\frac{2}{3}$ Rthl.
19. Gottfried Neumann'sche Haus in Antonienwald, pro 42 $\frac{2}{3}$ Rthl.
20. Gottlieb Eink'sche Haus in Antonienwald, pro 106 $\frac{2}{3}$ Rthl.
21. Gottfried Eiß'scher Bodenkauß in Querbach, pro 250 Rthl.
22. Gottlieb Scholz'scher Bodenkauß in Krobsdorf, pro 120 Rthl.
23. Gottlob Schnell'scher Bodenkauß in Querbach, pro 225 Rthl.
24. Siegmund Mannich'scher Bodenkauß in Röhrsdorf, pro 374 Rthl.
25. Gottfried Stelzer'scher Bodenkauß in Plumendorf, pro 300 Rthl.
26. Gottlieb Bergmann'scher Bodenkauß in Querbach, pro 160 Rthl.
27. Gottlob Rogt'sche Haus in Ullersdorf, pro 290 Rthl.
28. Gottlieb Klug'sche Haus in Krobsdorf, pro 300 Rthl.

*) Dels den 12. Decbr. 1815. Das herzogl. Braunschweig Dels'sche Fürstenthumsgericht hat nachstehende Käufe confirmirt:

- 1) Des Schuhmacher Fröhlich von dem die Bleiche genannten Garten No. 7 zu Dels, für 150 Rthl.
- 2) Des Büchners Hänsel von dem vorstädtischen Freyhäusel und Garten No. 181 zu Dels, für 350 Rthl.
- 3) Des Fey jun. von der Erbscholtisey zu Dammer, pro 2660 Rthl.
- 4) Die Kalkbrennerschen Erben haben die freye Schmiedestelle No. 16. zu Domarschine für 376 Rthl. angenommen.

5) Des

- 5) Des Oberamtmanns Neugebauer vom Rittergute Brienige, pro 48000 Rthl.
- 6) Des Gärtners vom Bauergute No. 13. zu Daumer, pro 1200 Rthl.
- 7) Des Hubrig von der Dreschestelle No. 11. zu Carlsburg, pro 200 Rthl.
- 8) Des Kiebel von der Freystelle No. 10. zu Buckowincke, pro 200 Rthl.
- 9) Des Fabrikanten Mog von dem Rittergute Nieder-Kehle, pro 6000 Rthl.
- 10) Des Stephan von der Freystelle No. 45. zu Juliusburg, pro 700 Rthl.
- 11) Des Streckers von der Dreschestelle No. 15. zu Groß-Elguth, pro 120 Rthl.
- 12) Des Fabian von der Freystelle No. 15. zu Sybillenorth, pro 200 Rthl.
- 13) Des Kalkbrenners von der Freystelle No. 52. zu Klein-Elguth, pro 307 Rthl.
- 14) Der geschiedenen Majorin v. Teger von dem Rittergute Naucke, pro 245 1/7 Rthl. 15 sgr.
- 15) Des Müllermeisters Gottlob Hoffmann von der Schloßmühle No. 355 zu Bernstadt, pro 600 Rthl.
- 16) Die Kinder der verwit Wittmeistersin v. Schickfuß geb. v. Vermuth haben das Guth Schimmelwitz und Grünclinde von derselben geerbt.

*) Grünberg den 2ten Januar 1816. Bey dem Gerichtsamte Rülpenau sind im Zeitraume vom 1. Juli bis letzten December vorigen Jahres folgende Käufe abgeschlossen worden:

- 1) Verkauf der Bauernabrug No. 2. von Benjamin Pohl, an Christian Hirsch, pro 500 Rthl.
- 2) Der Kutschnerabrug No. 5. von Friedrich Ulbricht an Johann Friedrich Ulbricht, pro 130 Rthl.
- 3) Der Wiese No. 36. von Müller Johann Christoph Hentschel, an Carl Friedrich Hentschel, pro 50 Rthl.
- 4) Der Wiese und Acker No. 37. vom Bauer Gottfried Apelt, an David Reimann.

Schüller, Justit.

Sonnabends den 3. Februar 1816

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen w. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. V.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderung zur Habhaftwerdung und Auslieferung zweyer Verbrecher.

*) Zwey entsprungene Verbrecher, die an der Ermordung des Rusticalbesizers Marek Umy zu Wtara Hudy (Althammer) Theil genommen haben sollen, deren einer Martin Wozniak, auch Slogon; der andere Valentin Umy, auch Wajonska genannt wird, haben sich der Vermuthung nach in die hiesige Provinz, und zwar nach Oberschlesien, geflüchtet, und wir sind von dem Kaiserl. Königl. allgemeinen Polizeygericht zu Ezenstochau requirirt worden, diese Leute, wo sie sich in unserm Departement betreten lassen, verhaften und unter sicherer Begleitung an oben benannte Behörde ausliefern zu lassen. Das uns von derselben in polnischer Sprache eingesandte Signalement der Verbrecher lautet in deutscher Uebersetzung wörtlich wie folgt:

Signalement: 1) Martin Wozniak, auch Schlagon genannt, gebürtig aus dem Dorfe Stara Huta (oder Althammer genannt) Ezenstochauer Kreis, auda war desselben sein letzter Aufenthaltsort, ist gegen 40 Jahr alt, katholischer Religion, kleiner Statur, schlank, Gesicht rund und glatt, gebogener Nase, graue Augen, blondes Haar, verwachsen, bey der Entweichung hatte er einen grünlich ordnairen tuchenen Rock, ein altes leinwandenes Hemde, eben von der Farbe tuchene Beinkleider wie der Rock, unter dem Rocke einen Schaffledernen Pelz, welcher schon etwas übertragen ist, Stiefeln mit kleinen Absätzen, eine himmelblau tuchene Mütze mit schwarzen Vorschub.

2) Valentin Umy, genannt Wajonezek, ist gebürtig von dem Dominio Stara Huta, von Puszkowie Sobaczny, sein letzter Aufenthalt war daselbst vor der Entweichung, alt 45 Jahr, mittler Statur, untersetzt, rund Gesicht, etwas pockennäsig, Nase länglich, Augen grau, Knebelbarth etwas röthlich, Haar dunkel, bey seiner Entweichung hat derselbe einen lischgrauen Rock, einen drillichen Ueberrock oder Kasten, ein gutes leinen Hemde und von starker Feinwand Feinkleider, Stiefeln mit Absätze, schon etwas übertragen, einen schmalen Riemen Gürtel um den Leib mit einer Schnalle, die Mütze himmelblau Tuch mit schwarzen Vorschub.

Wir

Wir requiriren daher sämmtliche Königl. Militär-Behörden, und fordern alle Civil-Behörden unsers Departements auf, ein wachsames Auge auf die vorstehend bezeichneten Personen zu richten und sie im Betretungsfalle anhalten zu lassen, und uns sofort hievon zur weitem Veranlassung in Kenntniß zu setzen.

Breslau den 31. Januar 1816.

g.)

Polizey-Deputation der Königl. Preßl. Regierung von Schlessen.

Bekanntmachung wegen Veräußerung des Gutes Rogau.

Das zum säcularisirten Stifte Leubus gehörig gewesene Dominial-Gut Rogau Liegnitzschen Kreises, $2\frac{1}{2}$ Meile von Liegnitz, $\frac{1}{2}$ Meile von Panschwitz, 2 Meilen von Neumarkt, 6 Meilen von Breslau, 4 Meilen von Jauer, und $\frac{1}{4}$ Meile vom Oberstohm entlegen, soll meistbiethend verkauft werden; und es steht der diesfällige Licitationstermin auf den 20. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Regierungsrath Vilasch, in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Rogau an: — Es gehören zu diesem Gute:

a)	An Hof- und Baustellen	3	Morgen	104	□ R.
b)	Gärten	7	—	163	—
c)	Acker inclusive der Pferd- =	614	—	116	—
d)	Wiesen	182	—	161	—
e)	Hutung und Gräseren	10	—	136	—
f)	reiner Forst	231	—	96	—
g)	Fisch-Bändereyen	63	—	49	—
h)	Gewirtz-Aeckern inclusive Hutungs- und Wiesenflecks	23	—	86	—
i)	Wald	18	—	72	—

Uebersaupt 1156 Morgen 83 □ R.

Ferner das todte und lebendige Inventarium, so wie einige beständige Gefälle, Feldzuchten von den Gewirtz-Aeckern und baare Dienstgelber; auch befinden sich dabey die erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude.

Die nähern Verkaufsbedingungen, so wie die Charge und der Anschlag des Gutes, können in der Finanz-Registratur hieselbst eingesehen werden. Nach Be-
des den Kaufwilligen frey, sich zu jeder Zeit von den örtlichen Verhältnissen zu un-
terrichten und sich dieselbe an den Generalpächter Walpert zu Rogau zu wenden,
Uebrigens muß jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit dem Commissario vor der Li-
citation nachweisen. Liegnitz den 4ten Januar 1816.

g.)

Finanz-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlessen.

Zu verkaufen.

Breslau. Eine verdeckte Chaise und 4 Kappen nebst Geschirr stehen zum Verkauf im Gasthose zum Hantelkranz, Ohlauer Straße. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Puchmann daselbst.

Breslau den 12ten Jan. 1815. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmacher Johann Samuel Lüßer gehörige, auf der Meißergasse sub No. 401. gelegene Wohnhaus, welches nach der auf dem Rathhause täglich aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 8000 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 6666 2/3 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Terminis den 23. October, den 23. December, besonders aber in dem auf den 2. März 1816. anstehenden letzten und peremptorischen Termine öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Sämmtliche befähigte Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit vor dem hierzu geordneten Deputato, Herrn Justizrath Witte, bey dem hiesigen Königl. Stadtgerichte einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, worauf alsdann dem Meist- und Bestbietenden gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudications- Erkenntnis zugesellen, auch nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) **Breslau** den 9ten Januar 1816. Da wegen des subhasta gestellten zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Carl Friedrich Kölich gehörigen sub No. 1563. in der guten Graupe belegenen, a 6 pro Cent auf 1883 Rthlr. 8 gr., a 5 pro Cent aber auf 2260 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses auf den Antrag des Curators Massä ein anderweltiger Auktionsstermin auf den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet worden; so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Muzel, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zur Ablegung ihrer Gebothe einzufinden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) **Breslau** den 5ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, wie das den Kreisamer Hauptfiscen Erben zugehörige, auf der Kienchengasse und dem Hinterhäusern belegene, a 6 pro Cent auf 11.283 Rthlr. 8 ggr., a 5 pro Cent aber auf 13,540 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in dem letzten Bietungstermine bereits 10,600 Rthlr. geboten worden, hiermit anderweitig sub hasta gestellt und Terminis licitationis hiezum auf den 17. März c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet worden. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zur Ablegung ihres Geboths einzufinden und den Zuschlag dieses Hauses an den Meist- und Bestbietenden nach vorgängiger Genehmigung des vormundschaftlichen Judicii zu gewärtigen, mit dem Bemerken, wie der Käufer dieses Hauses verbunden ist, die wegen Instandsetzung dieses Brunnens in demselben verursachten Kosten im Betrage von 110 Rthlr. Cour. zu übernehmen.

Frankenstein den 18ten November 1815. Das zu Bärzdorf Mühlbergischen Kreises sub No. 88. belegene Anton Guttfornsche Bauergut von einer Hufe Ackerland, welches ortsgerechtlich auf 1277 Rthlr. 10 gr. gewürdigt worden, soll

Hoch auf den Antrag eines Realgläubigers in den angeordneten Pletchungsterminen den 27. December, den 27. Januar, und peremptorie den 4. März 1816, modo subhastationis necessitas veräußert werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsleute auf, an den gedachten Terminen, und vorzüglich an dem letzten peremptorischen, in unserer standesherrlichen Justizkanzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Bestbietenden der Zuschlag erfolgen werde. Bis dahin ist die diesfällige Tage in unserer Kanzley, so wie an Ort und Stelle zu Bärdorf, zu inspiciren.

Das Gerichtsannt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Hier schberg den 2ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 647. hieselbst gelegene, auf 317 Rthlr. abgeschätzte Kunzendorfsche Haus auf Antrag der hypothekarischen Gläubiger in Termino den 4. März c., als dem einzigen Pletchungstermine, öffentlich verkauft werden.

Citationes Creditorum.

Liegnitz den 18ten November 1815. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichtes von Niederschlesien und der Lausitz zu Liegnitz wird den etwaigen unbekannten Gläubigern des ab intestato am 26. Februar 1813. zu Deutsch-Warszenberg verstorbenen Bürgermeisters und Postcommissarii Scholz hierdurch bekannt gemacht, daß über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsprozeß per Decretum hodermann eröffnet, zugleich aber auch Terminus zur Liquidirung und Justification sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen, vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtes-Assessor v. Frankenberg auf den 2. April 1816. Vormittags um 8 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher erwähnte Gläubiger hienmit vorgeladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen die Justizcommissarien Bassege und Landmann vorgeschlagen werden) in besagtem Termin auf hiesigem Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an mehrgedachten Nachlaß anzumelden und gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie alles an den erwähnten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den im activen Militairdienst befindlichen Personen bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Kriegnitz bey Lüben den 27ten December 1815. Alle unbekannte Real- und Personalgläubiger der zu Kriegnitz verstorbenen Dreschaärtner Gottlieb Eiche und dessen Eheleute werden zur Liquidation und Justification ihrer an den 173 Rthlr. bestehenden Nachlaß habenden Ansprüche in dem auf den 17. Februar auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kriegnitz angeordneten Termin sub pöna präclusi et perpetui silentii mit Vorbehalt der Rechte der Militairpersonen, welche bey der Armee im Felde stehen, hierdurch edictaliter vorgeladen.

Walther, Just.

Goldberg den 21sten October 1815. Nachdem über den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Handschuhmacher Kästnerschen Eheleute per decretum vom heutigen Tage auf den Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger derselben hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation auf den 21sten Februar 1816, angeordneten Termin Vor-

mit-

mittags um 9 Uhr vor dem Deputykreten, Herrn Land- und Stadtgericht's Director Krause, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten zulässigen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herr Vormann vorgeschlagen wird, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderung zu liquidiren und zu beweisen, demnachst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrer Forderung in dem Prioritätsurteil in der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben, jedoch mit Ausnahme der Militärpersonen, denen nach dem Edict vom 10. Juli 1812. hiermit ihre Rechte ausdrücklich vorbehalten werden, zu gewärtigen: daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der st. h. mehlenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 27sten September 1815. Da der Gildner der hiesigen Kreuzkirche, Berthold Schäfer im Juli 1813. ohne Leibeserben mit Tode abgegangen und dessen nächste Bluts-Verwandten und Erben aller gehaltenen Nähe nicht ausfindig gemacht werden können, so ist von dem bestellten Verlassenschafts-Curator auf die öffentliche Vorladung derselben angetragen worden. Es werden demnach alle unbekannte Bluts-Verwandte, Eben- und Erbnnehmer des verstorbenen Schäfer hiermit vorgeladen, sich binnen einer monatlichen Frist, längstens aber in Termino peremptorio als den 26. September 1816. schriftlich oder persönlich in der Königl. Dohm-Capitular-Vogteymant's-Canzley hieselbst vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser gehörig nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an den Berthold Schäferschen Nachlaß in continuatione für verlustig erklärt werden und mit demselben was Rechtens ist, wird weiter verfügt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteymant.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis Hise die aus Raticher und Bawerwitz gebürtige entwichene enrrollirte Cantonisten, Joseph und Johann Desdrick aus Bawerwitz, Florian Hachs, Anton Weisner, Florian Hebler, Friedrich Preiß aus Raticher, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 8ten April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputykreten, dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Schiller, gestellt, von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernachst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Hiseo zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis Hise die aus dem Leobschützger Kreise gebürtigen, enrrollirten, entwichenen Cantonisten: 1) Florian Böhm, 2) der Dienstknecht Joseph Seiffert und 3) der Dienstknecht Johann Schlich aus Pratsch; 4) der Dienstknecht Anselmus Rucka und 5) der Dienstknecht Aloys Ulrich aus Dirsch-

Dürckewitz; 6) der Dienstknecht Florian Gruner, 7) der Dienstknecht Johann Dobroschke und 8) der Dienstknecht Carl Schauder aus Mendorf; 9) der Dienstknecht Anton Auerbach und 10) der Dienstknecht Franz Junke aus Tieritz; 11) der Weber Florian Ludwig und 12) der Tischler Franz Scholz aus Wapowitz; 13) der Bräuer Johann Peterknecht aus Deutsch-Mutirch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 4. April 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erkläre und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte ist auf Ansuchen des Officialis sicut der aus Ludwigsdorf bey Reisse gebürtige, entwichene Cantonist Franz Böhl dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 16. März 1816. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Schiller stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 21sten November 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis sicut der aus Deutsch-Ramitz bey Reisse gebürtige, entwichene Cantonist Johann Thomas Jung dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

16. März 1816. Vormittags um 9 Uhr

auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Schiller stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Reisse den 5ten Januar 1816. In der Nacht vom 15 zum 16. Decemder v. J. ist von einem Hengst-Armee-Untersoffizier in der Gegend von Sietzsch bey Neustadt ein einfränniger Schlitten mit 9 Gebinden Wein von verschiedener Größe angehalten worden. Die Einbringer des Weins haben die Flucht ergriffen und es ist der mit einem braunen Hengst bespannte gewesene Schlitten nebst dem Wein hier eingebracht und dem hiesigen Ober-Weiseamt übergeben worden. Da nun die Eigenthümer und Einbringer dieses Schlittens und Hengstes und des ohne Besteuerungs-Beweis eingeführten Weines, welcher in 2 Eimern 15 Quart Ungar- und 1 Eimer 30 Quart Besterreicher Wein besteht, entsprungen und unbekannt sind; so werden alle und jede, welche an diesem Weine ein Eigenthum oder anderes Recht zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen und angewiesen, a. d. to innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 26. Februar a. e. in dem hiesigen

Ober-

Ober-Neckseamte zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche auf den in Rede stehenden Schlitten und das Pferd, so wie auf die Weine darzuthun, zugleich aber auch ihre Verantwortung wegen der mit dem quästionirten Wein verübten Gefälsch-Defraudation abzugeben. Im Fall des Ausbleibens haben dieselben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, gegen sie in contumaciam verfahren und die Lösung aus dem Schlitten, Pferde und Wein, zum Besten des Straf-Fonds werde verrechnet werden. (g.)

Oberschlesische Abgaben-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung von Schlesien.

Am 17. Liebenthal den 6ten November 1815. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Justizamte wird über den Nachlaß der zu Liebenthal Löwenbergischen Creises verstorbenen Theresia verwitwete v. Ottendorf geb. Heinze, der erbschattliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zu Anmeldung und Wahrnehmung sämtlicher Ansprüche an die Defuncta auf den 21. Februar k. J. früh 9 Uhr an hiesiger gemöhrlichen Untsstelle mit der Weisung bestimmt: daß die in Termin präfixo aussenbleibenden Creditores aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Justizamt.

*) Ratibor den 10ten Januar 1816. Von dem fürstlich Sayn Wittgensteinschen Gerichte des aufgehobenen Jungfrauenstifts zu Ratibor wird hiernit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormünder der Anton Preyschen Minorennen über das Vermögen des Erblassers, welches in der zu Dieskau Erbschätzer Creises sub No 76. gelegenen Mehlmühle von zwey Gängen, den dazu gehörigen Grund und Inventariensücken und in einer Windmühle besteht, der erbschattliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger vor dem Unterzeichneten auf

den 3ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Dieskau angesetzt worden ist. Es werden daher sämtliche Preysche unbekante Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Fürstlich Sayn Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum zu Ratibor. Lange.

*) Beuthen in Oberschlesien den 19ten Januar 1816. Nachdem der Sohn des hieselbst verstorbenen Leinwebers Mofesky, Namens Vincent, der früher Preussischer Soldat war und noch der Schlacht bey Jena 1806. in polnische Dienste getreten seyn soll, bereits seit 24 Jahren von hier entfernt ist und von seinem Aufenthalt seit dieser Zeit keine Anzeige gemacht hat, so wird derselbe hierdurch edictaliter citirt, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4. November c. a. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich zu erscheinen. Sollte derselbe jedoch ausbleiben und sich oder seine Eltern und Erbschätzer spätestens in diesem Termine weder persönlich noch schriftlich melden; so wird sein In Jtel Quart oder circa

circa 12 Schffel Aker bestehendes Vermögen seinen Brüdern ausgeantworset, werden.
Das Königl. Preuss. Gericht der Stadt. Schaub. r.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 26. Jan. bis 1. Febr. 1816.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Gottlieb Scheder S. Carl Emil. Mit besonderer obrigkeitl. Genehmigung wurde der bisherige jüdische Lieferungs-Comis David Schlesinger nach vollend. tem Religion-Unterricht durch die heilige Taufe zur christlichen Kirche aufgenommen und erhielt die Namen Eduard Herrmann Jakobsohn. Des B. Hof- und Wasser-Schmieds Johann Carl Dertel I. Johanne Friedrike.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Emanuel Wilhelm Dantel: Mauch S. Adolph. Des B. und Schneiders Ludwig Jachms S. Friedrich Herrmann. Des B. und Bürstenmachers Philipp Westmüller I. Charlotte Wilhelmine Amalie. Des Stadigerichts-Amiepfänders Johann Gottlieb Steuer I. Anne Susanne Amalie. Des B. und Gärtners Johann Gottlob Scholz S. Friedrich Wilhelm Carl August. Des B. und Theater-Griseurs Carl Jöfner S. Carl Adolph Richard. Des B. und Schneiders Carl Strehsler S. Carl Adam Julius. Des Königl. Ober-Bergamts Cassindieners Johann Adam Samuel Bleuck S. Carl Friedrich August.

Zu St. Bernhardin. Des Schaffers zur Ehreppforte Herrn Johann Martin Selt-sam I. Wilhelmine Caroline Christiane.
Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Gelbgießer Joseph Pemp mit Frau Johanne Dos-rothea geb. Fisch vermit. Vito. Der B. und Schorsteinfeger Gottlob Schmade mit Johr. Wilhelmine Schade.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Sattler Joseph Schuppe mit Susanne Chri-stiane Großmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Cas-par Fischer hinterl. Frau Wittwe Johanna Eleonora geb. Ehrlich, alt 78 J. 21 I. Des weil. B. und Holzhändlers Carl Samuel Gottlieb Blümel hinterl. I. Ulmine Louise Erdmuth, alt 2 J. 11 W.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Wundarztes Herrn Ernst Wilhelm Deho-nel S. Herr Benjamin Wilhelm, alt 26 J. 2 W. Des weil. B. und Buch-binder-Meistessen Herrn Benjamin Köhler hinterl. Frau Wittwe Anna Doro-thea geb. Neffe, alt 76 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Zöchner Valentin Werner, alt 64 J. Des Buch-halters Herrn Samuel Ferdinand Schleicher S. Friedrich Wilhelm, alt 18 W. Des B. und Tuchmachers Bernhard Schlosser S. Carl Bernhard, alt 6 J. Des weil. B. und Schneiders Johann Gottlieb Müller hinterl. I. Johr. Caros-line Wilhelmine, alt 21 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Gräupners Samuel Rothe I. Johanne Frie-drike, alt 17 W.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Krämers Friedrich Pajosb hinterl. Wittwe Maria Elisabeth geb. Deder, alt 70 J.

B e y l a g e

zu Nro. V. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 3. Februar 1816.

Zu verkaufen.

Deß den 5ten Januar 1816. Auf den obervormundschastlich genehmigten Antrag der Vormünder der beyden unmündigen Jarraschischen Kinder, soll die Dreckschäfterstelle sub Nro. 5. zu Schwierse bey Deß, welche von den dahigen Dorfschreibern auf 70 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, in Termino den 18. März c. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige auf den herrschaftlichen Hof zu Schwierse, eingeladen werden.

Das Gerichtskanz zu Schwierse.

*) Liegnitz den 10ten Januar 1816. Auf den Antrag der Müller Hayschen Interessenten zu Kaltwasser soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 17. zu Kaltwasser im Lübenischen Kreise gelegene, oberflächliche mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehene Wassermühle, wozu ein Stück Acker und Rodeland, eine Wiese mit darauf befindlichem Strauchholz und ein Obst- und Grasgarten gehört, und welche unterm 3. Januar c. auf 1083 Rthl. 10 ggr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu 3 Vernehmungstermine,

auf den 28ten Februar d. J. um 11 Uhr,

auf den 30ten März d. J. um 11 Uhr und

peremptorie auf den 3. May d. J. um 10 Uhr

coram Deputato, Stadt-Justizrath Sucker, angesetzt worden sind; so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden und ihr Geboth abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenkamers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Kaufgelde, soweit sie nicht durch Uebernahme der inkabulirten Schuld bestritten werden können, baar gezahlt werden soll, in der Registratur des Land- und Stadigerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspiciert werden.]

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 25ten Januar 1816. Die Joachimische Gärtnereistelle zu Klein-Gäditz, gewürdigt auf 303 Rthl. 8 ggr., soll den 8. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Brochem.

Zu vermieten.

Breslau den 11ten Januar 1816. Da die Fleischeren und Brenneren des Schelbeschen Frenguts zu Hörschen vor dem hiesigen Schweißdithen Thore anderweitig von Termino Georgi des jetzigen neuen Jahres an, auf ein oder mehrere Jahre

Jahre anderweitig an den Meist- und Besitzenden mit Genehmigung der ober-
vormundschaftlichen Behörde der minorennen Eigenthümerin vermietet werden
soll; so haben sich gehörig dazu qualifizierte Mietlustige in dem deshalb auf den
10. Februar dieses Jahres gegen 11 Uhr anberaumten Licitationstermine mit ihrem
Gebote in der Canzly des unterzeichneten Gerichts im Kreuzhofe innerhalb des
Schweidnitzer Thores zu messen und den Termin abzuwarten sich vorher aber bey
dem Amts-Residenten Herrn Blech in diesem Kreuzhofe, welcher zu den Nachmittag
um 2 Uhr in der Canzley anzutreffen ist, mit den Bedingungen bekannt zu machen.

Breslau. Graf v. Kolowrat'sches Fidei Commissi Gerichtsamt Corporis Christi.
Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet, Küch. und Entree; auch eine
Handlungsgelegenheit und ein großer Vorder-Keller, zu kommende Oßtern zu ver-
mieten und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Breslau. Die Agentin Eichwald, wohnhaft auf der Schmiedebrücke
in zwey Postacken, hat ein Gewölbe auf dem Ringe zu vermieten.

*) **Breslau.** Nur Ringe in No. 580. sind zwey Gewölbe im Hofe auf Oßtern
zu vermieten und das Nähere daselbst bey dem Haushalter zu erfahren.

Zu veranctioniren.

Breslau den 30sten Januar 1816. Dienstag den 6ten Februar c. Nach-
mittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Ober-Reciseamte zum innern Debit und gegen
besondere Entrichtung der Gefälle 61 Stück silberne Taschenuhren, 5 Stück golde-
ne Spiel-Pettischaften und eine Parthie zerschnittener Karten zu Fideius; zur Wieder-
ausfuhr ins Ausland aber 50,000 Stück Schwabacher Nähnadels und 6 Paar
Porcelain-Tassen öffentlich und meistbiethend, auch gegen gleich baare Bezahlung
verkauft werden.

Königl. Ober-Recise- und Zoll Untersuchungsamt.
*) **Breslau** den 31sten Januar 1816. Den 12ten Februar c. a. früh um
9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause einiges Gold, Silber,
Bekleidungszeug, Bette, Kleider, Meubles, 1 Kordwagen und eine Chaise gegen gleich
baare Zahlung in kling. Cour. veranctionirt werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) **Breslau.** Am 31sten Januar ist eine Brille in Silber gefaßt mit dun-
keln Gläsern verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine
angemessene Belohnungselbige an der Ecke der Hinterhäuser in No. 517. eine Stie-
ge hoch abzugeben.

Offener Arrest.

*) **Leobschütz** den 16ten Januar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Fürst-
Lichthensischen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des am 1. August 1815.
verstorbenen Landesältesten Leobschützer Creises, Carl v. Salis auf Peterwitz u.,
auf den ausdrücklichen Antrag des Vormundes der minderjährigen Carl v. Salis-
schen Kinder und Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und
zugleich der offene Arrest ist verhängt worden; so werden alle und jede, welche von
dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften besitzen, hiermit
angewiesen, weder an die Erben noch an sonst jemanden das Mindeste davon zu
verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit
Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositarium abzuliefern;

widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbortwändig Extraditte für die Masse anderweit bezogen, auch ein Schuldner und Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daren habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig wird erklärt werden.

Fürstlichen Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuß.
Schiller.

AVER TISSEMENTS.

Breslau. Ein junger Mann, der die englische, französische und italienische Sprache gründlich erlernt hat und bereits in einem öffentlichen Institute obige Sprachen lehrt, wünscht noch einige Privatstunden in denselben baldigst anzunehmen. Der Herr Doctor Hahn, wohnhaft in der grünen Eiche auf der Neuschengasse, giebt hierüber nähere Auskunft.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack ist wieder angekommen und immer zu haben, so wie auch Salam-Wurst binnen kurzer Zeit erwartet wird in der Niederlage Nro. 743. Carlsasse bey W. A. Moritz.

*) **Breslau.** Einem hohen und hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich Sonntags als den 4. Februar Ball Masque gebe, woben auch ein jeder anständig Gekleideter Zutritt erhält. Billets sind wie gewöhnlich bey mir zu bekommen. Sitte, im groß'n Redouten-Saal.

*) **Breslau.** Sonntags den 4ten Februar 1816. ist gutes Erlanger Doppelstier zu haben im braunen Hirsch in der Stoctgasse, a Boutrille 2 ggr. Seidel.

*) **Breslau.** Frisch geräucherter Bäcklinge sind angekommen bey
Christian Gottlieb Müller.

*) **Breslau.** Ganz fetter, dicker, geräucherter Rb-insachs, große ächte Ringenwalder geräucherter Gdusebrüste sind mit fester Post angekommen; auch ist ganz ächtes schönes Porter Bier in großen und kleinen Portionen zu haben auf der äußern Ohlauer Gasse nahe am Theater in der Weinhandlung des A. Bücke.

Leobschütz den 25ten December 1815. Da der Einwohner Johann Reisch zu Hennerwitz kiefigen Erbes auf seinem eigenthümlich bestzenden Grundstück eine Windmühle zu etabliren gesonnen ist; so wird dies im Gemächheit des allerhöchst Königl. Edicts vom 28. October 1810. bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissement ein Widerspruchs recht zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe binnen der gesetzlichen präclatorischen Frist von acht Wochen geltend zu machen.
Königl. landrätliches Officium.

Seckauitz.

Gleiwitz den 26ten October 1815. Das Königl. Stadgericht zu Gleiwitz subhastirt folgende Grundstücke des verstorbenen Negocianten David Steiner, als:

a. Ein Wohnhaus in der Stadt, taxirt auf 36 Rthlr. 8 ggr.
b. Ein Wohnhaus nebst Garten in der Vornadt, zusammen taxirt auf 662 Rthlr. 6 fgr. 8 d' und.

c. Eine Scheuer, taxirt 35 Rthlr. 6 fgr. 8 d' Courant.

Schulden halber und auf Antrag der Erben. Die Licitationstermine stehen auf dem 13ten December a. c., den 16. Januar 1816. und peremptorisch auf den 20. Februar c. a. an. Zugleich werden alle unbekante Real- und Personalgläubiger zur Angabe

Angabe und Justification ihrer Forderungen sub pöna präcluß, jedoch mit Ausnahme der Militärpersonen, deren Rechte vorbehalten bleiben, hiermit vorgeladen.

Langenbielau den 20sten Januar 1816. Daß der hiesige Häusler und Presser Anton Volke und die Theresia verwitwete gemessene Schanberger geb. Eberhardt in ihrem am heutigen Tage gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten gewöhnlich bestehende Ökergemeinschaft gänzlich unter sich ausgeschlossen, wird hierdurch von Seiten des gräflich v. Sanderzsch'schen Gerichtsamtes der Langenbielauer Majoratsgüter zur Kenntniß des Publicums gebracht.

*) Bernstadt den 29sten Januar 1816. Da die Nachlassmasse des verstorbenen Friedrich Blase zu Galitz unter die sich gemeldeten Gläubiger in Termino den 7. März dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an in der Amtmannswohnung zu Galitz vertheilt werden soll; so wird es nach Vorschrift §. 7. Tit. 50. Theil 1. der Gerichtsordnung bekannt gemacht, und kann auf die sich später meldenden Gläubiger nicht weiter Rücksicht genommen werden.

Gräflich v. Dyhrnsches Gerichtsammt.

v. Scheibner.

*) Reuhauß den 20sten Januar 1816. Die zu Althayn, zwischen Walderburg und Langwaltersdorf gelegene, dem Eshratm Bünzel gehörige, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene und mit Inbegriff eines Ackerstücks von einem Scheffel Ausfaat, eines Wiese- und Gartenstücks und etwas Holz und Weid-utzung dorfgerichtlich auf 1957 Rthlr. 10 skr. Contr. abgeschätzte Wassermühle, von welcher mehr nicht als 13 Rthlr. 19 skr. jährl. grundher schaftliche Abgaben zu entrichten sind, soll in den am 26. Februar, den 27. März und 29. April d. J. anstehenden Vertheilungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, in Folge der über das Vermögen des Bünzel verfügten Concurs-Eröffnung meistbiethend verkauft werden. Hierzu werden zahlungsstfähige Kauflustige in den Gerichtskreischam zu Althayn in den genannten Terminen von dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Geborthe eingeladen, mit dem Beyfügen, daß auf fernere Geborthe nach Ablauf des letzten Termins nicht mehr geachtet werden kann. Die Lage ist hier und im Gerichtskreischam zu Althayn jederzeit nachzusehen. Zugleich werden die etwaig u unbekanntes Müller-Büngelschen Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen spätestens im letzten Termine anzuzeigen und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit präcludirt und derselben für immer verlustig erklärt werden sollen.

Freyherlich v. Dyhern Czettisches Gerichtsammt der Herrschaft Reuhauß.

*) Cosel den 20sten Januar 1816. Das unterzeichnete Stadgericht subhastirt auf Antrag der Jacob Seicherschen Vormundschafft das zu dessen Nachlaß gehörig allhier belegene Haus, welches gerichtlich auf 115 Rthlr. taxirt ist und ladet zahlungsstfähige Kauflustige hiermit ein, in Termino peremptorio den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Geborthe abzugeben, hiernächst aber den Zuschlag, welcher nur gegen baare Zahlung geschehen kann, zu gewärtigen. Die Lage hängt bey hiesigem Stadgericht aus und kann in der Registratur täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine sub pöna präcluß vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.